Wiesbadener Zeitung

Verlag und Schriftleitung: Wiesbeden, Bahnhofstraße 33. Annahmestellen der Anzeigen: Wiesbeden, Bahnhofstraße 33 und Langgasse 21. Vernaprecher: Sammelmunmer 59931. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto : Nassanische Landesbank, Wiesbaden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FUR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

Berugspreis: monati. RM. 2.- suzügl. 35 Rpf. Trägerlohn, durch die RM 2.— (einschl. 26 Rpf. Postzeitungsgehühr; zurügt. 36 Rpf. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Aunahmestellen. Egscheinungsweise: täglich (außer an Sonn- und Feiertagen).

Der Frankfurter Kindermord

Mis in ber Racht bes feindlichen Terrorangriffes

auf Frantjurt am Blain der Bombendagel uder Bohn- und Aufturbauten der traditionellen Gauhaupistadt Zeuer und Zerstörungen brachten, da
trasen seine Berwüstungen nur zu genau auch sene Statten, deren Unantastbarfeit seit seher ein ungeschried nes, selbstwerständliches Gesetz der Bölker wat. Bereits Jahrhunderte vor den Bestimmungen der Gerser Konvention war es ein Gebot des primitivsten Anstandes, die Lagerhätten der hilflosen Siechen und Kranten und das Leben der Kinder von friegerischen Einwirtungen zu ver-

ber Rinder von triegerifchen Einwirtungen ju ver-iconen. Den Briten blieb es auch bier vorbehalten, ben über Sahrtaufende errungenen givilifatorifchen

Frantjurt am Dlain ber Bombenhagel über

Die Reichs- und Gauleiter im Führerhauptquartier

Wille und Ausdauer sichern den Sieg

Der Führer gab einen Veberblick über den bisherigen Kriegsverlauf und die augenblickliche militärische und politische Lage

AeuBerster Einsatz!

Berlin, 9. Ottober. Die Rationaljogialiftifche Barteiforreipondens mefbet: Am 6. Oftober fand eine Tagung der Reichsseiter, Gauleiter und Berbandeführer der NSDAB, statt, die im Zeichen der Entschloffenheit zum äußersten Kriegseinfat aller Rrafte ber Ration ftanb

Die Tagung wurde geleitet vom Leiter ber Bartel-tanglei, Reichsleiter Bormann. Es iprachen Reichsminifter Speer, Generalfelbmaricall Mild, Grohadmiral Donin, Stadschof der SN. Schep-mann, Reichsleiter Dr. Len und Reichsführer # Reichsinnenminister him mier. Im Anschluß an ihre Tagung weilten die Reichs-letter und Gauleiter auf Einladung des Füh-

ters am 7. Oftober in feinem Sauptquartier.

Der Appell des Führers

Im Berlaufe bes Zulammenfeins gab ber Gah. faffenden Ueberblid über ben bisherigen Rriegsverlauf und die derzeitige milit är ifche und poli-tifche Lage. In diefer weltgeschichtlichen Ansein-anderjegung, so erffärte abschliebend der Führer, die in ihrem Ablauf wie alle großen historiichen Ent-icheidungen, ihren eigenen Rhuthmus von höhepunt-ten und Spannungen zeige, sei neben der Starte der Waffen der Wille und die Ausdauer ihrer Trager von ausichlaggebenber Bedeutung für ben

Träger von ausschlaggebender Bebentung für den Sieg. Die Waffen allein bedenteten nichts, wenn nicht der Walfen allein bedenteten nichts, wenn nicht der Walfen allein bedenteten nichts, wenn nicht der Walfen außen dahinterstehe. Ohne Rückficht anf die jeweilige Rriegslage müsse die Billens halt ung, die unentwegte Be-harrlichteit in der Berloigung der Ziele stets die gleiche sein. Bertöeperung diese Willens sei die Rationalsozialistische Partet.

Hür den heutigen Schickslassungt des deutschen Boltes sei ihr Ringen um die Wacht Borbild geswesen. Sie habe sich nie durch Rückfolige entmutigen lassen. Ihr tämpserischer Gest, ihre Tattraft, ihre harte Entschlossenheit und äußerste Silssbereitschaft güben auch heute wieder dem Bolte vor allem in der Schlachtselbern ebenso wie in der heimat ofsendart, Shlachtfelbern ebenfo mie in ber Beimat offenbart,

erhielten, bann tonnte ber Rrieg niemalo verloren gehen, sonbern musse und werde einen großen bentichen Gieg bringen.

Das ganze beutiche Bolf wisse, bah es um Sein ober Richtsein gebe. Die Brüden ieien hinter ihm abgebrochen. Ihm bleibe nur ber Wegnach vorn. Es musse beshalb hart bleiben und burch. stehen bis jum Endsieg — jolange es auch dauern und jo schwer es manchmal auch sein möge. Wir werden uns überall ichlagen und niemals matt wer-ben, bis unfer Ziel erreicht ift. Rehmen Sie un-erschütterlich und fest in Ihren herzen ben Glauben mit bei mer mit, daß, wenn unfer Wille nicht wantend wirb, bieler Rrieg mit einem großen bentichen Gieg enbet."

Speer; Qualitätsvorsprung und Steigerung der Massenproduktion

Die perfammelte Barteiführericaft beantwortete den Appell bes Guhrers mit einem glubenben Be-fenntnis hartefter Entichloffenbeit und außerfter Billensstärfe.

Muf ber Barteiführertagung gaben ber Reichs. minifter für Ruftung und Kriegsproduttion Speer und feine engiten Mitarbeiter einen umfallenden Meberblid über ben Stand ber beutiden Ruftung und die Dagnahmen, Die auf bem Gebiete ber Brobuftion laufend getroffen merben, um ben Quali: tatsporiprung ju halten, ben bie beutiche Baffenfertigung por bem Gegner auf vielen Gebies ten bejist und auf anderen ju verwirflichen im Be-griff fieht. Diefer Qualitatsvoriprung muffe ergangt werben burch bie Steigerung ber Maijen Probuttion. Es gelte, die noch vorfandenen Leis lungereserven durch meitere industrielle Umsehungen in Die Ruftungsproduction und durch ben totalen Arbeitseinjag voll auszuschöpfen. Rur Die ichariften

Magnahmen ermöglichen es uns, in biefem Rampf den Sieg zu erringen. Das Bolf — so erflätte der Minister — sei bereit, für diesen Sieg alles zu tun und alles zu geben. Es sei die Aufgabe der Füh-rungsfräfte des Reiches, diesem Willen des Bolfes Geltung ju perichaffen.

Milch: Bisher 61 000 Feindmaschinen abge-

Generalfelbmaricall Dila umrik bas Brobut. tionsprogramm fur bie Luftmaffe und gab ein Bilb Aufbaues ber neuen Bomber. Jagbverbanbe unter besonderer Berudlichtigung ber Rachtjagb. Er behandelte bie technischen Leistungen sowohl bei uns wie bei unseren Gegnern. Im hinblid auf den itanbigen Fluß in der Entwid-lung neuer Waffen fei die qualitative Seite der Flugzeugproduftion von gang besonderer Bedeutung.

In ben vergangenen Rriegsjahren habe bie beutiche Luftwaffe 35 Millionen Bomben abge. morfen, über 61000 feinbliche Dafci. nen abgeicoffen (48 268 Luftabichuffe und 12 794 Flatabiduffe), leds Millionen Bruttoregiftertonnen feinblichen Schiffs. raumes perjentt unb 12,9 Millionen Bruttoregiftertonnen feindlichen Schifferaumes beichabigt.

Dit ber gleichen Tatfraft, mit ber gleichen Energie und Entichloffenheit, Die biefe Leiftungen bervor-gebracht habe, gebe bie beutiche Luftwaffe an Die großen Aufgaben, Die ihr ber ichwere Luftfrieg ber egenwart stelle. Sie sehe mit Bertrauen in Die Bu-

Dönitz: Tonnagekrieg in höchster Form

Großabmiral Donig fprach über ben Rampf ber beutiden Kriegsmarine gegen die Seeverbindungen des Gegners. Er ichilderte Strategie und Taltif der Geleitzugichlachten im Atlantif. Der Tonnagefrieg der U-Boote bleibe trop grober, durch neue technische Errungenichaften bervorgerufe. ner Erfolgsichwantungen die gröhte Sorge unferer Geinde. Muf weite Sicht gesehen tonnte er von friegsenticheibender Bedeutung fein. Die beutsche Biffenichaft werbe dem Gegner an der Rlinge bleiben. In dem harten Rampf mille Stein um Stein gelogt werden. Das deutsche U-Boot werde immer wieber mit neuen Mitteln und mit neuen Waffen auf den Meeren erscheinen, um unseren Gegnern einen Seetrieg zu liefern, der in Jufunft den pon heute bei weitem übertreffen werde. Es sei seine fanatische Absicht, den Tonnagefrieg in höchster Form und mit allen Mitteln gu immer neuer Blute gu

Stabschef Schepmann: Weltanschauliche Führung

Der Stabschef ber SH. Echepmann fprach über Der Stabschel der SA. Schepmanning uber bie weltanschauliche Ausgabe der SA. berichtete über ihre Arbeit und gab einen Ueberdlich über ihre Leistungen im Kriege. Dieser Krieg werde nicht allein von der Front geführt, sondern auch von der Heimat. Der Austrag der SA. sei die Menschensührung in der Breite und in der Tiefe. Die beste Wasse habe feinen Zweck, wenn der Mann nicht wisse, daß er sie führe surch die deutsche Freiheit und die Zutunft der deutschen Kation. ber beutiden Ration.

Der Stabschef ermahnte bie hoben blutigen Opfer, bie die SH. und ihre Gubrung in diefem Rrieg brin-gen. Die SH. fei erfüllt von Glauben und harter Rampientichloffenbeit. Der Segen biefer fampierifchen Saltung merbe ber nationalfogialiftifden Bartet und bem beutichen Bolte ermachien.

Himmler: Es gibt bei uns keinen Defaitismus

Reichsführer # und Reichsinnenminifter Simm. let behandelte eine Reihe von Fragen der Rrieg-führung und inneren Berwaltung. Er fprach im Berlauf feiner Ausführungen über bie bervorragende Saltung des beutiden Boltes nach vier Rriegejahren hobe Kriegemoral ber beutiden Ration.

Es gibt, fo erflarte Reichsinnenminifter Simme ler, feinen Defattismus im beutiden Bolt ; Gingelericheinungen auf Diefem Gebiet merben rudfichtelos ausgemergt. Ber bie Geichafte bes Teinbes be orge und durch Berbreitung von Defaitismus bem beutiden Bolt in feinem ichwerften Lebenstampf in ben Ruden fallt und bamit das Leben aller bebroht, mu iffe fter ben als Buhne für feine Tat und als Warnung für andere. Mie Bersuche bes Feinbes, uns von innen heraus durch Berrat zu Fall zu bringen, seien zum Scheitern verurteilt. Desien fonne der Gegner gewiß und dar über das deutsche Bolt beruhigt sein.

über das dentiche Bolt beruhigt iein.

Der Reichssührer if gab sodann einen Ueberdick über den Aufdau und die fämpferische Leist ung der Wasse eine Indan einen Kanpferische Erik ung der Wasse in Bildung begriffenen Kampfererbande die Kamen "Frundsberg" und "Gög von Berlichingen" tragen werden. Außerordentlich bemerkenswert war auch seine Festkellung über die geradezu vorbildliche fampfertiche Haltung beuticher Boltsgruppen im Ausland, von benen beispielsweise eine nicht weniger als 14 v S. ihrer jahlenmäßigen Gefamtftarte allein gum frei. (Fortfegung auf Seite 2)

ben über Santtaujende errungenen gebilotielitation Standort unseres Geschlechtes um ebensoviel Ighttausende in eine Zeit, da fich der Menich seinen Namen noch nicht verdient hatte, zurudzuverlegen. Sie haben fich mit dieser Schande durch die Berstörung von mehreren Krantenhäusern, einem Kin-

Kriegsartikel 12

Hütet Euch vor den Gescheitscheinenden, die mit gleißnerischen Worten Euer Vertrauen zu erwerben versuchen und dann mit einem Schwall von Redensarten und Gerüchten Eure Standhaftigkeit unterminieren. Prüft genau, was sie sagen, und Ihr werdet bald erkennen, daß nicht die Klugheit, sondern die Feigheit ihr Rat-geber ist! Sie sind zwar Besserwiszer, aber keineswegs Besserkönner. Wären sie das, dann würden sie, statt zu kritisieren, an der Front oder in der Heimat einen wichtigen Kriegsposten ausfüllen und durch ihre Leistung dazu beitragen, den Sieg zu beschleunigen.

Bekenntnis zu härtester Entschlossenheit

an. Berlin, 9. Ottober. Das Befenntnis, meldes die versammelte Barteiführericaft auf Grund bes Guhrer-Appells im Sinne ber farteften Entichloffenheit abgelegt hat, wird im gangen beutichen Bolt ben ftarfften Wiberhall ermeden. Eindeutigfeit und Grablinigfeit ber beutiden Rriegführung ift aus ber Un-iprache bes Guhrers wiederum fo flar und überjeugend hervorgegangen, baß jeber Deutiche ein noch großeres Dag von Sicherheit in feiner eigenen Auffassung von ben Taten gewonnen bat, die vor uns liegen und von den Mitteln, mit welchen wir die Schwierigfeiten der tommenben Entwidlung überwinden werden. Der Führer betont, bag bie Bruden hinter uns abgebrochen find und baß bem beutiden Bolt nur noch ber Beg nach porn bleibt. Diefer Weg aber mirb, wenn unfer Wille niemals ins Banten gerät, unzweifelhaft zum beutichen Sieg führen. Die Zuversicht, mit ber ber Guhrer seinen Glauben aussprach, tann unter teinen Umständen durch vorübergehende Schwantungen im Berlauf ber Rampfhandlungen und burch ben Rhuth-

mus von Sohepuntten und Spannungen, wie ber Ruhrer fagte, beeintrachtigt werden, die jeder Krieg undermeiblich mit fich bringt. Der Wille der Menichen ift unter allen Umftanben ausichlaggebenb bei allen großen Enticheibungen, und biefer Bille ift im beutichen Bolle unüberminblich.

Die Boraussehungen für ben Sieg liegen auf verschiedenen Gebieten, Die als Teilausichnitte aus bem totalen Ginjag ber gefamten Ration anguipres den find. Der Gegner mag noch fo große Unitrengungen machen und er mag auf ben verichiedenen Rampiplagen zeitweilig gemiffe Borteile und örtlichen Erfolg ju perbuchen haben, er wird tropbem unter feinen Umftanben in ber Lage fein, ben gewaltigen Borfprung einzuholen, ben wir in den erften Kriegs-jahren gewonnen hatten. Das, was Reichsminifter Speer über bie beutsche Ruftung aussührte, was bagu über ben Luftfrieg von Generalfelbmarichall Mild und über den Tonnagefrieg von Grofadmiral Donig ertfart murbe, wird man auch im Lager un-ferer Gegner ichwerlich auf Die leichte Schulter nebe men. Bu biefen ftarten, maffentechnifden Ruftungen gefellt fich die moralifche Ruftung bes beutden Bolles, die ihren ftarften Ausbrud in ber reftlofen inneren Gefchloffenbeit ber gangen Ration finbet und in bem Willen, febe Störung ber gemeinamen Kriegeanstrengungen unter allen Umitanben ausjuschalten. Es gibt im beutschen Bolt feinen Defaitismus. So hat Reichsinnen-minister und Reichssührer # himmler erklart. Das Wort Desaitismus ift mahrend bes ersten Weltfrieges bei ben Frangojen gebilbet morben. Mit bem Ramen Defaitiften bezeichnete man biejenigen Leute, Die mit einer Rieberlage rechneten, benn bas frango. fifche Bort defnite beißt ju beutich Rieberlage, Es ift ohne meiteres flar, bag Menichen, die mabrend ber Dauer eines Arieges ihrer Meinung in bem Sinne Ausbrud geben, bag bas eigene Bolt nicht fiegen tonne, sonbern einer Rieberlage entgegengebe, damit die Rriegsmoral ber Ration auf bas empfindlichfte untergraben. Reichsminifter Simmler hat feinen Zweifel baran gelaffen, bag wir im deutichen Bolt feinen Berrater bulben, ber mit ger-fegenden Neugerungen die Wehrtraft unferer Ration icabigt. Der Feind mird inzwiften gelernt haben, bag alle feine Bemühungen, unfere Biberftanbefraft von innen beraus ju germurben, an ber Saltung ber deutschen Seimaffront icheitern. Muf fogialem Gebiet ift burch bie Darlegungen von Reichsleiter Dr. Len wieder besonders beutlich ber Unterschied gwifden uns und unferen Gegnern bervorgetreten. 3m einzelnen wie im gangen bat fich burch bie Bortrage auf biefer Tagung und burch ben mitreißenben Appell bes Bilbrers erneut gezeigt, ban bie Rraft bes beutiden Boltes mit feinen Aufgaben machit, jo bag wir mit verftartier Buverficht ben Weg nach porn weitergeben tonnen, ber uns und

gang Europa in eine neue Bufunft führen mirb.

berfrantenbaus und einem Rinderheim in Frante furt am Main, wieber einmal mehr belaben. Ein riefiger Schuttegel liegt heute über ber Statte, die furz zuvor noch forgiam behütetes Le-ben barg. Eilends hatte die Aerziin mit den Schweftern beim Ertonen ber Mlarmfirenen gugepadt und die ihnen von den Eltern gur Gesundung anvertrau-ten Kinder in die Luftichugraume gebracht, als auch icon die berftende Gemalt einer einichlagen-ben Minenhombe auf bem mit bem Zeichen ber Genfer Konvention gefennzeichneten Gebaube die Belt über ihnen gufammenichlagen ließ. Duntelheit und Stille maren um fie, lahmendes Entfegen über biefen, ben Rindergemutern noch viel weniger als ben Erwachjenen begreiflichen gemeinen Morb-anichlag. Dann aber werben bie erften jaghaften und ftete fauter merbenden Rufe ber Heberlebenben eingejest haben. Gie auch maren es, bie von ben for fort gur Stelle geeilten Bergungsmannichaften ge-hort wurden und Aussicht auf Rettung von wenigftens einem Teil ber Kinder verhiegen. Bar es boch furg vorher gelungen, aus einem dicht neben biefem Kinderfrantenhaus gelegenen Rinderheim mehr als 50 Rinder mit ihren Schweftern, die bott

verichuttet waren, lebend ju bergen. In fieberhafter Gile festen die Rettungsarbeiten ein. Neben Mannern ber Su., ber Wehrmacht und Einfattrupps bes Sicherheits- und Silfsbienftes, bie fofort an ber Rataftrophenftelle ericienen waren, wurde vom Gauleiter eine Einjagbereitschaft ber Partei eingesett, in beren Reihen fich Bergleute bejanden, die im Stollenbau bejondere Uebung be-jagen. In gesahrvollster Arbeit, die durch das stets nachstürzende Mauerwert ebenjoviel Mut wie Umficht erforderte, versuchten bie Bergungsmannicaf-ten ar bie verschütteten Rinder berangutommen. Ohne Paufe murbe Tag und Racht und wiederum einen Tag und eine Racht verzweifelt ein Jugang ju den noch Lebenden, deren Rufen ab und gu noch

beutlich zu vernehmen war, gejucht. Sier gab es feinen Rangunterschied mehr, Sie alle, der Arcisseiter der Partei wie der Difizier der Pioniere, der Landrat wie der St.-Sturmführer

Die Dnjepr-Phase der Ostkämpte

Die sowjetische Führung vor zwei schweren Aufgaben

IPS. Rach 14 Wochen ununterbrochener Berfuche ber Sowjets, die deutsche Front durch germurbend hoben Einfat schweren und schwerften Kriegs-materials auszuspalten und das deutsche Feldheer zu bernichten, beginnt jest beutlich fpurbar ein Rach . Mit Intereffe verzeichnet man in militärlichen Kreifen bie feindliche Berfion, bas ichlechte Better ei mit feinen grundlofen Begen für bie Berlang. amung bes Tempos, ja fur bas Unhalten bet Offen-fibe verantwortlich. Diefer Begrundung fur bas Stagnieren bes bolichemiltifchen Grogangriffen ift entgegenzuhalten, bag im Diten bie Jahreszeit bes ichlechten Betters, alfo bie Schlammperiode, noch gar nicht eingefest bat, bag vielmehr überall nach wie nor beite Begeverhaltniffe berrichen, inebejondere im Guben, Die im Mittelabichnitt ftellenweise auf-Retretenen Regenguffe haben nur porubergebend bie Rampfhandlungen beeinfluffen fonnen. Geit einiger Beit ift auch bort bas Wetter wieder gut, die Wege find troden und feit.

Es ift bemnach offenfichtlich, baft bie fowjerifche Guhrung por zwei ichmermiegenben Broblemen ftebt, namlich erftens ber Rotmenbigfeit, ben immer mehr anfteigenben . Difenfivbebarf nachidubmagig burch ein Gebiet ju organifieren, in Dem bie Deutden weit und breit nichts ale Trummer surfidgelaffen haben, und zweitens por ber Tatiache einer fie offenbar unvermuteten Starte bes beutiden Biberftanbes,

Beibe Ericheinungen muffen als Beweis gewertet werben fur bas Geichid ber oberften beutichen Rriegführung, ben Gegner in eine Lage bineingumingen, bie feine Musfichten für ben Bintertampf grundlegenb veranbern. Dabei ift allerdings trot ber augenblidlichen ftationaren Rampf. lage noch immer nicht mit abfoluter Rlarbe:t gu erjeben, ob die deutiche Gubrung die Dnjepr-Bhaje nur als einen Zwijchenguftand herbeiführte.

Gei es, wie es wolle, feftftebt jedenfalls, daß bie gegenwartige deutsche Bofition fur die tommenden Bintertampfe Doglichteiten bietet, Die ben beutichen Truppen mahrend ber vergangenen beiden Oftminter nicht gegeben maren. Man geht mohl nicht fehl in der Annahme, daß die deutsche Bewegung auf den Onjept zu mit der ihr innewohnenden Kräfte-tonzentration die Serbeiführung möglichst gunftiger Bedingungen für den Bintersampf im Auge hatte.

Immerbin wird man damit rechnen muffen, bag die gegenwärtige Inattinitat ber Bolice. miften in Rurge mieder abgeloft merben wird von neuen energischen Beriuchen, Die Deutichen mindeftens aus bem Sperriegel Relitopo I-Gaporofhje gu werfen. Alle Angeichen beuten mehr und mehr auf folde Abfichten bin. Da man fie beutichereits bereits als feststehende Großen in Rechnung ftellt, mird es intereffant fein ju beobachten, wie bie beutiche Secresleitung ju gegebener Beit reagieren wird, Gemiffe Bewegungen auf ber beutichen Grontfeite find hier ichon jest recht aufichlugreich.

Eichenlaub für Hauptmann Spranz

Gunfmelbung.) Der Guhrer verlieh am 8. Eftober das Eichenland jum Aitterfreng bes Gifernen Arenges an Sanpimann Bobo Eprang, Batz teriechel in einer Einrmgeichutgabteilung, als 308. Soldaten ber bentichen Behrmacht.

Der erft Bjahrige in Nordhaufen geborene Dauptmann Sprang bat mit feiner Sturm-geichun-Batterie feit 1942 gabllofe Angriffe und begenitoge erfolgreich durchgeführt. 3mmer wieder griff er mit großem Schneid unter fcwierig-ften Berbaltuiffen in den Rampf ein und zerichlug die burch maffierte Pangerfrafte unterfrusten Durchbruchsverfuche des Beindes. In unericut-terlichem Bertrauen folgen ibm feine Sturmartilleriften, die er mit harter Entichloffenheit und bochfter Tapferfeit jum Erfolg führt. Bis aum 3. Geptember ichos er lelbit 30 feind. liche Banger ab. In feche barten Rampfagen hat feine Batterie Enbe Auguft und Anfang September allein 61 Rampfmagen vernichtet. Gur biefe außergewöhnliche Leiftung murbe Sauptmann Sprang mit dem Ritterfreug bes Gifernen Areuges ansgezeichnet.

Mer auch in den folgenden Rampfen im Roum von & molenit ergielte ber fuffne lunge Offigier ftolge Erfolge. Bie gum 17. Gepiember erhöhte Sauptmann Eprang die Babl feiner Abichuffe auf 74, am gleichen Tage murbe er aum

neunten Male vermundet.

Kurze Umschau

Da Provincia di Coms" melbet aus Nom: Pavolint erliet die Grundfage für die Anfnahme in die Baidiftige Brundfage für die Anfnahme in die Berordnung fiedt eine gang besonders sorglaltige Bruinng ber Kandidaten vor, um Clemente, die ben Duce und ben Baldiomus verraten haben, fernynhalten, ohne Rudficht auf eveninche Berbienste in ber Zeit vor bem 25. Juli, Besonderes wewicht soll auf ehrenden Charafter und Lapferseit gelegt werden.

Bie bie Zeitung "Guiffe" melbet, bat Bicton E mannel in einem Telegramm nach Liffabon in feiner Unterschrift bie Bezeichnung "Raifer von Methiopien" fallengelaffen. Man legt bas babin aus, bag er zugunften bes Reguo auf ben Titel verzichtet.

Der Privatfefretar Ronig Ibn Caubs, Scheld Boulbin Palin, Di von Didibba nach Megnoten abgereift, um mit Rahas Balda Angelegenheiten zu beiprechen, Die von gemeinsamen Intereffe für Die arabifden Unnber finb,

Stalln hat, wie ber Malhingtoner Rorrelpondent ber "Financial Remo" erfahrt, die Ginlabung gur Beteiligung au einer Ronfereng abgelehnt, die in Bafhington neue Blane jur Regulierung ber Rachfriege-Finanzierungsprobleme entwerfen foll.

Der ftellvertretenbe Comjetaugentommiffar Raiffn verlieh am Mittmod Berufalem auf bem Luftwoge, um fich nach Teheran zu begeben.

lagen neben ihren Mannern in ben acht gu ben Schuhraumen porgetriebenen Stollen. In ben pon Ralfgerinnsel und Mauerstaub durchzogenen engen Robren tampfen fie, blutig jerschunden und mit Atemnot ringend, gegen einen fich jah in das Gestein frallenden und stets nur um Zentimeter weischenden Tod. Wenn fie für furze Zeit in ihrer Arbeit innehielten, dann hörten sie das tragende beit innehielten, bann borten fie bas fragenbe Rufen ber Rinberftimmen "bolt Ihr uns?", und mit boppeltem Gifer festen fie ihr Rettungswert fort, Wie fahmend war es babei, biejen Gifer immer wieber felbft begrengen ju muffen, ba jede Unbe-bachtsamfeit bie Gefahr heraufbeschmor, bas bie gange Laft bes Schuttberges endgultig in die Schut-

raume fturgte. Eine mubielige Mojaitarbeit war notwendig Stein um Stein mußte forgfältig geloft und jugleid burch entsprechende Absteifungen erfest merben. Die Manner gaben bas Lehte her. Gie fahen bie Tranen ber in banger Erwartung ber Statte bes Grauens umftehenben Mutter, und fie horten bie Rufe ber ichwer bebrangten Rinder, Richts batte fie bavon abhalten tonnen, ihr Leben für beren Rettung bergugeben. Gie maren ununterbrochen bagu bereit! Beich ein Leuchten war bann in ihren Augen, als es ihnen endlich gelungen mar, bas erfte marme Leben an die Oberfläche zu bringen, und wie ftarr murben ihre Gefichter, als fie bann viele lebloje Rinderforper auf ben herbittuhlen Rajen betteten. 26 Rinder tonnten fo dem Burgegtiff des Lobes durch opfermutigen Ginfag ber Betgungsmannichaften noch entriffen werben. Rehr als 90 aber behielt er in feinem buntlen Reich gurud. Die britifchen Rindermorber tonnen bamit wie-

berum einen traurigen Erfolg mehr auf bie große Bifte ibrer Schanbtaten jegen, Richt einmal mehr Musrebe fonnen fie gebrauchen, bag berartige Berbrechen von ihnen unbeablichtigt feien, benn un-migverftanblich haben fie uns, wie mieberholt, fo auch in ber vergangenen Woche im Unterhaufe mit bem ihnen eigenen Bonismus miffen laffen, bag bas beutiche Bolf von ibnen "mit. Bomben und Feuer gefcult" werben foll. Wir ereinnern uns bei bem Frantfurter Aindermord baran. Bir feben in ihm nur die planmahige Fortführung eines von ben Briten icon immer angewandten Mittels ihrer fabiltifden Kriegfuh. rung. Behntaufende von Rindern mußten auf beffen Ronto von ihren barifden Muttern im Sande Afrifas vericharrt merben. Sunderitaufende von beutiden Rinbern fielen im vergangenen Beltfrieg ber britifden Sungerblodabe jum Opier. Und als fich bas beutiche Bolt bann taufden ließ, fein Softem fturgte und nun glaubte, als Demotratie unter Demofratien auf die Radficht bes Feinbes rechnen zu burfen, ba bestimmte bas Schandbiftat pon Beriailles u. a. die Ablieferung des Grokteiles des noch erbarmlich geringen Wilchviehbestandes und lieferte damit meitere Zehntausende Kleinfinber unerbittlich bem Tobe aus.

Lagt uns baher baran benten, bah ber Kinbermord tatiächlich zum Programm ber britischen Kriegführung gehört. Last uns baran benten, wenn ihre Bomben jest wie-berum unschuldige Kinbetleben auslöschen. Und last uns bann ben ernsten Schwur sprechen: Dieses Morbgefindel muß vernichtet werben!

Mit bem Gauleiter ftanb ich nach ber Angriffs. ben Rrantenbetten vieler vermundeter Manner und Frauen. Es gab jedoch tein ericuttern-beres Bilb als jenes, wo er, ber erfahrene Front-foldat und unerichrodene Rampfer bes Führers, in tiefer Bewegung einem schojabrigen Rabelden, bem beibe Unterichentel gerichmettert waren, bie Sanbe itreichelte, Geine Mutter und fein Comefter-den maren in ber Angriffenacht fofort getotet morben. Gein Bruderden mar joeben in dem Betichen neben ihm geftorben. Gin icheues, abmehrendes Lächeln lag in feinem Blid, eine ergreifende Diichung von wiffendem Somers und vergeblichem Suchen nach ber fo jath zerichlagenen, nor wenigen Stunden noch unbeichwerten und geborgenen Rind-heit. Seine Augen blidten in weite Ferne. Es war, als ob es bie Morber Gott überantwortete. Gine troftliche Stille ftand in bem vom milben Licht ber Berbitionne durchfluteten Rrantenzimmer. Es würgte uns im Salfe und lieft uns nicht fprechen. Bier aber foll umfo eindringlicher davon geredet

Sier aber soll umso eindringlicher davon gezedet sein, denn ein flammender Aufruf zur ganzen Gesmeinschaft unseres Bolles spricht aus dem Erleben, der Aufruf zum letzten Einsatz sieder seelischen und phosischen Kraft zur Niederringung des verbrecherischen Feindes.

Ieder, dex für sich das Recht in Anspruch nimmt, ein Deutscher zu heihen, wird angesichts des Mordes an unsschuldigen Kindern das feierliche Geslöbnis absegen, nicht zu ruhen und zuraften, die die Echander der Menschlescheit für immer vernichtet sein werden. beit für immer vernichtet fein werben. Der Weg zu diefer Bergeltung heißt arbeiten, fampfen und opfern. Er barf uns nie gu fteil fein!

223 Luttsiege Nowotnys

Berlin, 9. Oftober Dauptmann Romotnu, Trager bes Eichenlaubs mit Edwertern, icon am 7. Oftober in ber furgen Beitipanne von nur funt Minuten vier fomjetifche Gluggeuge im Lufttampf ab. Tamit vergeichnet Sauptmann Romotnu, ber erfolgreichfte beutiche Jagoflieger, 228 guft.

Mbmiral Bord Louis Mountbatten, ber Ober-befehlshaber bes Sübsitafientemmandos, ift am Pennero-tag in Ren. Delbi zu Befprechungen mit bem Bige-fonig und Lord Muchinled eingetroffen. Bon bort will er nach Tichungfing weiterreifen.

Der OKW.-Bericht von heute

In 24 Stunden 107 Feindbomber vernichtet

Bolschewistische Angriffe in erbitterten Kämpfen abgewiesen - Heftige örtliche Angriffe des Feindes in Süditalien – Räumung des Kuban-Brückenkopfes in der Nacht zum 9. Oktober ungehindert vollendet - Schwerste Verluste der Sowjets bei den achtmonatigen Kämpfen

Mus bem Guhrerhanptquartier, 9, Dtt. (Funimeldung). Das Diertommando ber Behrmacht gibt befannt:

Um mittleren Dnjepr, an ber Bripjet-Munbung, fublich Comel und weitlich Smolenit murben in erbitterten Rumpfen feindliche Angriffe abgewiefen. Um mittleren Onjepe murbe im Gegenangriff ein Comfetregiment vernichtet.

Gubwelllich Belitije Quti bauern bie fcmeren Rampfe an. Bon beiben Geiten murben nene Rrafte gugeführt und eingefest.

In Gubitalien feste ber Feind im Mittel-abichnitt feine bestigen örtlichen Angriffe fort, mah-rend von der übrigen Front nur lebhafte Artillerie-und Auftfärungstätigfeit gemeldet wirb.

Deutiche Jager ichoffen im fübgriechifchen Raum 12 feinbliche Bluggenge ab.

Ein von Berftorern gesicherter britifcher Rreugers verband griff in ben Morgenstunden bes 7. Oftober in der Negais ein fleines beutides Geleit mehrmals an. Ginige in Brand geichoffene fleine Transportfahrjeuge mußten bon ihren Belagungen verlaffen merben. Die britifchen Schiffe eröffneten baraufbin erneut bas Gener auf die im Baffer ichwimmenden und in Schlauchbooten treibenben beutiden Solbaten, 3mei ber britifden Rreuger wurden, wie bereito ge-melbet, beim Ablaufen burch Bombentreffer beutider Sturgtampffluggeuge ichmer- beichabigt.

Bon der Borbilat bentider Sandeleidiffe murden bei der Jufel Coo fünf britifche Bomber abs geichoffen.

norbamerifanifche Starfe braugen am gestrigen Tage in die bentiche Bucht ein und griffen Bremen an. 3m Berlaufe er-bitterter Enftfampfe und burch Flafartillerie wurden 48 feindliche Fluggenge, meift viermos torige Bomber abgeichoffen.

In der vergangenen Racht griffen britische Bomberverbande ernent Bremen und Sansnover au. Dabei erlitt besonders die Stadt Sannover beträchtliche Schaden. Auftverteidigungesträfte brachten 25 Bomber jum Abfinrg.

Bulammen mit fieben über ben befegten Befts gebieten und über bem Mtlantif abgefchoffenen Bluggengen werloren bie Briten und Rorbameris faner innerhalb ber letten 24 Stunden 107, meift viermotorige Gluggenge.

Raumung bes Anban-Brudentopies nach Rid: führung aller Truppen und Borrate auf Die Rrim

Dentiche und rumanifche Truppen unter bem Oberbefehl bes Generalfelbmaricalis non Rleift unb unter ber Gubrung bes Generals ber Bioniere 3 anede haben bort unter ichwierigiten Rampfperhaltniffen in ben letten Monaten alle feinblichen Grohangriffe blutig abgeichlagen. Infanterie, Gebirgojager und Bioniere haben fich in Diefen ichmeren Rampfen in hervorragendem Bufammenwirten mit anberen Baffen befonbers bemahrt.

Die unter Befehl bes Generalleutnants Mngerite in itehenben Berbanbe ber beutiden Buftwaffe haben an ben erfolgreichen Abmehrtampfen bes Seeres und an ber reibungslofen Rudführung größ. ten Anteil. Transportverbande haben fich bei ber Berforgung und fpateren Burudnahme ber Truppen ernent ausgezeichnet. In treuer Baffenbrüberichaft fampften Berbanbe ber rumanifchen Luftwaffe unter bem Generalmajor 6 heorghin an ber Geite ihrer bentichen Rameraben.

Berbande der Kriegemarine unter der Führung bes Bizeadmirals Rieferingtn führten zusammen mit Pionieren des heeres die geregelte Berforgung des Auban-Brudentopfes burch und haben fich hierbei, wie bei ber Raumung ruhmpoll bemahrt,

Beichte beutiche Geeftreitfrafte ficherten in ftanbiger Ginjagbereitichaft die Ruften bes Brudentopfes und wehrten gahlreiche von ber Gee ber unternommene Angriffe ber Comjeto ab.

In ben harten Rampfen, Die vom 1. Februar 1943 bis jur vollendeten Raumung an ber Front des Ruban-Brudentopfes geführt murben, verlor ber Reind insgesamt 14 026 Gefangene, 1045 Banger, 291 Geiduge, 2281 Gluggeuge und gahlreiche leichte und ichwere Infanteriemaffen, Geine blutigen Berlufte betrugen mehr als 355 000 Dann.

Das Cherfommando ber Behrmacht gibt weis terbin befannt: 3m Juge ber Burudnahme ber Oftiront ift auch der vorgezogene Rubaus Bruden fopi geraumt worben. In ber Racht jum 9. Oftwber 1948 verließen die letten bentichen Rachtnien, nachdem fie noch von 40 angreifenden Reinblichen Banton 24 aberichen better feinblichen Bangern 24 abgeichoffen batten, Die Zamanhalbiniel, und überquerten, vom Beinde unbehindert, Die Strafe von Bertid. Damit hat die am 13. Ceptember beieblogemaß begonnene

ihr Ende gefunden.

Der bioberige argentinifde Botich after in BB af hing ton, Cipil, murbe abberufen, Un feine Stelle tritt ber ehemalige Botichafter in Rio be Janeire, Abrian Geceber. Escebur. Umbau des japanischen Kabinetts

Totis, 9. Oftober. (Funtmelbung.) Das Infor-mationsamt gab am Freitagabend bie feierliche Einführung folgender Minifter in ihre neuen Memter durch ben Tenno im taiferlichen Palaft befannt:

Premierminister Sideli Tojo wird gleichzeitig Minister für Sandel und Industrie; Gisendahn-minister Joshafi Satta wird gleichzeitig Minister jür das Bersehrswesen; der bisherige Minister für Sandel und Industrie, Robusufe Kishi, wurde jum Staateminifter ernannt.

Gleichzeitig wurde bekanntgegeben, daß der Berfehreminister Biseadmiral Ken Teral bima umb der Staatsminister und gleichzeitige Prasident des Planungsausschusses, Generalleutnant Sadaichi Suaufi, ihrer Memter enthoben murben.

Das japanifche Rabinett beichioft am Freitag ein-ftimmig bie Schaffung eines Ruftungs. minifterium s. Dem Ruftungsminifterium wird Die größere Anpallung ber Rriegspro-bultion insbeiondere im hinblid auf bie Luftitreitfrafte gufallen.

Angriff auf Wake abgeschlagen

Totio, 9. Oftober. Das faiferliche Saupt-quartier gab am Freitag befaunt, daß die bet Ontoriibing ftationierten Armee- und Marineeinbeiten feindliche Angriffe auf Die Infel Bate am 6. und 7. Oftober abwehrten. Der amtliche Bericht hat folgenden Bortlaut: Um 6. und 7. Oftober griffen ftarte feinbliche Rrafte Ontorishima an und nahmen das Zielgebiet aus der Luft und von See ber unter gener. Armee-und Marineeinbeiten, die auf der Insel fratio-niert find, schlugen den seindlichen Angriff ab.

Hamsuns Sohn erhielt das EK.

Dole. 9. Oftober. Arilb Samfun, ber jüngfte Cobn bes norwegifden Dichters Anut Samfun. erhielt für feinen tapferen Einfah an ber Oft-front bas Giferne Areus 2. Alaffe. Er fampft als Freiwilliger in ben Reiben ber Baffen-ff gegen ben Bolfdewismns.

Notiandung auf türkischem Gebiet

Unfara, 9. Oftober. 3m Busammenbang mit ben Rampfen um bie Dobetanesinsel Coo find mahrenb der letten Tage wieder britifche Flugjeuge im Be-reich turtifchen Gebietes abgestürzt oder notgelandet. In der Nahe von Milas beilpielsweife ging ein vier-motoriger Bomber zu Bruch, bessen Befahung ichwer verwundet interniert wurde. Insgesamt sind zehn kritische Flugzeuge auf türkischem Gebiet notgelandet

Hinter der trügerischen Bündnis-Kulisse

Das Tauziehen zwischen Wallstreet- und City-Juden

IPS, Die ameritanifden Juden mit ihrem Raffegenoffen Morgenthau an ber Spige, haben bem Bantenausichug bes Reprafentantenhaufes in Bafbington ein Projett jur Errichtung einer Beltbant jur Stabilifierung ber Beltwährung überreicht, bet bem bie Bereinigten Staaten Nordameritas fich mit 30 v S. an ber Errichtung eines

internationalen Fonds beteiligen wollen. Die Londoner Zeitschrift "Financial Rews"" hat überdies ersahren, daß Washington neue Quoten für bie Golbeingablungen ber einzelnen ganber in ben fogenannten Stabilifierungsfonds porgeichlagen bat. Wahrend ber ursprungliche Plan eine Gold-bochstquote von 12,5 vo, vorsab, sollen nach ben neueften Projetten Morgenthaus bie Bereinig-ten Staaten 50 v h. ihrer Quote in Gold liefern. Bei biefer Gelegenheit macht die englische Finanggeitidrift erftmalig nabere Angaben über bie Stimmenverteilung ber einzelnen Rationen im Stabilifierungsfonds, ber befanntlich eine Sobe pon 14 Milliarben Dollar baben foll, Demnach follen bie USM, bei einer Quote von 3,03 Milliarben 2930 Stimmen, Grogbritannien mit Rolonien bei 1,63 Milliarben 1275 Stimmen, Die britifden Dominien mit Indien bei 1,53 Milliarben 1023 Stimmen, die Gomjetunion bei 0,86 Milliarben 763 Stimmen, Tichungting. China bei 0,45 Milliarden 351 Stimmen und alle fibrigen "Ber-einigten Rationen" bei 6,8 Milliarben Dollars 3725 Stimmen erhalten. Da die Bereinigten men über 2930 perfügen, burfte es ihnen jederzeit möglich fein, mit Silfe ber von ihnen abhangigen anderen ameritaniichen Länder jur ihre Biane bie Debrheit in Diefem Gremium gu erhalten und

die Briten, Sowjetrusen Gremtum zu erhalten und die Briten, Sowjetrusen usw. zu überstimmen, In der Londoner City ist man über diese jüngste Entwicklung in Basbington nicht wenig bestürzt. Wan erkennt klar, daß der Beltwährungsplan des Juden Morgenthau für die Rachkriegszeit die Totalberrichaft des Dollar sanstredt. In gleicher Richtung verlaufen — zum Entsehen von John Bull — die Bestredungen der nordamerikanischen Exporteure und das Brogramm Johnkons. des Präsidenten der USA. Brogramm Johnftons, des Prafidenten ber 113%. Sandelstammern. Diefes Programm fordert für

die Bertreter ber großen amerifanifchen Sanbelefirmen Berechtigungen, nach Ginftellung der Geinbfeligfeiten in ben befehten Gebieten bie Birtichaftslage ju fondieren und ben Sandel und die Induftrie der "befreiten Gebiete" für die Ge-ichaftskongerne Nordamerikas zu erichließen. Lonbon erfennt aus all diefen Brojetten und Dag-nahmen, bag es von feinem "lieben" Berbunbeten planmagig faltgestellt wird und ihm felbft ber Sieg feine Chance mehr bieten mirbe.

Ariegeminister Marichall Grasiani teilte mit, bag alle Wehrmachtielle zu einer einheitlichen Armee bes nationalen republisanischen Staates zusammengesaht werben. Elitetruppe ist das "Korps ber Schwarzhemben" als Zorfschung der Iradition der Taplerfeit, dem die frei-willige Milis für die nationale Sicherheit als reinster Ausbrud des Frontfampseriums angehört.

Fern der Steppe - Treu der Heimat

Kosakenregiment im Einsatz gegen kommunistische Banden in Serbien

DNB. . . . 9. Ottober (PK.) Es burfte feinem 3weifel unterliegen, bat ber Einfag von freimil-ligen, auf beuticher Geite tampfenden Rofaten-einheiten außerhalb ber Cowjetunion ein Rovum in biefem Krieg darftellt. Wie werden biefe Menichen, die gleichermaßen wegen ihrer Tapferkeit wie auch wegen ihrer unerschütterlichen heimatliebe in aller Welt bekannt sind, die Berlegung auf einen gänzlich anderen Kriegsschauplatz aufnehmen? Wenn sie bischer treu und zuverlässig an der Eeite der beutschen Regimenter gegen den Bolschewismus fämptien, so lag doch immerhin ihre im Augenblick verlorene heimat in Schuhrichtung ihrer Gewehre und sie konnten die Täler des Don, des Ruban und des Terek hinter der weiträumigen Fläche der Ukraine am Horizont der ausgehenden Sonne mit den Augen und herzen suchen. Wenn sie auch geleint haben, daß die Wiederbesteinung ihrer Heimat nicht von den taftisch erforderlichen Abseihewegungen oder Gegenangzissen abhängig ist, sondern daß das Geschied der freien Ostwölker allein von der großen Entiche dung die les Krieges gelöst wird, so muste es doch jür sie schwer sein, zu verstehen, daß der Kanmpf im neuen Einsagraum nicht nur das gleiche Vorzeichen hat, sondern auch der gleichen Entschedung gilt. Es beweist das ungeheure Bertrauen, das all dies Wölker in den Endsieg der deutschen Ration und in die europäische Besteiermission des Führers sehen, daß dies Frage von allen Freiwilligen mit einem eins deutsden. Ja beantwortet wurde. Erleicher bat ichen, die gleichermagen wegen ihrer Tapferfeit wie biefe Frage von allen Freiwilligen mit einem ein-beutigen Ja beantwortet murbe. Erleichtert bat beutigen Ja beantwortet wurde. Etleichtert hat ihnen diese Entscheidung freilich die Tatsache, daß hier im Tausende von Kilometer entsernten Land der Jeind der gleiche ift. Sind doch die Banden, die es hier im Balfanraum zu befämpfen gilt, von Mostauer Spezialtommissaren in der Tattit des Bandenfrieges ausgebildet worden, die hier genau lo im rüdwärtigen Armeegebiet durch Raub, Mord, Plünderung und Brandlichatzung der wehrlosen Jivildevölkerung Unruhe und Hahitzung ber wehrlosen Jivildevölkerung Unruhe und Hahitzung läuften und auch zu Ueberfällen auf einsame Bahnstreden und Wehrmachttransporte schreiten. Die hinterhältigen Methoden des Kampses in den Räidern und Schluchten des krootischen, bosnischen und serbischen Raumes des krootischen, des machteren des krootischen wie ein Ei dem anderen den besteinigen die in ühneln wie ein Ei bem anderen benjenigen, Die in ben Wald- und Gumpfgebieten hinter ber Saupt-fampflinie des Mittelabidnittes von sowjetischen

Banben geführt murben. Die leicht beweglichen, burch bie Anspruchs-lofigfeit ihrer eigenen Lebensmeise und ihrer Pferde in jedem Rampfraum zu verwendenden Rojatenichwarme hatten fie ju gefürchteten Gegnern gemacht. Es besteht tein Zweisel darüber, daß ihnen
auch hier bald der gleiche Ruf vorangehen wird,
nämlich die erdittertsten Feinde des Bolfchewismus

in jeder Form ju fein. Richt nur, baß jeder einzelne von ihnen tausendfältige Rache zu nehmen bat; in biesen Mannern glüht eine heilige Ueberzeugung, und das ist die, daß es keine Freiheit gibt ohne die Bernichtung des Comjet-

Die Manner, mit benen wir fprachen und bie

Die Männer, mit benen wir sprachen und bie wir nach ihren Eindrüden von dem neuen Land befragten, gebrauchten ein sehr ichönes, bildhaftes Beispiel. "Der Bolichewismus", sagte ein Kosat vom unteren Lauf des Don, "it wie eine Brandbombe. Unser heimschaus brennt ichon seit Jahr und Tag. Aber einige Feuersunken sind auch die hierher gestogen. Wir werden sie auszutreten wissen damit nicht noch andere häuser in Brand geraten."
Sieht man zu diesen Worten in das offene Gesicht des Sprechers, sieht man siehen freien Blick, der so gar nichts mehr von der unterwürfigen Knechtigkeit des bolichewistlichen Einheitsmenschen hat, dann erkennt man, wie wenig doch im Grunde die Zosädrige Blutherrichaft Stalins an der Ratur ist aber ihnen die Zosährige Ersahrung und der tägtit aber ihnen die 20jahrige Erfahrung und ber tag. liche Umgang mit bem Bolichewismus gu einer harten Schule geworden. Gie fragen nicht, wann und wie wird ber Bolichewismus pernicht, wann und wie wird ber Bolichewismus ver-nichtet werden und wann tonnen wir in unsere Dorfer und heime in ber fernen Steppe gurud-fehren. sondern ihre Gebärden, die Waffen auf ihren Schultern, die Auszeichnungen an ihrer Bruft fragen nur banach: Mo ift hier bet boliche-wiltische Feind? Wir wollen ihn unter unseren Stiefelabiagen gerfreten.

Sticfelabiagen gertreten,

Wer eiwa von den Einmohnern der Gebiete, denen sie jest Seite an Seite mit deutschen Einscheiten Ruhe und Ordnung schaffen, geglaubt hat, daß die Freiwilligenverdande auf deutscher Seite eine Propagandaersindung seien, oder daß es sich um durch Hunger und Zwang gepreste Kriegsgesiangene handele, wird durch die Haltung und das Auftreten dieser Männer eines besteren belehrt. Bald werden die Banden zu spüren bekommen, wie das Kosafenichwert auch auf dem Balfan zuschlagen fann, und der vom Mossauer Sender is becherfeierte fann, und ber vom Mostauer Genber jo bochgefeierte Bandenhauptling Titto wird es icon von ben Mannern ju fpuren befommen, die gewohnt find, ohne Rudficht reinen Tild ju maden, wenn es gegen den Zeind geht, ber ihnen alles, ihre Familie, ihre Geimat und ihr Glud genommen hat.

Kriegsberichter Edgar Bissinger

Verlag u Druck Wiesbadener Zeitung Schneider u. Co. KG-, Verlagsleiter: Ludwig Altstadt, Hauptschriftleiter: Fritz Günther, stelly. Hauptschriftleiter u. Chef vom Dienst: Karl Kreuter, elle Wiesbaden, - Zur Zeit gift Anzeigenpreisliste Nr. 1

Aeußerster Einsatz!

milligen Solbateneiniag gestellt habe. "Die Manner ber Baffen-ff", fo ichlog ber Reichs-führer feine Ausführungen, "haben in biefem Rampi bie Bartei murbig vertreten und ihr nie Schanbe bereitet. Wie fie, fo werben wir alle nie ben Glauben verlieren, nie untreu werden und niemals feige fein, londern uns bemuchen, wurdig zu fein, unter Abolf Sitler gelebt gu haben und mit ihm fampfen zu durfen."

Dr. Ley verkündet das Wohnungshilfswerk

Reichsleiter Dr. Len gab die Errichtung eines großzügigen beutlichen Wohnungsnitzwerk nilfswerts befannt, das bezu bienen joll, in Form ber Selbst, und Gemeinschaftschilfe die Auftellung von ein fachen Behelfsheimen in Siedlungsform ani dem Lande zu bewerstelligen und dadurch zur Ueberwind ung des Bombenterrers beizutragen. Trog aller durch die Banftoss, und Arbeitslage gegebenen Schwierigsteiten sall es durch das Deutsche Wohnungshilswert boch gelingen, so viel wie möglich Notunterfünfte für die vom Bombenterror betrossen Zivildevöllerung zu schaffen.

Die Bebelfsheime, von denen einige Mufter an-ichliegend unter Führung von Dr. Den befichtigt wurden, umfaffen zwei Raume, eine Mohntuche und

einen Schlafraum, Mugerbem wird jebem Saufe eine Gartenflache beigegeben. Damit wirb, fo erflarte Dr. Ben, ber im beutichen Bolt vorhandene Gebante bes fleinen Wochenenbhauschens ober ber Selbstverkandlich tonnen diese Beime, deren Errichtung in geober Jahl erstrebt wird, gegenüber dem
bisberigen Bohnungshandard für Lufitriegsbetroffene in vielen Fällen nur als eine Rotlösung bezeichnet werden. Nach dem Kriege sind die Behelisheime als Bochenendhäuser zu verwenden,
und sie geben darüber hinaus die Möglichkeit, in
Rube und ohne Uederstürzung an das große Bohnungebauprogramm berangugeben.

Die Errichtung der heime soll in Selbit, Rach-bar- und Gemeinschaftshisse erjolgen, wie das schon früher bei hundertsaulenden von Wohnsauben ge-icheben ist. Das Schwergewicht liegt aber in der Aufkellung von in Jabriken serienmäßig hergestell-ten heimkätten, deren Einzelteise montagemäßig geliesert werden, so daß sie an der Baustelle von der Bevölkerung nur zusammengesett zu werden hrauchen.

Dr. Len teilte weiter mit, bag die Durchführung ber Wohnungsaftion ben Gauleitern als Gaumoh-nungstommifare übertragen fei.

- Wiesbadener tadtzeitung

Sie bleiben unvergessen Der Abschied von unseren Gefallenen

Bum Gubfriebhof binaus geht ber lange Bug ernfter Meniden. Er ift bie Combol gemorbene Boltsgemeinicait, Die fich anicidt, Abidied gu nehmen von Ramerabinnen und Rameraben, von Grauen und Mannern, bie ein jabes Schidfal aus ihrer Mitte geriffen bat. Der Tob tam nicht su ihnen nach einem erfüllten Leben, fonbern bie Tat ruchlofer Morber fanbte ibn mie einen lengenben Blig vom flaren Serbitbimmel berab sur Erbe. Aber ber friedlichen, iconen Stadt. loften bie angeblich fur bie Rutur ber Menichbeit fampfenben anglo-gmerifaniiden Gangiter ber Quit ibre verberbenbringenben Bomben,

Run ftebt bie ergriffene Menge ber Abichiebnehmenden auf bem großen, grunen Rafen binter ber Griebhofstapelle. Die Bliederungen und Formationen wegung find angetreten, im Stablhelm und iinter Gewehr die Abordnungen ber Behrmacht. Unter ihnen viele Manner, Die in ben Stunden ber Rot nach bem Riederfallen macht. Bomben fich rudfichtelos einfesten, um bes Unfieils Berr ju werben, die Berichut-teten gu bergen. Aufruttelnd und mabnend rufen die Fanfaren der Off, die Bergen gur Cammlung. Als Die Trauermeife eines Mufifforps der Wehrmacht verflungen ift, bernimmt ber flumme Blod ber Meniden Gub-terworte aus dem Munde ber Jugend. Dann ergreift Gauamtsleiter Dans Bag der fo lange ber Sobeitstrager ber Stadt mar, die nun ibren für Groudentichland gefallenen Britdern und Schwestern bas lepte Geleit gibt, bas Bort.

Rach bem Gruf an bie Angeborigen ber Toten, die por ben lobernben Balonen und bem mit bem Banner ber Bewegung bebedten Rataalt Blas genommen haben, gibt Barteigenoffe Bagner bem Ginn unferes Rampfes bie Deulung. Er lagt feinen 3meifel barüber in biefer Stunde, in ber alle Bergen von berber Trauer. aber auch von leibenicaftlichem Grimm erfüllt find, bag bieles Ringen um Die beutiche Greibeit ein Rampi auf Leben und Tob bedeutet. Beber babe su ertennen, bak es barum gebt, entweber ichmach gu merben und unterzugeben. ober aber gu fampien und gu leben, dutternber Darftellung seigt ber Gauamts-eiter auf, wie die britifch-ameritanifden Terrorflieger erbarmungelos mit ibren Bomben Grauen, Rinder und Greife ermorden, unfere Lasarette und Rrantenhäufer gerichlagen, Die ftolgen, uremigen Rulturwerte bes beutiden Bolfes vernichten. Much bie Toten unlerer Stadt, au beren legtem Appell bie Bevolferung Biesbabens angetreten fei, bebeuteten eine einsige Unflage gegen biefe Belt bes Berbrechens. Benn biele braven Frauen und Manner auch nicht mehr bas Licht ber Sonne laben, lo leien ite bennoch nicht für uns tot, fonbern fie murben immerbar in unferer Mitte leben. Reben bie Tapferfeit ber Golbaten trete ber Mut ber beimat. Go, wie viele Generationen por uns um bas Baterland Rot und Sorge, Leid und Unglud erbulben mußten, um ihm feine Grei-beit zu bewahren, fo trete nun auch unfere Generation auf Die 2Balftatt.

Gauamtsleiter Wagner übermittelt ben Ungehörigen ber Toten mit herglichen Worten bas aufrichtige Mitgefühl und bie tiefe Teilnahme aller an ihmm Leib, Riemand fei in Biesbaben, Rifen Berg nicht gleichfalls von herber Trauer erfullt fei, bas Leid ber Betroffenen bebeute auch ben Schmerg aller Boltsgenoffen und Boltsgenoffinnen. Die Gedanten weilten in Diefer Trauerftunde aber auch bei ben ichmer- und leichtverlegten Opfern bes verbrecherijden Angriffs, ihnen Beiten alle Buniche für balbige Genefung. Bg. Die Diefe Opier ihr Leben und ihre Gefundheit hingegeben haben für ein neues, befferes beutdes Dafein, fo wollen mir Lebenben aus ihrem Bermachtnis beraus maricbieren, arbeiten und ampien, bis die gegneriiche plutofratifd-jubiiche Belt gerichlagen am Boben liegt und ber Beg frei ift für Großbeutichland!"

3m Auftrage bes Gauleiters legt bann Kreis. leiter Staminoga als legten Gruß an bie Loten einen prachtigen Krang nieber. Weitere Rrange von ber Bartei, ber Wehrmacht und ber Stabtvermaltung folgen.

Rurge Rommandos Hingen auf, dann hallen bie brei Ehrenfalven in ben ottoberlichen Simmel. Soch heben fich bie Fahnen und mit ihnen Die Sande ju ben Liebern ber Ration.

Ziel: Gesundes Wachstum der Familie

Nachgehende Fürsorge für Mutter und Kind – Denkt daran am Opfersonntag



In einem NSV.-Kinderheim

Die, gesundheitliche Betreuung der Kleinen liegt in den Händen erfahrener Aerztinnen und NSV Schwestern. Hier wird der kleine Patient/untersucht

Dant ber ftanbig gestiegenen Spendenfulle bes beutiden Bolfes jum Kriegs-WDW. war es bet RSB. möglich, gerade auch im Kriege bie Dagnahmen für Mutter und Rind auszubauen.

Einer ber vielen Arbeitszweige ift bie nach gebende Gurlorge, Die por nunmehr swei Jahren, im Berbft 1941 burch gemeinfame Anordnung bes Reichsinnenminifters und bes Leiters ber Bartei fanglei ber REB. als Beauftragter ber REDMB. übertragen murbe. Biel ber Reuregelung ift bie linn-volle Arbeitsteilung amiiden ben ftaatlichen Gelundbeitoamtern und ber NEB. in allen bie Betreunng von Muttern. Gauglingen und Rleintinbern betreifenben Gragen. Die gefundbeitlichen Belange unterliegen der Beurteilung und Entideibung bes Gefundbeitsamtes bes Staates, mabrend es ber nach gebenben Burforge ber RGB. obliegt, Die Betreuten porübergebend ber aratliden Beratung guguführen, für ladgemaße Durchführung ber Berordnungen gu forgen und die Möglichfeiten ber RGB, babei für Mutter und Rind gu nugen.

Aber bas Refultat ber eriten smei Jahre RGB. Arbeit auf Diefem Geltor unterrichtet eine Beröffentlidung im RG. Bolfsbienft, Es gebt bierbei um bie Siderung eines gefunden Radmudies, Die Forberung bes Millens jum Rinde und bie vorbeugende Be-fampfung und Befeitigung von Schaben gefund-heitlicher, erzieberifcher und wirticafilider Art. Dabei menbet fich bie nachgebenbe Gurforge an bie Gefamtbeit ber beutiden Mutter. Weit über ben Gelichtspuntt ber wirticaftlichen Bedürftigfeit binaus wird and hier ber reinen Boltspflege, als bem Be-muben um bas gefunde Madsfum ber Familien, Die beberrichende Stellung eingeraumt. Erfreulichermeile bat bie Bragis gezeigt, bas bie willige, paffine bin nabme ber Betreuungemagnabmen immer mehr lich mandelt gu einer lebendigen, von Beritandnis und ilberzeugung erfüllten Anteilnahme. Go ftebt es außer Zweifel, bag bie Dacht und ber Ginflug überverfonlicher Gelichtspuntte burch ben Rrieg im Bachien begriffen ift. Das beweifen sabliofe, oft ergreifend wirfenbe Beilpiele junger und alterer Grauen, in benen im bewußten Sinblid auf bie Blutopfer bes Krieges ein Rind ins Leben gerufen murbe. Die feiten polfepflegerifden Stütpunfte ber und Beratungsitellen und Die Sausbeiuche bilden die beiden Ausgangspuntte ber nachgebenden Guriorge. Bon ber Betreuung ber merbenben Mutter an über bie regelmäßige Belehrung ber Mutter mit Sauglingen und Rleinfindern, Die porbeugende Befampfung der Racitis und die Forderung bes Stillwillens und der Stillfabigfeit bis gur Kleinfinder-beobachtung auf smedmagige Ernabrung, Gebigentmidlung, rechtzeitiges Erfennen von Saltungsieblern und Guficaden lowie Abwehr von Infettions-frantheiten erftredt lich ber Mirfungsbereich allein icon ber nachgebenden Gurforge in dem großen hilfswert Mutter und Rind.

Großdeutschland dankt dem Landvolk

Neue Wochenschau - Am Eismeer - Der Kampf im Osten - Die Südfront

Einen Sobepunft ber neuen Deutiden Bodenicau bilbet ber Bericht vom Erntebantieft 943. Reichstugendführer Armann bantt ben Jungen und Mabeln, die bei ber Beitellung ber Gelber und bei ber Ginbringung ber Ernte tattraftig geholfen baben. 3m Rabmen eines Staatsaftes im Moiaifiaal der neuen Reichstauglet überbringt Ritterfreugträger Oberfeldwebel Doerfel bem beutiden Landvolt den Dant ber Gront, und Reichsbauernführer Staatsiefretar B a d e überreicht 118 befonders bemabrten Bauern und Landirauen bas Rriegsverbienfifreus Dann erleben wir bie Grobfundgebung im Sportpalaft. Taufenbe beutider Manner und Grauen von ben Bauernbofen, aus Berthallen, Konftruftionsfalen und Buros um-jubeln ben Befreier bes Duce, Ritterfreustrager. #-Sturmbannführer Storsen w. ber brei bervorragenben Landvolfführern bas ihnen vom verliebene Ritterfreus bes Kriegsverbienftfreuges umlegt. Reichsminifter Dr. Goebbels bringt bem Landvolt ben Dant bes Gubrers jum Musbrud.

Unidliegend feben mir Gidenlaubtrager General ber Glieger Gtubent bei einer Aniprache an feine Sallidir miager, die durch ibren beldenmutigen Einfat bie Beireiung bes Duce ermöglichten und bailir bobe Muszeichnungen erhalten.

Mit melder Corgfalt bis in alle Einzelbeiten die Ausbildung unferer Goldaten im fünften Rriegsjabr burchgeführt wirb, seigt uns in ber neuen

Deutiden Bodenicau ein Biblbericht aus ber Sturmgeidus Soule.

Bon ber Eismeerfront ichidte unfer Rriegoberichter Aufnahmen vom Ginfat unferer ichnellen Rampfilugseuge gegen Cowietituspunfte auf ber Giider-Salbiniel. Dann begegnen wir einem beutiden Radidubgeleit und etleben in ipannenden Bildern Die Abwehr eines fowietifden Torpeboilieger. Ingriffs.

In ibrer Bilbiolge von ber Ditiront gibt bie Wochenicau eine einbrudsvolle Ergangung gu ben Webrmachtberichten über bie Abiebbewegungen unierer Truppen. Die Bivilbevölferung ichlieft lich

in groben Treds an, Der Schlugbericht ber neuen Deutichen Wochenidau führt uns wieder an die Gudfront Europas. Deutide Truppen befegen ben Ariegsbafen Bola beutide Flugseuge eröffnen ben Angriff auf bie Infel Rephalonia.

Das gebt bie Sausfrauen an

Die Lehrfuche Michelsberg 1 zeigt im Conttoden am Dien stag, bem 12. und Freitag, bem 17. Ottober Die vielleitige Bermenbungs-möglichfeit von Beiftfraut und Rartoffeln. Gleichzeitig wird noch einmal auf den am 20. Oftober beginnenden Rachmittagoture im jeit-gemaßen Rochen und Baden aufmertfam gemacht. Anmelbungen merben taalid entgegengenommen

Mittertreus für Oberfelbwebel Mohr

Der Tapfere ftammt aus bem Untertaunuofreis Bieber murbe ein tapferer Cobn unferer Beimat für feinen belbenmutigen Ginfag por bem Feinb mit bem Ritterfreng ausgezeichnet.

Oberfeldwebel Walter Dobr, Bugführer in einem Grenadier-Regiment, am 5. Juli 1914 in Seitrich (Untertaunustreis) geboren, verhinderte weftlich Bjasma einen brobenben feinblichen Durchbruch. Als bie Cowjets in Starte von zwei Bataillonen in die erft im Mufbau befindliche neue . Abwehrstellung einbrachen, unternahm Mohr in felbftandigem Sandeln mit feinem Radfahrang einen Gegenangriff, warf bie gahlenmäßig weit überlegenen Bolichewisten gurud und ftellte bie Sauptfampflinie wieber ber.

Oberfeldmebel Mohr erlernte nach Beluch ber Boltsichule bas Malerhandwert, 1936 murbe er in bas Inf Regt. 87 in 2Biesbaben einberufen.

Much bie Betriebe

Sous ber Baffanten bei Gliegeralarm

Bei Gliegeralarm find ichukiuchenbe Stragen. paffanten, Die Ginlag begehren, von allen Sausbeithern und fomit auch von Betrieben, foweit Blag vorhanden ift, in ben Luftidunraumen aufzunehmen. Diefe Zeftitellung wird in einem Erlag bes Reichsminifters ber Luftfahrt und Oberbefehlshabers ber Luitwaffe getroffen. Wenn feine ausreichenben Luftichukraume in erreichbarer Rabe find, bann ift ben Strafenpaffanten burch Mufnahme in fonitige Raume Schutz gegen Alatiplitter ju gemabren. Der Erlag wiederholt ferner bie Unorbe nung, bak Sausifren ju Mehrfamilienbaufern mit abgeichloffenen Einzelwohnungen mabrend bes Fliegeralarms ftanbig offengelaffen mer. ben müffen.

Abreffen von Musweichbetrieben melben

Betriebe, die infolge Totalicaden ober aus anderen Grunden im Bujammenhang mit ben Luftangriffen ein Answeichquartier bezogen finben, werden aufgefordert, diese Beränderung ihrer Anichrift auf dem ichnellften Bege der Ganwirtichaftstammer Rhein Main, Frantfurt am Dain, Blay der ER. mitzuteilen. Die Meldepflicht gilt für alle Betriebe, die von der Organisation Organifation ber gewerblichen Birtichaft erfant

Ein Ei auf Abichnitt A Muf Abichnitt A ber Beitellicheine ber Reichseierfarte erhalten alle Berbraucher in ber 54. Buteis lungsperiode ab fofort ein Gi. Falls die Gier in ben einzelnen Geichaften nicht gleich jur Berfugung iteben, fann bie Mustieferung auch noch in ber 55. 3u-

Fifchleder jum Gliden von Fahrradreifen

teilungsperiobe erfolgen,

In der por allem im Kriege weitergeführten Berarbeitung von Gifchhauten ju Leber ift ein inter-effanter Erfolg in Danemart ju verzeichnen. Sier gelang es. Abfalle von Fischleber zu vulfanifieren und jum Fliden von Fahrradreifen zu benuten. Andere Berluche ergaben, daß bei Ueberziehung ber Bellwollfaler mit Fifcheiweiß eine ziemlich wollahnsliche Fajer entiteht. Golde "Fifchwolle" fest fich aus 80 ph. Zellwolle und 20 ph. Fifcheiweiß zujammen.

Tapferfeit por bem Feinde

Dit bem Gifernen Rreus 1. Rlaffe murbe Uffs. Mbi Shiemans, Biesbaden, Langgalle 5 ausgezeichnet.

Radridten aus bem Leferfreis, Mm 10. Oftober pollendet Anna Raitell, 28. Biebrich, Grantfurter Str. 9 bas 70. Lebensiabr. - 75 Jahre mirb am gleichen Tag Dotar Bonath, Wicebaden, Bell-rightr. 40. - Das Geit ber filbernen Sochzeit feiern ebenfalls am 10. Oftober Bernhard Ramin und Grau Maria, geb. Lus, Wiesbaben, Blücherftr. 10.

Much eine golbene Dochseit wird an biefem Jag begangen, und smar von August Birrmann und Grau Rlara, geb. Gten, 28. Greubenberg, Dobheimer Str. 223. — Den 80. Geburtstag feiert am 11. Ottober der Alimeifter des Maurerhandwerts heint, Bird, B. Schierstein, Bahnhofftr. — Abolf Beiershäufer, M. Erbenbeim, Bierftabter Str. Da feiert am 10. Ottober den 81. Geburtstag. — Am 11. Oftober begeht Marie Rebeling, Biesbaben, Ablerftr. 16 ben 75. Geburtstag.

Bom Anto angefahren. In 28. Echierftein murde in der Dobbeimer Etrafe ein fechbiabriges Madden von einem Auto angefahren. Das Sind erlitt innere Berlevungen und munte vom Sanitatoanto ins Paulinenftift gebracht merben.

Wann muffen wir verdunteln?

9. Oftober von 18.49 bis 6.10 Uhr

10. Oftober von 18.47 bis 6.12 Uhr

Bewegungskräfte aus zwei Zeitaltern

1. Zykluskonzert: Eine späte Haydn-Sinfonie und Beethovens "Fünfte"

Das Ergebnis aus diesem 1. Intlustonzert bei teine nüchterne Feststellung: es hat so und so gestlungen. Eber sei schon ein Bergleich erlaubt: wie in der großartigen Architestur des Kurhaussaales ebesses Raterial mit dem reichsten Spiel der Formen sich verbindet, so daute sich aus den Klängen der Davdn-Sinsonie Ar. 104 Deur und aus Beetschopens "Schidfalssinsonie" das wechselvolle Bild imsie. Das Ergebnis aus Diejem 1. 3ntlustongert fet imeier Zeitalter auf: formreif, groß, über bie Grenze ber Zeiten wegitrablend. Es zeigte fich der Beg von Sandn, dem Mann des therestanischen Lebenstells, ber ein Diener seines Fürften war und bod biefem über fein Schaffen lagte: "Das ju vernehen, ift meine Sache", bis ju Beethoven, beffen fantiger Ropf wie ein Combol bes freien Kunftler-tums felbitherrlich aus bem Duntel ber napoleonifden Inrannis hervortrat, um wie ein gebantenvolles Beichen bis heute ben Ruhm ber Greibeit bes perfonlichen Schaffens und der germanifchen Araft als einer Moral bes Aulturlebens ju bemahren, Und fo iprachen unter ber überlegenen Leitung Dr. Cremers, ber ein Stillenner ift, bie Berfe ju uns als Ibeentruger gan; großer Urt. Bandns Ginfonie, obwohl in wenigen Mochen gechaffen (im letten Drittel feines Meifterlebens), entipricht boch gang bem Bort ihres Schöpfers: mit Bedächtigfeit und Fleiß", fie entspricht auch leinem Mort, bag er "als Chei eines Orcheitere Beriuche machen, beobachten, verbeffern . . . wagen und bag er, von der Welt in Eilenstadt abgesondert, "original werden" fonnte. Und jo zeichnete Dr. Cremer mit werden" fonnte. Und jo zeichnete Dr. Cremer mit mer mit bem Ginfonie- und bet Stadt Miesbaden fie als Gebilbe feinfter Ur-beit im Rleinen, als ausbalangiertes Rraftefpiel

zwijchen dem Einzelmenschen Handn und dem Stil leines Zeitalters, das den Kavalier wollte und ichuf und daher auch in der Mufif den Ausdruck des harmonischen Chenmaftes liebte: wie oft entiprechen fich in biejer Sinfonie Borberjag und Nach-jag, am deutlichiten wohl im Andante im Wechiel ber Liedmelobie und ibrer bramatiich Muslegung! Das alles tam fehr icon bei ber Mufführung jur Geltung. Dan ftaunte vielleicht fogar; ift dies Sandn, diefer practivolle Schwung bes Eingangsabagios mit bem weitgefpannten Thema, biefe Gulle der Einfälle gang perfonlicher Art? 3a, auch dies ift Handn, ichon der Lehrmeister Becthovens, der viel mehr von jolcher Kunstart hat als von Mogarts Gesangsromantif. Das Orchester ipielte unter der die Tempi und die Schattierung der Emplinbungen feinhörig modelnden Leitung Dr. Cremers, die fo fehr flug abgudampfen wuste, mit gangen Ronnen feiner flanglichen Sochfultur. mit bem

Das Lied ber Befreiung bom inrannifchen Befehl immer wieder bezwingender Schidfalsthemen, Die o darafteriftijd in die hornmelodien gebannt find, bie comolle Ginfonge Beethovens, fann, io follte man meinen, vom Dirigenten und Ordeiter gar nicht vertannt werben. Und boch, wie oft firt fich die Auslegung! Sier in ber Mieber-gabe biefes Kongertes faß feber Strich ber Rachgeichnung richtig. Der erfte Cag murbe jum Rampiplag ber Schidfalsmacht, beren Grauiamteit Beethoven ja am eigenen Leibe erfahren hatte, ber Anfturm ber Gebanten und Gefühle tam aus ber Muliubrung unmittelbar jum borer - was viel beigen will -, ebenjo die Kraft der Ueberwindung und der Soff-nung im Finale, mabrend in den Mitteliagen ber Inftrumentalgejang bominierte; babei taten fic bie

foliftijd bemahrten Rrafte bes Ordefters im Enemble bedeutend bervor. Es war eine Aufführung. ber man bas Bertrautfein mit Beethovens beroifdem Bathos anmertte; Dirigent und Orchefter waren in ihrer Runft vollig einig.

Gine überall gefeierte Cangerin ftand auf bem Bobium: Felicie Suni. Di hacfet, Die Rammerfangerin ber Staatsoper Munchen; eine Copranftimme lauterften Bohltlangs, fauft und fraftig jugleich, ein Gilberleuchten über einem üppigen 211tregifter. Bie fie mit bem Gejang ber Oboe in ber Rongeriarie Majarts "Vorrei spiegarvi oh Dio" wetteiferte, gang eingehüllt in die Rlangieibe ber wetterferte, gang eingehüllt in die Klangleide der Biolinbegleitung, das war unnachahmlich! Richt minder icon ihr Kongertieren mit der Solovioline in Mojarts "Il re pastore"; hier gab Kongerts meister Albert Rode feinen edlen Ion mit in das Bild. Beethovens Szene "Ah persido" veranlagte die Künftlerin ichliehlich zur Anwendung größer Gejangsmittel, über die sie meisterhaft verfügte. Die Ordeiterhealeitung unter Dr. Cranere Geiten. Die Ordeiterbegleitung unter Dr. Cremers Leitung war der Stimme angepagt; überall farbig und egaft, ohne ju itoren.

Wir erinnern an:

In bem mainfrantifchen Ort Muhlbach bei Rarlftabt ift biefer Tage Rammerjangerin Gabriele Englerth, ben Biesbabenern burch unvergegliche Beiftungen als Sochbramatiiche bes Deutiden Theaters in Erinnerung, an einem Bergichlag verichieben. Die Ranitlerin batte feinerzeit eine große Trabition ju wahren. Galt es boch, Das Erbe Maria Leifler-Burdards, Der Babrerin ber bas Erbe Maria Leister Burdards, ber Ababerin bes Bagrenther Geiftes, angutreten Gabriele Englerth, in Benig einer ber herrlichten Sopranktimmen, die selbst in Bantenth die Kunden iang, hat das Erbe gehütet und getrau verwaltet. Die Wanneriraunde gebenken ihrer wild-geninsen, liebesseligen und erichtternden Jiolde, der fradkenden, machivoller. Brünnhilden, der lodernden Senta die Opernfreunde merden immer den seelenhalten Ion ibrer Beethenenichen "Lennore" im Ohr behalten, an das Feuer und den Schmerz ihrer tiesbewegenden Alda

benten, Und fie werben fich erinnern, welche hochbramatifche Darftellerin Diefe mabthaft erhabene Gangerin geweien ift. Dariber binaus war bie geborene Burgburgerin ein in. Darüber hinaus war die geborene Würzburgerin ein-gutet Menich, in Treue zu ben Bergistameraden fechend, immer mit offener Hand, mit aufgeichloffenem Serzen um Gutes bemübt. Gabriele Englerth hatte übrigens in Wintel a. Rh. eine größere Befigung erworben, wo fie, nachdem fie Wiesbadens Oper mit der Münchner Staats-oper vertauicht, fich oft in der Ruhe "zu neuen Taten" wappnete, wie sie es als Brünnhilde so oft souchend ge-jungen bat. Run ist ihr legtes "Hojotobo" verklungen. Eine große Künftlerin ift heimgegangen. . . R. Chr.

Wir hören Sonnlag und Monlag

Große und bedeutende Gendungen haufen fich am Sonntag Wir weifen vor allem auf Die Darbietungen "Bom groben Baterland" (Reichoprogramm 10.19-11 Uhr) und auf "Unfer Schattattein" (Deutchlandfender 9-10 Uar, Sprecher: Beinrich George) Mn. Mufitatifiche Gruge aus bem Cubetenland (10.10-11 Uhr) und die ,, Romponiften im Baffented" (18-19 Uhr), beide Rongerte im Deutschlanbfender, find Gendungen, Die manches Bollstumliche und viel Renes bringen, Die große Mufit ift mit Werten Schuberts und Brabms' im Rongert ber Wiener Bbilbarmoniter vertreten (18-19 Ubr, Reichsprogramm); bas nicht haufig aufgeführte Rongert für Bioline und Cello mit Ordeiter von Brabms wird vielen Brabms Freunden Grende bereiten.

Mm Dontag wielt hermann Bilder, ber befannte Burgburger Romponift, mit Frang Sagbenber (Celle) 66. Steintamp (Rlarinette) eine eigene Triofonate (Reichsprogramm 15-16 Uhr). Det Deutschlandjender lagt berühmte Standen und Wiegenlieber erflingen (20.15 bis 21 Uhr). Das Abenbiongert (21-22 Uhr) bringt Mufit von Sanbel bis Refpighi.

"Rünftler und Runftfreunde". Im zweiten Kongert am tommonden Dienstag trift bas Girofi-Quattet unter herangiehning bes Klatinettiften ber Wiener Stantsoper, Brofeffor L. Biach auf. Programm: Streichtio G. dur von Beethooen und bie beiden Rlarinetten Quintette pon Mojart und Brahms.

"Beterle"

Gin herzerquidenber Gilm

Gang langiam und bedachtig tut fich ein Fenfterliebe Danden mit feinen iconen Baumerten, feinen festverwurgelten Traditionen und ben urwüchfigen banrifden Meniden. Mitten aus bem Leben bes Bolles ift ber Gilm gestaltet, in dem ber Bierführer Bojef Brandmeier eine gewichtige Rolle ipielt, Er, ber fein Leben bisber gwiichen Beruf und Biertifch bins und herpendeln ließ, wird namlich ploglich "Bater", benn feine Richte gibt ihren vierfahrigen Buben, ber ihr gerabe bei ber Sochzeit im Wege fieht, einfach jur weiteren "Berforaung" bei ihm ab. Und Brandmeier nimmt bicies Amt febr wichtig, mußte er doch bis dahin noch nicht, wie gludlich is ein Rind maden fann. Raturlich bleiben bie Gorgen nicht aus, und ehr es bem Manne gelingt, bas liebe Beterle ju aboptieren, flieht noch viel Baffer von ber Bar in bie Donau. Doch mit ber liebenswürdigen bilje ber Fran Enginger läuft ichlieftich alles glatt ab und ber Juichauer bat feine Freude an Diejem trefflich gestalteten Gilm, in bem auch bas Mündner Bier mit Rabi und Weismuricht nicht vergeffen murbe.

Joe Stodel ift nicht nur am Drebbuch maggebend beteiligt, sondern er führt auch umfichtige Rogie und gibt außerdem ben berbgutmittigen Bier-führer so echt, wie nur ein bedeutender Künftler feine Durchführen tann. Glife Mulinger ift eine betuliche und boch febr energiiche Frau Enginger, und Lubwig De ier fpielt bas Beterle in feiner entgudend findlichen, aniprechenden Urt. Gine Reibe beiterer Sgenen ift wirflam in Die Sandlung eingefügt, die burchgebend gu feffeln weiß und in ihrer Gesamtheit auf bas Rind als Beubenquelle und guten Sausgeift binmeift. (Thalia. Theater.) Sigrid Geissel

Einheitliche Ausgleichsumlage

Rene Regelung für die gewerbliche Birticaft

Unter Aufhebung ber bisherigen Umlageregelung bat die Reichemirtichaftstammer eine neue Umlages erdnung für die gewerbliche Birtichaft erlaffen, die alle Umlagen gujammenfassend regelt. Rach der mit Buftimmung des Reichsbauernführers und bes Brafi. benten bet Reichstulturtammer ergangenen Unorb-nung haben bie gewerblichen Betriebe jur Bemirtichaftung von Ein- und Aussuhrwaren und gut Durchführung der Gemeinschaftshilfe und Still-legungshilfe bis auf weiteres, längstens bis Kriegsende, eine Ausgleichsumlage zu zahlen, über deren Hobe die Befriebe einen Bescheid erhalten.

Erhebungszeitraum ist jeweils die Zeit vom 1. April eines Jahres die zum 31. März des nächsten Jahres, Die Umlage wird vom Gewerbesteuermes-betrag errechnet nach Abzug eines Freibetrages von 270 R.M. Gur ben Erhebungsgeitraum 1943/44 beträgt die Ausgleichsumlage 35 vh. des Gemerbe-steuermehbetrages nach dem Beicheid für 1942, Sie ist zur Salfte am 30. September und 15. Januar fällig, Die Anordnung enthält auch Angaben über eine Reihe von Befreiungen von ber Umlage,

Der Rundfunt am Conntag

Reichspragramm: 8-8.30 Uhr: Hans Bachem (Köln) spielt Orgelwerte von Casar Franc und Bach.

19.10-11 Uhr: Bom groben Baterland. 11.05-11.30 Uhr: Chor und Spielmufit, ein Singeleiter-Lebrgang der Kriegsmarine. 12.40-14 Uhr: Das Deutsche Bollsfamert. 15-15.30 Uhr: "Gassenhauer" Trio von Beethoven. 16-18 Uhr: Bas fich Soldaten wünschen.

18-19 Uhr: Kongert der Micher Philiparmonifer (Brahms, Schuffert) Leitung. Earl Städen. 29.15. 29 Uhr: Kongert der Reichen Philiparmonifer (Brahms,

18-19 Uhr: Kongert ber Miener Philbarmoniter (Brahms, Schubert), Leitung: Karl Bobm — 20.15—22 Uhr: Bunte Melodienkette aus Tonjilm, Singspiel, Opereiter Deutschlein, Sprecher: henden George — 10.10—11 Uhr Musklein, Sprecher: heinrich George — 10.10—11 Uhr Muskleiliche Grühe aus dem Suderenland, — 18-19 Uhr: Komponiken im Wastenrod, — 20.15—21 Uhr: Muftalische Koltbarkeiten (EUn Ren, Gethard Talchner u. a. — 21 dis 22 Uhr: Aus Oper und Opereite.

Der Rundfunt am Montag

Reichspragramm: 15-16 Uhr: Ochone Stimmen und befannte Infrumentalieliften. — 16-17 Uhr: Wenig befannte Unterhaltungsmuft. — 19.20—19.35 Uhr: Front-berichte. — 20.15—22 Uhr: Für feben eiwas.
Deutschie ind fend er: 17.15—18.39 Uhr: Mogart, Wagner, Oporal. — 20.15—21 Uhr: Berühmte Stöndden und Wiegenlieder. — 21—22 Uhr: Berühmte Stöndden und Wiegenlieder. — 21—22 Uhr: Abendsongert: Bach,

Sonbel, Refpighi, Leitung: Sans Altmann.



Berfammlungsfalenber Der Rreisleiter

Montag, ben 11. Ottober 1943 e ben Bifm ei). - 16 Uhr Jugenbfilmftu "Biener Biut" (jugenbfrei). 16 Uhr Jugenbilimftunbe. DRR. Bereitichaft (w) Biesbaden 3: Jugabend für Bug 2 19.30 Uhr, Kreinftelle.

An alle im Untertaunuskreis!

21m beutigen Connabend und morgigen Countag fprechen in über 70 Berfammlungen bewabrtefte Redner unferes Gaues. Dieje gewaltige Propagandawelle wird auch ben fernften Beiler unjeres Kreijes erreichen. Die Beauftragten bes Fuhrers werben gu ben Bauerinnen und Bauern, binter benen nun die bartefte Arbeit bes Jahres liegt, fprechen, bem Bauer, ben Arbeitern und Sandwerfern, Beamten und Raufleuten ein flares Bild ber politifchen Lage zeichnen und ben Blid binrichten auf die enticheidungsvolle Zeit der naben Bufunft.

Die Frauen, die Manner und die Jugend unjeres Rreifes werden überall, fei es im fleinen Dorf ober in ber Stadt, gefchloffen gur Stelle fein, werden fich um die Beauftragten bes Fubrers icharen und an allen Orien bie unverbruchliche Treue bolumentieren, die fur Großbeutschland in ibren Bergen' ichlägt, werben ben Billen beweifen, ber fie erfüllt, um alles baran gu fegen, ben Endfieg zu erringen. Die Propaganbiften ber Obee follen von uns die leberzeugung mit binausnehmen, beg fich ber Untertaunustrels von teinem anderen übertreffen lagt in feinem Ginfag und in feiner Bingabe fur bas bobe Biel, bas biefes gigantifche Ringen bem beutichen Bolle vorzeichnet und bas da beißt: Die ewige Freiheit des Reiches! Wenn die Parole für diese Bersammlungswelle

"Weder Zeit noch Wattengewait werden das deutsche Volk niederringen"

bann werben auch bie fleifigen und getreuen Menichen unserer Seimat Garanten fur biefes verpflichtende Bort bes Bubrers fein. Darum:

Heraus zu den Kundgebungen der NSDAP.

Bab Schwalbach: 10. Oftober, 15 Uhr, Gauperjo-nalamtoleiter Bg. Wagner; 3bftein: 19. Oftober, 15 Uhr, Gauftabsamtoleiter Bg. Ruber; 21boljaed: fiche Ilhr, Gaustabsamtsleiter Bg. Auber; Abolised: siehe Bad Schwalbach; Algenroth: siehe Zorn; Bärstadt: 10. Oktober, 15 Uhr, Hg. Dr. Korten; Beckstein: 10. Oktober, 10 Uhr, Hg. Dr. Korten; Beckstein: 10. Oktober, 20.30 Uhr, Hg. Dr. Henner; Benerbach: 9. Oktober, 20.30 Uhr, Hg. Junglmann; Bleibenskadt: 10. Oktober, 15 Uhr, Hg. Alostermann; Born: 10. Oktober, 15 Uhr, Hg. Jung; Breithardt: 11. Oktober, 20.30 Uhr, Kreisleiter Hg. Roch; Dalobach: 9. Oktober, 20.30 Uhr, Hg. Dr. Keumann; Dasbach: 10. Oktober, 15 Uhr, Hg. Dr. Heumann; Dasbach: 10. Oktober, 10 Uhr. Hg. Schulz; Sprenbach: 10. Oktober, 10 Uhr. Hg. Siel; Engenhahn: 9. Oktober, 20.30 Uhr, Hg. Biel; Engenhahn: 9. Oktober, 20.30 Uhr, Hg. Siel; Engenhahn: 9. Oktober, 20.30 Uhr, Hg. Okmann; Cha: 10. Oktober, 15 Uhr, 20.30 Uhr. Bg. Ogmann; Cid: 10. Oftober, 15 Uhr, Landesobmann Bg. Beint; Cichenhahn: 9. Oftober, 20.30 Uhr, Bg. Biel; Filchbach: 10. Oftober, 10 Uhr, Bg. Dr. Rotten; Georgenborn: 9. Oftober, 20,30 Hipt. Bg. Canne; Garoroth: 10. Oftober, 10 Uhr, Diegier; Grebenroth: 9. Oftober, 20.30 Uhr. Uhr, Pg Blehier; Grebenroth: 9. Oftober, 20.30 Uhr. Bg. Schulz: Sahn: 10. Oftober, 15 Uhr, Bg. Bartholomaus; Hambach: 10 Oftober, 10 Uhr, Kreisleiter Bg. Koch; Hamlen ü. A.: 10. Oftober, 10 Uhr, Kreisleiter Bg. Fache; Hamlen v. d. H.: 10. Oftober, 10 Uhr, Kreisleiter Bg. Fache; Hamlen v. d. H.: 10. Oftober, 10 Uhr, Bg. Oftober, 15 Uhr. Bg. Oftober; House, 15 Uhr. Bg. Steiner; Hennethal: 9. Oftober, 20.30 Uhr. Bg. Schnellrieder; Hettenhain: 10. Oftober, 10 Uhr. Bg. Jung; Hohenkein: 9. Oftober, 20.30 Uhr. Bg. Jung; Holphaulen ü. A.: 10. Oftober, 10 Uhr. Ganperionals amtsleiter Bg. Hams Wagner; Huppert: 10. Oftober. potshaujen u. N.: 10. Oktober, 10 Uhr, Gaupersonals amtsleiter Pg. Sans Wagner; Suppert: 10. Oktober, 10 Uhr, Pg. Legau; Remel: 9. Oktober, 20 Uhr, Pg. Steiner; Resielbach: 9. Oktober, 15 Uhr, Rreisleiter Fg. Fuchs; Retternschuslbach: 10. Oktober, 15 Uhr, Rreisleiter Fg. Fuchs; Retternschuslbach: 10. Oktober, 15 Uhr, Pg. Or. Reumann: Kröstei: 10. Oktober, 10 Uhr, Pg. Oktober, 20.30 Uhr, Pg. Or. Korten; Langichieb: 10. Oktober, 20.30 Uhr, Pg. Schulz: Langichieb: 10. Oktober, 15 Uhr, Pg. Schulz: Laufenfelben: 10. Oftober, 15 Uhr, Bg. Legau; Beng-

bahn: fiebe Oberfeelbach; Limbach: 10. Ottober, 15 Uhr, Bg. Schnellrieder; Lindicied: 10. Oftober, 10 Uhr, Bg. Steiner; Mapperchain: 9. Ottober, 20.30 Ubt, Ba. Legau; Martenroth: fiebe Grebenroth; Michelbach: 9. Ottober, 20.30 Uhr, Gauperjonalamto-Uhr. Bg. Legau; Martenroth; siehe Grebenroth; Michelbach: 9. Ottober, 20:30 Uhr, Gaupersonalamiosleiter Bg. Hans Magner; Reuhof; 10. Ottober, 15 Uhr. Bg. Biel; Rieberauroff: 10. Ottober, 15 Uhr. Bg. Weyler, Riebergiadbach: 9. Ottober, 20:30 Uhr. Bg. Edart; Rieberibbach: 10. Ottober, 10 Uhr. Bg. Cantel; Riebermeilingen: 10. Ottober, 15 Uhr. Rreisleiter Pg. Wagner, St. Goarshausen; Rieberdeckbech: 10. Ottober, 20:30 Uhr. Bg. Dymann; Obersed: 8. Ottober, 20:30 Uhr. Bg. Dymann; Obersed: 10. Ottober, 10 Uhr. Bg. Oymann; Oberseducht: 10. Ottober, 10 Uhr. Bg. Oymann; Oberseducht: 10. Ottober, 10 Uhr. Bg. Ohmann; Oberseducht: 10. Ottober, 15 Uhr. Bg. Ohmann; Oberseducht: 10. Ottober, 15 Uhr. Rreisleiter Bg. Wagner, St. Goarshausen; Oberseducht: 10. Ottober, 15 Uhr. Bg. Dr. Mengel; Obermeilingen: 10. Ottober, 10 Uhr. Rreisleiter Bg. Wagner, St. Goarshausen; Oberseducht: 10. Ottober, 15 Uhr. Bg. T. Neumann; Ramschieb: 9. Ottober, 20:30 Uhr. Bg. Stahl; Vadershausen: 9. Ottober, 20:30 Uhr. Rreisleiter Bg. Juchs; Schlangenbad: 10. Ottober, 10 Uhr. Bg. Stahl; Stedensroth: 10. Ottober, 15 Uhr. Bg. St. Mengel; Stringmargarethä: 9. Ottober, 20:30 Uhr. Bg. Schnellrieder; Wallbach: 10. Ottober, 15 Uhr, Bg. Schnellrieder; Wallbach: 10. Ottober, 10 Uhr. Bg. Schnellrieder; Balbach: 10. Ottober, 10 Uhr. Bg. Scanne; Bashach: 10. Ottober, 10 Uhr. Bg. Scanne; Bashach: 10. Ottober, 15 Uhr. Bg. Scanne; Bashach: 10. Ottober, 15 Uhr. Bg. Scanne; Bashach: 10. Ottober, 10 Uhr. Bg. Scanne; Bashach: 10. Ottober, 15 Uhr. Bg. Scanne; Bashach: 10. Ottober, 10 Uhr. Uhr. Bg. Canne; Bagelhain: 10. Oftober, 10 Ubr. Bg. Stabl; Baghahn: 9. Oftober, 20.30 Uhr, Bg. Rloftermann; Weben: 11. Oftober, 20 Uhr, Canbrat Ba. Berrchen; Bifper: fiebe Springen; Boroborf: 10, Oftober, 20,30 Uhr, Gauftabsamtsleiter Bg. Ruber; Born: 9. Oftober, 20.30 Uhr, Rreisleiter Bg. Wagner, Gt. Coarshaufen,

Ein paar gute Hatichlage Bas geichicht mit bem Quftichugmaffer?

Bir haben uns langft angewöhnt, bie Luftichutporichriften gewiffenhaft zu befolgen, benn auch ber Gleichgultige wacht allmablich auf und mertt, bag es auf jeden antomint. Darum werden die nor-geichriebenen Gefäge mit Baffer bereitgeftellt und die Babemannen in jenen Stodwerten gefüllt, für Die bie Beftimmungen gelten. Bir durfen aber nicht halbem Bege fteben bleiben, fonbern muffen uniere Aufmertfamteit auch auf bas Baffer lenten, bas jur Durchführung biefer Luftichugmagnahmen gebraucht wird. Borficht auf ber einen Geite barf nicht jur Berichwendung auf ber anbern führen. Wieviele aber taffen morgens bas Lufticunwaffer einsach ab, ohne es auch nur im mindesten genußt gu haben Dabei gibt es so viele Möglichkeiten, bei benen gerade biefes ingmifchen luftwarm geworbene Baffer porgugliche Dienfte leiftet und wefentlich porteilhafter verwendet merben fann als das gang talt aus ber Leitung fließende. Bum Ginmeichen ber Baiche eignet es fich gut, ift gur Korperpflege augenehmer als gang faltes und boch erfrifdenber als

marmes; Raffeetaffen ober anderes fettfreies Geschirr fann man darin pulen, Delanitrichen ist es zuträglicher als warmes und für den Fußboden auf jeden Fall sehr zwedmäßig. Die Blumen gießt man damit, weil es abgestanden ist, und auch zum Fensterpugen bat es die rechte Temperatur, Wer ein menig überlegt, wird noch mehr berausfinden, und balb ertennen, daß bies alles nicht etwa Rotbebelf aus Sparjamteit ift, fonbern tatfachlich ber Sauswirticait nütt.

Bom 10. bis 17. Det. ift ju verduntein:



10. Cft. 18.47 Uhr bis 11. Cft. 6.12 Uhr, 11. Cft. 18.47 Uhr bis 12. Cft. 6.14 Uhr, 12. Cft. 18.42 Uhr bis 13. Cft. 6.16 Uhr, 13. Cft. 18.40 Uhr

618 14, Cft. 6.18 Ubr. 14. Cft. 18:38 Ubr Die 15. Cft. 6.20 Uhr, Cft. 18.35 Uhr bis 16. Cft. 6.22 Uhr,

. Cft. 18.53 Uhr . 618 17. Cft. 6.28 Uhr.

Longs wie Widing ROMAN VON HANS ERNST Deutscher Roman-Verlag, Dresden

(15. Fortfehung)

Es maren mehr Gebichte als Bricfe, Der Goneiber iprad bom Sterben, wenn er lie, die Rola, nicht betame, nannte lie in feinen literarifden Erguffen "Die Blume von Steinanger" und war mutig genug. eine unverblumte Andeutung zu machen auf ben Sec-hofer-Girgl, ber im Grunde genommen ein recht gicherter Rerl fet und feinem Madden treu bleiben

"Dos is ia allerband", lagte ber Girgl und lacte babei bitterfuß, "Der red't lich ia leicht. Ro, bem

mer ich an g'iderten Rerl geben." .Um Gotteswillen, Girgl! Gang mir nur nir an. Er berf boch nicht miffen bag ich bir bie Brief lefen

"Ja lo, ba bait auch wieber recht." "Das ich ibn nicht mag, bas weißt ia, Girgl", per-

licherte lie. "Ja ia, bos icon, Aber ich mein - G'icatt hatt er ein Gutes, ber Schlegerl-Ambrolius. Bum Aber-

legen mar es grab icon." "Girgl, mie rebeit benn bu baber,

"Gebrei net lo. lonit bort er's wieber, bein Berr, und pfeift es mein' Miten. 3ch frieg bann wieber einen Rrach und bos feinen ichlechten.

"Begen mir? Greilich, wegen bir. Was meinit, mas ich ba

icon alles aushalten bab muffen.

36 mabr?" fragte lie gerührt und mar entichloffen, ben Giral mehr benn je au lieben, Der Girgl aber batte Dube, lich nicht anmerten zu laffen, wie ibm freudig ums Ders mar. Der Schneiber mußte feine Rettung fein. In ben Goneiber flammerte lich feine gange Doffnung,

Und am anbern Bormittag ftellte lich ber Geebofer-Girgl neben ber Rirchhofmauer von ben andern

Buriden ein wenig abieits und martete auf ben Schneiber. Sonft ftanb er immer porn beim Rramer auf der Treppe, wenn die Ritche aus war und swinferte ben Mabden gu. Seute aber intereffierte ibn feine. Rur als bie Michbichler-Manes vorbeiging, rift es ihm ben Schabel in bie bohe.

Der Echneider son Die Mugenbrauen febr unanabig empor, als ber Geebofer-Giral ibm in ben Weg trat und fante, baß er ihn gu iprechen muniche. "Ming bas gleich fein?

"3d tonnt auch am Radmittag ober am Abend tommen gu bit."

"Conntags will ich aber auch meinen Teierabend mie ieber Denich. Wenn bu einen Angug brauchit. tannit bu morgen auch tommen sum Unmelien."
...Ich brauch tein' Unsug. 3ch bab neben meiner

Rurgen noch swei Angug und mehr braucht fo ein g'iderter Bauernferl boch net. Was meinft bu. .

Biel Garbe batte ber Schneiber nie gehabt, aber bas bischen ichon ibm fest auch noch ab. Um liebiten mare er bavongelaufen, aber ba faste ibn ber Girgl gans vertraulich am Arm und lagte:

36 ichau morgen nach Feierabend gu bir eine. Bilt babeim? "Morgen abend, ja, natürlich, morgen abend bin

ich dann icon dabeim. Kannit bu mir benn nicht gleich fagen, um was es lich brebt?" "No ia, wenn d' meinit, fann ich es dir ichon tag n. Es handelt lich ums Roierl. Mit folde Brief. wie du ichreibit, ba erreichit gar nir. Die mußt ichon anders abfaffen."

Der Edmeiber batte in ben Boben bineinverfintenmogen por Schande und Com. Seine Unterlippe audte bilitos und er ichielte am Girgl porbei, ob es ja niemand anderes auch noch gehört hätte. Da iprach ber Girgl icon weiter.

Ret daß b' meinft, ich mußt bie gange Gach vom Rolerl. Ra. na, bos bab ich blok burch einen Bufall erfabren. Aber ich trag bir nir nach wegen bem g'iderten Rerl. 3d möcht bir logar ju beinem Glud perbelfen, weil ich ein guter Rerl bin.

Umbrolius Schlegerl tractete bom Girg! loosutommen. Es mar ibm furchtbar peinlich, bag biefer

Renntnis von ben Briefen erhalten batte und et grübelte babeim noch ftunbenlang nach, wie gegangen fein tonnte. Daß bas Graulein Rola bem Girgl die Bricie gezeigt hatte, bas glaubte Ambrofius nicht. Es mußte alle wirflich ein Bufall mitgespielt

Am Radmittag biefes ichwulen Julijonntags versuchte er bas Graulein. Roja gu treifen. Er trieb lich auerit eine lange Beit in ber Rabe bes Saules berum, obne bas Glud ju baben, auch nur ein Biplel den vom Roierl su leben. Dann sog er lich meiter guriid und fletterte am Walbrand bruben auf einen Sochitand. Bon ba aus fonnte er ben Garten bes Landesgerichtsrates überbliden. Und ba lab er, bak Beluch getommen war. Es wurde im Garten Raffee getrunten und bas Roierl mußte andauernd smilden Garten und Saus bin- und berlaufen.

Der Schneiber son bie Gube boch und geriet ins Bhiloiophieren.

3d werbe lie berausnehmen aus ber Welt bes Dienens, bachte er. Gie foll Berrin fein in meinem **Ване.** . .

Dabei fiel ihm ein, daß er ja noch gar fein Saus batte, fonbern nur swei Rammern. Aber man fonnte eine britte bagubefommen, Und ichlieftich murbe man lich leiber ein Saus ober Saustein leiften tonnen, mit einem Garten bagu und Obitbaumen.

D. ber Schneiber batte fühne Plane an Diefem tatenloien Conntagnachmittag. Und fein Berg bungerte babei nach dem blinblanten Roferl, das brüben im weißen Gourgen im Garten umberichmebte. Das BBaffer lief ibm im Munbe gulammen, wenn er baran bachte, baß es ibm vielleicht boch vergonnt mare, lie balb in feine Arme und an fein bers

Darüber fielen ihr ploglich bie Augen gu. Immer ferner murbe ber Larm vom Gee ber, immer weiter Mang das vielftimmige Kongert ber Balb-

pogel und immer leifer bas Raufchen ber Baume. Der Schneider war wirflich eingeschlafen und er hatte nicht mehr gesehen, daß das Fraulein Roja gegen fünf Uhr das Saus verließ und baben ging.

Sportnachrichten

Zwei spannende Punktekämpfe Reichsbahn 66. - Red, Biesbaben 388. 88 Schierftein - 38. 62 Biebrich

Durch den tofalen Charatter erhalten diese beiben Bunftetreffen des Sonntags ihren besonderen Reiz. Die Reichobahn greift erstmals in die Aunde ein und empfängt mit ASC, einen sehr karten Gegner. Aum haben die Gelben wohl am Borsonntag in Biedrich verloren, aber ihr Einsas wird darum diesmal nur um so gadher sein; sie dürsen sich eine zweite Areden gestleren, wenn sie nicht von vornherein allzuviel Boden verlieren wollen. Die Gastgeber ihrerseits empfehlen sich durch den schönen Sieg über Einricht Areugnach, und nermutlich werden fie am Sonntag noch karter beraussonnmen können. Derart ist auf jeden halt ein rassiger, spannender Kampf zu erwerten, dem es auch an technischen Feinheiten keineswegs fehlen wird. Die Ungewihheit des Ausgangs erhöht noch das Interesse.

Richt minder wird das Schlersteiner Treffen seine An-

bas Intereffe.
Richt minder wird das Schlersteiner Treffen seine Ungledung üben, Much dier fteht die Begegnung im Zeichen nachbarlicher Rivalität, dazu baben beibe Bartien den erften Kannst zu ihren Gunften buchen tonnen Dem Sieger winft also die Tabellenführung. Die Schwarzweiten und Plauen haben ichen oft und mit wechselndem Erfolg die Klingen gefreugt und beibe find zur Zeit recht fart. Der Alingen getrugt und beide find auf geit tede gatt. Der Flasvorteil mag für die Entischeibung feine Rolle spielen, so daß ein Schierzeiner Ersolg vielleicht das Rächftliegende ift. Aber Biebrich will erft geschlagen fein, und die Punkle find gemiß nicht leicht zu erobern. Auch hier sollte der Sieger erft mit dem Schlufpfiff festlieben und ift die gleiche Spannung wie bei dem Westdabener Lofalfampf.

Die Handball-Gauklasse

268. Biesbaben - Tambe, Diegenbad

Wiesbaben — Igmbe, Diegenbecht m. Im erften heimipiel erwartet ber BER. Wiesbaben am Sonntagvormittag auf bem Neichsbahnplat die Igmbe. Die hen d. Mit ftürlerer Mannlaaft als am Bersonntag — Knoll wird voraussäntlich auf Halberechts Kürmen — werden die Lusiwossensteil auf Halberechts Kürmen — werden die Lusiwossensteil auf gelöngen. Mit Karten Widerstand der Sampf und Einsah gelingen. Mit Karten Widerstand der Gane in an seben Hall zu rechnen, die fich vor acht Tagen gegen Kotwelh Difenbach auch erft in der Schlüminute mit 9:10 geschlagen bekannten. Ein pannendes Spiel, das seine Anziehungstraft ficher nicht versehelt, wird somit den handballfreunden gedoten.

28. Griesheim - REG. Bleobaben

Ein schweien — KSG. Wiesbaben
Ein schwerer Gang fteht der ASG, mit ihrem Auswärtstpiel in Grieshe im bevor. Griesbeim, der Sieger in
der Kriegserinnerungsrunde, gedört zu den härsten Mannichaften des Gaues, wenn es auch am leuten Sonntag in Giehen mit 12:13 unierlag. Der Galtzeber wird
fich diesmal natürlich auf eigenem Plate alle Nühe geben, um etiolgreich zu sein. Trohdem rechnen wir mit
einer guten Leftung der KSG, die sich in der Reuaufstellung von Spiel zu Spiel immer mehr zu einer schlage frolligen Ginder zusammenschweißen wird.

Bei den weiteren Spielen Rotweiß Offendach — Tambe.
Sachsendausen und Flat Frankfurt — Luitwasse Giehen
haben Sachlendausen und die Flat die größeren Gewinnchann Sachlendausen und die Flat die größeren Gewinnchann Sachlendausen und die Flat die größeren Gewinn-

Frauenhockey-Gauliga

DSC. Biesbaben - The. Biesbaben

Am Sonntagvormlitag treffen im Nerotal die beiden Wiesbadener Frauen. Sauliga mannich if en im Hoden zum fälligen Bunftespiel zusammen. Beide Mannschaften haben die jeht bei den Klicksspielen gut abgeschnitten und diese Spiel wird wohl entscheiden, wer 3. im Wiesbaddener Frauenhoden sührend ist. Ueber die Ausstellung beider Mannschaften in nichts genaues zu sagen, jedoch werden sie wohl verluchen, in kärster Aufsellung amzutreten WIDE. bicht sie eine erzer Linie auf Frau Niedermener, de Jann, Rubler im Tor und Lipberg-Keuber, während der DHE, wieder auf seine gute hintermannschaft und diesmal auch auf einen katsen Sturm mit u. a. Derfum, Fieder, Derndach und Derfum zurückgreisen sann. Diese Spiel wird wohl mit den interesanteste in Wiesbaden sein und sauch bestimmt nicht seine Anziedungsträss am Sonntagvormittag im Nerotal versehen.

Gebietsmelsterschaften Judo

Much in Diefem Johte finben bie Wehletomeifterichaften im Indo mieder in Miesbaden ftatt. Ariegsbedingt werben bie Rampie diesmal in lieinerem Raum ausgetragen und zwar in der Turnhalle der hebbel-Anabenichule, Beginn ber Kampie 19 Uhr.

Sportneuigkeiten in Kürze

Beim Ronftanger Rab-Runbftredenrennen am tam ben Sonniog gift ber Rurnberger Rarl Ritt fie ficer (2 S B. Maing) als Javorit. Ihm ftellen fich die besten Amateur-Strugenfahrer aus ben fubbentichen Sportgaven

In ber Ranglifte ber Rennreiter liegt bei ben Glach rennjodens Max Schmidt mit 37 Siegesritten nar Jeh-mifch mit 36 Siegen in Front. Bei den hindernisreitern hat wieder Meifter 3. Unierholgner mit 37 Siegen eine

KREIS UNTERTAUNUS Brunnenstrate 53 . Rul 198 and 488

Berfammlungstalenber Der Rreioleiter

Countes, ben 19. Ottober 1945 OGS. Nauroth: 20 Ubr zeigt Die Gaufilmftelle ben "Biener Blut" (lugendfrei). .- 16 Uhr Jugendfilme

Mis er aufwachte, ichwebte icon die Dammerung

über allen Dingen Erichtoden wollte Umbrofius Echlegerl vom Sochfit fleitern, aber ba fah er ben Geehofer-Michael und bie Aichbichler-Agnes aus bem Gnabenwald fommen. Go verhielt er fich ftill. um nicht gefeben gu merben. Die beiben gingen Sand in Sand auf einem eine famen Wiefenmeg auf bas Dorf ju und trennten fich

bort, bevor fie jemand feben tonnte. Die halbe Racht fagen ber Schneiber Ambrofine

Schlegerl und ber Geehofer-Girgl beifammen, bis fie einen Brief fertig hatten, ber nach Unficht bes Girgl feine Birfung nicht verfehlen tonnte. Ihre Meinungen waren babei oft bart aufein-

andergeprallt. Als ber Schneiber jum Beipiel ichreiben wollte: ... ich will Dich auf ben Sanden tragen und Dir jeden Wunfch von den Augen ablefen . . . ", ba mehrte fich ber Girgl gang gewaltig

"Dos berift auf gar feinen Fall ichreiben, Conet-ber. Sonft bilt icon verratt auch. Dann mußt bols reintragen und aufwaichen und Rinber gen. Ja, ja, glaubs nur. Dos haben b' Beiber gleich beraufen. Um beiten ift es, bu idreibit, bag bu ein gutes Gintommen bait und daß fie eine Frau fpielen fann bei dir, im Gegenfat ju einer Bauerin, die fich von fruh bis fpat plagen muß. Dos imponiert ihr gang gwis."
Endlich wurde der Brief fertig und ber Schneider

ipendierte eine Glafche Wein, die fie gufammen noch tranfen.

"Eigentlich fommt es mir gang mertwurbig vor", fagte Ambrofius, "bag bu bich babei fo ins Zeug legft. Ich war immer ber feften Meinung, bu hatteft

bem Solaweg?"

mit dem Roferl ein feftes Berhaltnis." Girgl fpielte hochite Bermunberung. Sa, was dir net einfallt. Was tot benn ich mit Roferl? Ich brauch einmal eine Bauerin. Kannt hab iche halt gut, weil fie manchmal zu uns auf ben Sof tommen is um Milch ober Butter. Und ba hab ich halt meine Schnadfl g'macht mit ihr. Rennst mich ja. Aber Berhaltnis? Raa, da bijt johon weit auf

(Fortfegung folgt)

WZam Sonntag

WOCHENENDBEILAGE DER WIESBADENER ZEITUNG

Kunst und Leben

Betrachtung eines uralten, immer neuen Problems - Von Edwin Fischer

Diele jo perjonliche wie eigenartige Darftellung bes groben Bianiften unferen Befern vermitteln gut tonnen, ericheint uns beionbers beshalb angebracht, weil im Zeichen bes totalen Krieges bie Fragen ber Kunft besondere Beachtung verbienen.

Menn ein junger Werbenber fich bie Frage por-Usenn ein junger Werbender fich die Frage vorlegt, wie, woher iam den alten Welftern die Kraft
zu ihrer Bollendung, immer wird die Armort
lauten: aus dem reichen voll gefühlten Leben,
tommt Eniwidlung, ichopit fich geiftigefünsterische Kraft, Kunft ist Spiegelung des Lebens auf einer höheren Ebene, in der das Zufällige, Redensächliche entschwand zugunten einer dem Alltagsauge verborgenen Gesemäßigkeit, einer inneren Schönhett, die doch Wahrheit ist. So ilt Kunft und Leben nichts Getrenutes, londern eine Einheit.

Getrenntes, sondern eine Einheit. Alles Geschehen im All ift Wandlung, ewiges Werden und Bergeben. Auch der Menich, "la halb vertraut mit all der Schönheit, die er ichaut, entsichwindet und vergebet". Da, als truge die Geele noch eine ichwache Erinnerung an eine ferne, ber-lorene Heimat in fich, macht fein Geist sich auf und lucht nach etwas über ben Tod hinaus, und in dieser Sebn, sucht" nach Ewigfeit ichafft er religiose, geittige, fünklerische Werte, ftrahlt fie in seine Um-und Rachmelt aus und überdeuert auf diese Melle und Rachwelt aus und überdauert auf diese Weise eine furge Erdenzeit. Wie mir Menichen unseren Korper aufbauen,

Wie mir Menichen unseren Korpet ausauen, üben, um ihn zu einem geeigneien, gestigten Instrument unseres Willens zu machen, so bauen wir Musiker an unserer Technik, unserem Können, Wissen. Bir erlernen Finger, Hand unser Können, Wissen, Rotenlesen, bilben unser rhothmisches Gefühl, ftählen unser Gedächtnis, wir hören Künstler, studieren Platten, vergleichen Ausgaden, latten Musik durch den Junk zu uns flieben: doch dies alles in nicht das Entickeidende, Lepte; das Lepte, das Geben der Bunk des Greichen des Greichens des Geben der mies Erzeuget.

Geheimnis ift das Leben, der ewige Erzeuger. Als ich in einer Erzählung von Mozart börte, daß er als fleines Kind, wenn Könige und Fürstinnen ihm huldvoll zuhörten und ihn beschenkten, lesse fragte: "Haft du mich auch lieb, hait du mich auch sehr, lehr lieb?" lo war mir damit mehr gewonnen als burch Bucher über feinen Stil. Und wenn Strauft ober Bufont bem Orchefter etwas juriefen, mie etwa, Schlant, meine Berren", fo fam ich wieder ein Studden poran.

Eines Abends ging ich ins Bariete; verachtet mir die Artiften nicht! Was fie an Beberrichung, Ausdauer, Ueben, Konzentration, Ginfag und Dut Ausdauer, Neben, Konzentration, Einsat und Mut leisten, tann nicht verglichen werden mit unserem kumpsen lieben von Etüden. Da fann man wirflich sagen: "Ein falicher Griff zum Abgrund führt", aber bet uns: der jallche Ton wird überhort. Allo an jenem Abend trat der Jongleur Rastelli auf. In blauer Seide, snabenhast schlant und diegiam. Und er behandelte seine Rugeln wie eine Koloraturslängerin die hohen Töne, ließ sie auf und niedergleiten, sich begegnen, freuzen und spielte ein achte kimmiges Indisate mit einer Grazie und Seligkeit, als habe er alle irdische Schwerkraft für immer überwunden; diese liederwindung der Schwere war der Gewinn jener Stunde Katelli, ein Frühvollendeter, karb jung wie Mozart, er war zu leicht siller diese West.

Wenn ein zierliches Böglein aus bem Reft ge-fallen war, und ich sein zitternd ichlagendes herzchen in der Hand fühlte, so raich, so leicht — so klangen nachber Cherubins Arie und die Kondos Mozatiber Menich ichentte mir Weientliches; ich hatte bas Blid, noch eine bezaubernbe Perfonlichfeit aus der Rongerte anders ale porher, Wien fennengulernen. Und menn fie nun von Do-jart prach: vom Mutanberl, vom "nit gar fo schwer nehmen", wenn sie beim Abschied oder bei einer schänen Stelle feuchte Augen betam und dabei lächelte, jenes Lächeln unter Tranen, das sich solcher Regung zugleich geniert, so wuhte ich vom Weien bes Vortrages mehr als durch langes feiliftifches Bemuben.

Aber auch in neuester Zeit schenkte mir ein Buch ein Begreisen. Es wird da erzählt von Strindberg, bag er sich mit den Eisblumen am Fenster beschäftigte, sorichte und schlieblich die Erklärung der seltsamen, an Algen und Meerespisanzen erinnerne den Formen barin fand, daß das Waster in feinem Jahrmillionen dauernden Durchwandern der Meerespischilde die Vernwegenfalle der Reinen gebilbe bie Formungstrafte biefer Bflangen fo in lich aufgenommen habe, bag beim Rriftallifieren fie ich offenbaren.

Bon anderen borte ich, fie batten Tulipanen-und Raiferfronenblitten ju Niche verbrannt und bann die Miche in Fluffigfeit geloft, auf Glasplatten gestrichen und durch Berdunftung friftallisieren lai-ien. — siebe, es ericienen die Kormen dieser Blu-men. Das gab ein icones Bild für Sinn und Tun des Reproduzierenden; wir mussen das Weien eines

Romponisten berart in uns aufnehmen, daß die Formungskräfte so in uns übergehen, daß unbewußt das Weisentliche seiner Art in unserer Wiedersgade erscheint. Und damit komme ich zum Punkte der Fortdauer nach dem Tode. In uns, um uns sind noch heute alle jene Kräfte lebendig, die die Großen des Geistes und der Seele zu ihren Werten besähigten; offen sich zu halten für diese Strahlungen, zuzuhören, demütig zuzuschauen, ist unsere Ausgade. Goethe hat diese innere Bereitschaft in vollendeter Weise beiessen und geschildert. Während er im "Faust" betont, daß mit Hebeln und mit Schrauben der Natur nicht ihr Geheimnis zu entreißen ist, beschreibt er in der "Marienhader Elegie" den böchten Justand menschlicher Geele:

In unseres Busens Reine wogt ein Erreben Sich einem Höhern, Reinern, Unbekannten Aus Dantbarkeit freiwillig hinzugeben, Enträtselnd sich den ewig Ungenannten;
Wir heißens: fromm sein!

Galcher Höhe missen Allen dass sie und

Bit beihens: fromm sein! —
Salcher Hohe millen wir teilhaftig werben, wenn wir uns dem Ewigen ösinen sollen. hier sind wir an der Schwelle, hier beginnt das Reich der Schassenden, ohne die wir Reproduzierenden nichts wären. Wir leben von der Wiederholung. Das Wort "wieder" ift mit zumider, und das Geseh der Miederholung scheint der Fluch Gottes, scheint die Schranfe zu sein, die uns von den Göttern trennt. Jedes Schrittigen in Neuland, sedes "zum erstenmal", sedes "Einmalige", jede Stufe zu neuer, höherer Formung ist allein, was in der Gestesgeschichte der Menscheit zählt.

Und davon, wenn auch nur eine Spur — nur so viel, wie Kadium im Zeiger unserer Leuchtuchr ist, sollte sede Darstellung eines Wertes etwas entschalten, denn in diesem Fortseben der Gester, ihrer Formungsfräste in uns, verbunden mit einem Hauch eigener Schöpsungsfrast, haben wir das ewige Leben.

Späte Glockenblume

Eine blaue Glocke schwingt im Winde, Zärtlich schimmernd durch vergilbtes Grün. Von der Blumen blühendem Gebinde Blieb als letzte sie im Nebelsprahn.

Da schon herbstlich blaß die Wiese trauert Und der Wald erglaht im bunten Brand. Vom Vergehn und Welken rings umschauert, Leise geht ihr Läuten noch durchs Land.

Einst im Sommer ist es hell erklungen In der Blüten sonnetrunknem Chor. Eh' die Glocke zart im Frost zersprungen, Jauchzt dem Leben sie am dunklen Tor.

Abschiedwissend will ihr Leid verschweben In der rauhen Nacht, doch silberweiß Irgendwann Schneeglöckehen lichtwärts streben, Lauten des erwachten Werdens Preis:

Daß von später so zur frühsten Bläte Heimlich schließt der Schöpfung Jahresring Und das Herz den Sonnenglauben hüte, Das der Sonne letzten Gruß empfing.

Heinrich Leis

Das hölzerne Abbild

Aus der Geschichte einer Kunst, die selbstlos war - Von H. Dörr

Soon mar bag leben, wenn auf ben firngeftonten Doben ber babrifchen Berge ein bei-terer Commerbimmel lacte und auf ben grinen Bergmatten Anemonen und Alpenrofen blubten.

Und boppelt foon empfand Mathias Gruber diefe Welt, als die Bront im hoben Gras neben ibm lag und mit ihren blauen Augen den weißen Bolfen folgte, die boch oben raftlos vorübergogen. So raftlos, wie Mathias Gedanken waren. die darum freiften, wie er es ber Broni beibringen follte, daß er fie von Bergen gern babe. So einsach war das ja nicht. Sie ftanden beibe beim reichen Orthofbauern im Dienst und waren den langen Winter über wohl viel beisammen, doch vom Frühjahr bis gum Derbit wirticaftete Maibias auf der Almbutte und Bront drunten

im Zal, und wenn feine febnfüchtigen Gedanfen auch oft genug den großen, fteilen Berg hinunter-glommen, lockien fie die Bront dennoch nicht berauf. Und wenn sie wirflich einmal zu ihm aufgestiegen kam, dann war es sicherlich nicht feinerhalben, sondern der Bauer schiebte sie mit einem Anftrag, und wenn sie den erledigt hatte,

ging fie wieber. Daß fic Broni beute ein Beilden neben ibn ine Gras legte und mit ibm in ben blauen Simmel icaute, wobet Dlatbiag ihren fungen, prangenden Leib gtemnabe neben fich fpitrte, mar für ibn icon mehr Freude, als an eigem ge-wöhnlichen Werfiag erlaubt war. Roch dagu, ba es unten im Tal einen Junglnecht namens Stefan gab, mit bem bas Madchen beimlich

einig fein follte. Als die Bront jest ploblic auffprang und fich mit einem freundlichen Grus auf den Beg maden wollte, batte Mathias wieder nicht bavon gesprochen, was in den endlofen Sommertagen und unrubigen Rachten fein einsames Berg er-fullte. Schon wollte er den Mund auftun und das Madchen gurudhalten; dann ließ er es aber

fein und drudte Broni nur feit die Dand. Mathias fab ibr lange nach, dann binfte er mit feinem etwas furgen Bein in die hitte, holte fein Meffer und ein Stud Birbenbols und begann au ichniben. Er war ein begnadeter Runft-ler und fein Werf gedieh angesichts der gewal-tigen Erdeniconbeit, die fich hier oben feinem trunfenen Auge bot, noch bedeutend beffer als

trunfenen Auge bot, noch bedeutend bener als
unten im Tal, wenn er an den langen Binterabenden auf der Ofenbant sag und schnikte.
Als er nach ein paar Stunden das Stüd Hola
aus den Händen ließ, blidte er fast andächtig auf
das schöne, ebenmäßige Gesicht der Broni und auf
die flaren Formen ibrer jungen Gestalt, die er aus dem eblen Material lebensmahr gemeiftelt batte. Run war bas Bronert alfo wieber bei

hatte. Aun war das Bronerl alfo wieder bei ibm, und er fonnte es an sein Derz drücken, so oft es ibm danach drängte. Um nichts in der Welt sollte ibm dieses Figurchen seil sein, selbst der Broni wollte er es niemals schenken.

Der Herbit begann auf den Bergen schon sein wildes Sturmlied zu fingen, und das Mädchen war nicht wieder beraufgekommen. Dafür stand in Mathias hütte auf einem Wandbreit die hölzerne Broni und gab dem armfeligen Raum Licht aerne Broni und gab dem armfeligen Raum Licht und Freude. Und oft genug fuhren Mathias Finger kofend über ihren Scheitel und feine Lip-pen ftreiften ichen über das Figurchen, das fein

hochfter Erdenicas war. 3m Commer hatten öftere Bergfteiger in der Suite Einfehr gehalten, auch ein Mitnoner Runft-bandler mar dabei, bem ftach die holgerne Broni gewaltig in bie Mugen, und er dachte, es mare ein Leichtes, fie dem Bauernburichen abgu-ichmeben. Aber ba batte Mathias nur gelacht. Raufen tonnte man bei ibm ja allerhand, bier die hölgernen Schafe, oder dort den knorrigen Sägersmann, die Sommergafte waren rein verrudt nach folden Dingen, aber die Broni, die gaber nicht für fein Sergblut ber, Und als der Mann aus München das fleine Sunftwert um teden Breis erstehen wollte und dem Maihias viele fnisternde Scheine vor die Rase hielt, da war er wild geworden, so daß der andere fopsischtielnd abzog. Rein niemals würde er fich von der Figur trennen, auch nicht den Berfuch unterstehen. nehmen, die Bront ein ameltesmal nachaubilben, benn bicfem Bert batte er feine Seele einge-faucht. fein einenes liebenbes berg, und bas

fonnte er nur einmal in ein Stud Sols ichneiben. Als eines früben Abends jemanb ben Bera beraufgeftiegen fam, wunderte fich Mathias nicht

Gute Kameraden



PK.-Zeichnung: Kb. Ulrich Schramm (Gr.

wenig, bat es die alte Katrin war, die ersählte, bat die Broni von einem durchgebenden Pierd mit-geriffen worden war und icon leit Wochen danieder-lag. Und dann berichtete die Katrin alles andere. Der Stefan, Bronis Liebfter, mar ichmer vermunbet und lag in einem Lagareit ber naben Stabt. Und nun ber arme Rerl in feinen Giebertraumen immer nach ber Broni und auch in leinen wenigen bellen Augenbliden verlangte er nach ibr. Dabei burfte man es ibr, ber es felbit nicht gum Belten ging, gar nicht lagen, und nun mariete ber Bermundete umionft auf fie. Es fet ein wahrer Jammer, meinte die Alte und wilchte lich eine Trane aus dem faltigen Gelicht. Mathias tat in dieser Nacht faum ein Auge su.

und am nachften Morgen ftieg er mit Connenaufgang ins Ial hinunter und erbat lich vom Bauern einen freien Iag. Dann sog er leinen guten Rod an. lehte lich in die Bahn und fuhr in die Stadt. In der Dand trug er ein großes Bülchel Alpenrolen und noch etwas, das er lorgiam in fein rotes Schnupftuch ein geichlagen batte, um es por neugierigen Deniden.

bliden au icuten.
3m Lagarett ftand er lange por Stefans Bett und ichaute auf ben Schlafenden, bellen Atemftobe unrubig und qualpoll berauslamen. Dann fnotete er mit gitternben Fingern fein Tuch auf und ftellte eine fleine Figur, und bavor bie Alpenblumen, auf ben Racht.

Tigut, und davor die Albenblumen, dur den Radistisch des Berwundeten.

Dann ging er leise wieder dinaus und in seinen Augen las ein killes, frohes Leuckten. So, dachte er, nun braucht der Siesan nur aufzuwachen, dann dat er sie vor sich, seine Broni, und wenn sie auch nur aus Sols war, sie würde ihm ichon die Krast geden, wieder gelund zu werden und so lange geduldig zu warten, die die wirkliche ichone, sunge Broni zu ihrem Bersliediten kommen konnte.

Großzügig!

Die großen Munchner Maler um die Mitte des porigen Jahrhunderts, verstanden es fast alle, fich ein behagliches Leben einzurichten und aus ihren Bilbern Geld ju machen. Doch "Leben und leben lasien!" war ihre Barole, Und besonders von Lenbache Grogmut ergabit man manche Anetbote,

Als ihn einmal ein unangenehmer Menich, der gerade in Bedrängnis geraten war, anpumpte, lieb Lenbach ihm die erbetenen 2000 RM., ohne fich lange bitten ju laffen. Als man ihn dann befragte, warum er diesem Unausstehlichen Gelb geborgt batte ermiberte Lenbach.

batte, erwiderte Lenbach:
"Gerade weil er unausstehlich ift, muß ich ihm belfen, ba ihm wohl sant faum jemand etwas geben wird."

Die bunte Ecke

Das beute fo oft gebrauchte Wort "Alarm" bat Das heute so aft gebrauchte Wandlungen durchin der deutschen Sprache viele Wandlungen durchgemacht. Seine frühesten Wurzeln sind in dem
italienischen "allarme" ju luchen, das im Französischen
zu "alarme" wurde, was beides eigentlich "zu den
Wassen" bedeutet. Im Deutschen wurde daraus
feineswegs sosott unser deutsges Wart "Alarm".
Bielmehr entkand daraus zunächt unser viel
gedrauchtes Wort "Lärm" mit all seinen Revensormen. Als es im 18. Jahrhundert zuest auftauchte,
prach man von Lerman" und soäter von Lerm". iprach man von "Lerman" und später von "Lerm", wobei also die 'talienische und franzöfische Antautssilbe fortfiel. Eine Verstärlung des Wortes brachte dann noch der "Seidenlärm". Doneben erhielt ich noch eine andere Form, in der die Ansautülbe erbalten mar: "Milerm" - fle ift fpater gu bem Wort "Marm"

In Oftindien findet man mitunter an den Baumen merkwürdige Gebilde hangen. Es find taldenartige Gebilde, die aus zwei die dreit Blattern bestehen, die mit tunstvollen Stichen zusammengenaht find. Der Bersertiger dieser prattischen Talche ist ein tleiner bunter Singvogel, der wegen seiner Kunfte den Ramen "Schneider von des Reft für leine Jungen. Die "Radel" ist dabet sein spiece Schnabel, das Garn lind seine Blanzensalern. Das Innere der Garn find feine Pflangenfalern. Das Innere ber Taiche mirb mit Bolie, Gedern uim, gejuttert, und in biefem Reft werben dann bie Gier ausgebrutet und bie Jungen aufgezogen, Der 3med ift, bie jungen Bogel vor Baumichlangen ju icuben, bie gern ble Bogelnefter plundern, In ber ichwebenden Tafche aber ift bie Rachfommenicaft bes Schneibervogels burdaus ficher.

Wußten Sie schon?

... daß zu den alteften Zeugniffen ber noch-antiten abendlandifchen Maleret die Werte ber Buch-Malerei gehören?

. . . daß Bothringen in romifder Beit nicht mie bas Eliag Grenggebiet, fondern Binnenland mar? Infolgebeffen fonnte fic bort eine reiche Bro-vingialfultur mit Det als Mittelpuntt entmideln.

. . . daß die Longer, icharf gebaute Ruftenfahr-geuge mit 2-8 Maften, die vor etwa bundert-fünfsig Jahren in England und Frantreich als Rriegefahrzeuge benutt wurden, jest meift nur mehr der großen Deringofiicherei bienen?

tannte, die beim Effen als handwerfszeug bienten? Der Gebrauch des Meffers ift länger üblich als die handbabung des Löffels und der Gabel.

... bag bie Stadt Redlinghaufen bie erfte Bolfsfternwarte errichtet bat, an der ichaffende Menichen aus bem gangen westfälischen Industrie-gebiet die Wunder bes himmels studieren tonnen?

Mozart zwischen zwei Zügen

Besinnliche Stunde zwischen Vergangenheit und Gegenwart

Der Krieg hat uns Golbaten berumgemirbelt, bon ber einen Ede bes Kontinents gur anderen, vom Rorben gum Suben und wieder gurud. Und jest figen wir wieder in der Bahn, Wir fommen über M., unfere alte Univerfitätsftadt. Wie viele Jahre find te icon ber, bag mir von ber Schulbant gum erftenmal in bie alte Stadt, jur Alma Mater jogen! Behn Jahre rechnen wir. Gine lange Beit. Wir freuen uns auf eine Sahrtunterbrechung von

Benigen Stunden und meinen, auf jedem Schritt mußten uns nun vertraute Gefichter begegnen. Die Menichen alle find uns fremd, aber bas Bild ber Stadt ift bas gleiche geblieben, wenn auch Rrieg und Bombenierror bier ichwere Bunben geriffen

Biellos mandern mir über Strafen, bemundern im erften Semefter Die alten Bofe. ben unver-

gleichlichen Martiplag mit feinem hiltoriichen Rat-baus und bem gotischen, himmelragenden Rirchturm, Un einer Anichlagiaufe finden wir suchend die Unfundigung einer Mogarimuft im Innenhof ber alten Univerlitat. Gin Blid auf bie Uhr - es ift an bet Beit. Bielleicht finden wir ba noch naber jurud bu jenen langit vergangenen gludlichen und forglofen Jugenbiahren.

Jur Nechten liegt das gewaltige Massiv des altschrwürdigen Domes. Das grüne Dach blintt bell im derüßer hinduschenden Sonnenstrahl, der sich durch eine Wolfenlude zwängt.

Dumpf schlägt die schwere Tür der Universität hinter uns zu. Stille ist in den hohen weiten Gangen, daß der Schritt von den weißen Wänden zurück dallt. Bertraute Räume. Hier, an der Laofoonstruppe vordet, geht es zum Innenhof.

Orcheftermunt tlingt leile von braufen berein, gang vorfichtig öffnen wir die Tür und ftehlen uns in den Hof. Unter einem Abornbaum finden wir einen Plat, und es ift, als jaffe mit dem lautlojen Justinken, der alten Tür alles Laute, haftende von uns ab. Kein Geräusch dringt von der Strafe, der Belt bier bereit.

Belt, bier berein. Rur ber Tone Dacht fpricht ju uns, fener unver-gleichliche Mogart, ber wie ein Gott über ben So-tern ichmebt und feine glidliche Rufit wie aus einem Bulborn in einem flingenben Billtenregen über uns ausgießt.

Wo ift Front? Wo ift Krleg? Was will oft er-lebte Gerne und Trennung, Entidgung und Entbeh-tung, Sibe und Kälte, Kampf und Todesangit in diefet Stunde? — Wir ligen als Goldaten unter Goldaten, unter Studenten, Frauen und Mannern. Wir find in diefer Stunde alle gleich — Menichen nur — gludliche Hörer, versunten im Spiel Mozarts.

Unfer Blid geht über bie hohen Mauern jum himmel. Gin Wind ftreichelt bie hohen Baumwipiel, fleigt berab, barit burch bie Blatter, bie leife in die Buitt hineinraufden, gerftaubt ben [parlichen Ballefitrahl bes platichernben Brunnens. Ein Duft pon lestem Grun permeht mit einer hauchgarten Flotenmelodie.

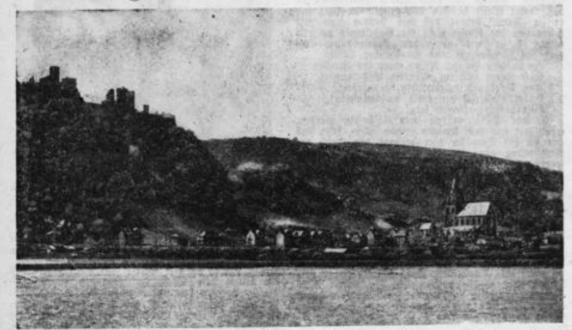
Dier haben wir auch geleffen, wenn wir als junge Studenten eine Stunde verträumen wollten, die uns der Lehrplan ließ, hier haben wir um Fragen und Probleme gestritten, baben uns ereifert und geglandt, daß wir, ja, wir eines Tages der Welt neue Bahrheiten und neue Ideen bringen würden. himmelfiürmende Plane haben wir gehabt und sie uns ausgemalt. Das praftische Leben sah dann gans anders aus, und der Arieg brachte vollends untere Plane und Bunsche zum Stilltand. Gröbere Aufgaben und wichtigere traien an uns beran und forderten von uns mehr, als alle unfere eigenen Brobleme Dier haben wir auch gefeffen, menn mir als von und mehr, ale alle unfere eigenen Brobleme

aufammen es vermochten. In diefer gejegneten Stunde aber leben un-fere alten Gedanfen und Buniche fort, find wir in diefem fleinen quadratifden Innenhof nichts anderes als willige Borer einer iconen, fried-lichen Belt, die auch im Rriege fo unendlich

Bir fagen anichließend mit Rameraden fammen und fprachen pom Arieg. Gin Bolf, bas neben einer Bielgabl von Großen einen Mogart befist und bagu Deniden, die amiden amei alarmdurchwachten Rachten in abendlicher Dammerung den Arieg vergeffen können, birgt uner-ichopfliche Lebens, und Kulturfrätte. Es fieht fiernenhoch über einem barbariichen Often und einem fulturvernichtenden Beften. Ein folches Bolt fann nicht untergeben, es wird siegbait ginnen. Diefes Bolf wird gwifchen Arbeit und achem Aufein nach dem Ariege immer neue Araft bei seinen Großen suchen und finden. Bir aber baben den Bunfch, als gereifte Männer nach dem Rriege uns noch einmal an diefem und verfiegbaren Quell deutschen Beiftes- und Rul-turgutes loben au durfen. Roch einmal, jest mit wachem Bergen und offenen Augen und Ohren, mochten wir sur Univerfitat gieben burfen, um burch fie, als ber großen Mittlerin im-mer tiefer in bie unericopflichen Schapfammern unferer Bolfsfeele bineinguborden, um immer tiefer bie emigen Werte unferes Bolfes gu er fennen, für bas Millionen draußen fteben und Von Kriegsberichter Dr. Bernd Müllmann

Die Frau in Heim und Welt

Herbstgedanken am Rhein / von Adele Plüschke



Burgen, Wald und Reben am Rhein

3m Rreislauf bes Jahres ift ber Berbit uns Menichen eine Gewohnheit geworben, und boch wird gerabe er jeder empfindfamen Geele ju einem ftatfen Erlebnis. Denn wir ind ja nie die Gleichen, und als veränderte Menichen steben wir immer wieder zu bem Geschehen, wenn ipate Sommersonnentage in die Berbbeit verloichender Lichter, Farben und Dufte gleiten, wenn lette Schmetterlinge unter ersten rauben Winden fterben und alle Reife, gleichfam im Ueberichreiten ihrer Bobe, leife perblutet.

Bas bem Grubberbit am beuticheften Glug unferer Liebe und Sehn ucht biefen unaussprechlichen, ftillen Glang gibt, ift die Empfindung bes Ber-ichmelgens von himmel, Strom und Land, die nie lo ftart ift mie in Diefen Tagen, ift die Entipannung ber Linien und Formen, das Berwischen der Gren-gen von Licht und Schatten in jenen flüchtigen, tolt-lichen Silberton, ber fich wie ein Fluidum bis in ben ferniten Sorigont ausbehnt. ift jener munber ame, von Weichheit und Milbe getrantte Blid in Die Beite, ber im Erfaffen von Bergen, Walbern, Re-benhugeln, Burgen, Waffer und Wolfen Die gange,

benhügeln, Burgen, Waler und Wolten die gange, edle Schönheit deutscher Heimat vor uns breitet. Wie eine Offenbarung hängt dieser wolfengetürmte, gergauste, strahlende Herbitiking und quirsend bort, immer aber ersüllt mit siedernder Unruhe und verborgener Errogung. — Kampi, Garen und Spiel des Lenges tlangen in grandies sich beigernde Reise starer, beller Sommermonde, die gernde Reise starer, beller Sommermonde, die gernde men gestillt in sich ruhten aus zu bem Frieden frieben und gestillt in fich ruhten, aus gu bem Grieben des Berbftes, ber mit fanfter Sand die Landichaft,

in bie ber Rrieg nun manche munbe Rune ichlug,

tropbem in eine Sarmonie bindet, Die ergreift.
Schwer von Früchten, taufenbjach gejegnet und bemutig ftanden die Obitbaume auf fanft gewellten Aedern und Wiefen. Die Rebitode beben ben Reichtum ihrer Trauben in bas golbenmalende Sonnen. licht. Blou ift die Ferne, und die Romantit ber Burgmauern und sinnen, die fich im Strome fpie-geln, ift nie fo voller Geheimniffe, als gur Sterbeftunde des Commers. Die Dunkelheiten tommen früher und tragen in ihren Schwingen Matchen und Jauber. Die Rachte find ichon empfindlich frisch nom Hauch des Maffers, das leife bewegt und ichwarzigen mit winzigen Schaumtronen die utalten Lieder und Sagen zu Tale ftrömt. Der junge Serbstag aber pinnt Taufchleier von glaferner Bartheit, Die unter bem Ruf ber Sonne flingen und fingen. Am Wegrain brennen bie bunten, wilben Blumen bes Berbftes, ein wenig mube ichon im fleinen Bergen ihres Blutenlebens, ein wenig matt vom Staub ber Landftragen. Die Walber tommen von ben Soben gleich-am auf uns gu in einer Aufgeichloffenheit, bie fie

uns nahebringt wie nie guvor. Serbstionnengold über bem Rhein! Es ift. als ob die Luft ftilleftebe und bas Land faum ju atmen mage. Die große Stille der Ratur ift ba, die Befinn-lichteit, die uns tiefer padt, als irgendeine andere Beit bes Jahres. Darum ift die Schonbeit biefer Tage fo eridütternd. Roch ift es junger, leuchtenber Gerbit. Roch marmt und verflart bie Sonne bas Land, - aber bie Schatten werben langam fühler und langer.

Heizen - aber wo?

Das ift eine Frage, beren Beantwortung für jebe Sausfrau in ben nachften Bochen fehr michtig ift. Denn bie im Allgemeinintereffe gebotene Spat-amfeit mit bem Beigmaterial gwingt fie bagu, ibre Bohnung baraufbin gu prüfen. Saben boch vine Sausfrauen bie Erfahrung machen muffen, bag im Sausfrauen die Erfahrung machen musien, bus ichten Winter die 3immertemperatur zu wünschen ichten lieb, obwohl sie doch die notwendigen Mahnahmen wie Reinigung der Oesen, Abdichten ichlecht ichtiehender Benster usw. durchgesührt hatten. Bei dem gegenwärtigen knappen Kohlenvorrat sollten vor allem Echimmer gänzlich gemieden werden, da an ihnen nach zwei Straßenseiten hin die äußere Luft die Wände ständig abkühlt und selbst durch reitstellichende Verster eindringt Schlecht beisen lassen Luft die Wande ftandig abtunt und leide deite feiler ichließende Fenfter eindringt. Schlecht heizen laffen fich jene Jimmer, die zwischen zwei ungeheizten Räumen liegen, das gilt auch in diesem Falle von den an das Nachdargebäude anschließenden. Zu den ichlecht heizdaren Jimmern gehören außerdem jene, die ans Treppenhaus, falte Rüche, Innentlosetts, falte Badestuben, sowie abnliche Räume anschließen, oder, was noch schlimmer ist, über hausslur oder Tretelischet liegen Toreinfahrt liegen.

Mus biefem Grunde follten aber alle berartig gelagerten Zimmer nicht als zu beheigender Aufenthaltsraum mahrend ber Wintermonate benugt merden, Bieber follte bie gewohnte Benugung der Bob-nung einer Umftellung unterzogen und die entl.

vorzunehmende Unbequemlichfeit des Umräumens im Interesse der besseren Heizbarkeit in Rauf genommen werden. Sollte fich aber herauskellen, dah tropbem die Jimmerwärme hinter den daran gefnüpften Erwartungen zurüchleibt, so dürste der Grund in der mangelhaften Beschaffenheit der Albichwellen zu suchen sein. Namentisch die abgetretenen Stellen der Schwellenmitte lassen je nach dem Gradifter Abnugung mehr oder weniger die tühle Außenluft hereindringen. Der Jehler ist leicht zu beschen, wenn zwischen Tür und Schwelle, also in den Falz derselben, ein Dichtungsstrang eingenagelt oder gestlebt wird. Sine kleine Rübe, die aber sehr dazu beiträgt, das derartige Türschwellen aus "Wärmebeiträgt, bag berartige Turichwellen aus "Barme-raubern" ju "Barmeerhaltern" werben.

Tips für die praktische Hausfrau

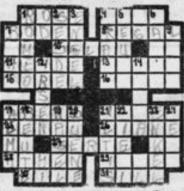
Die 3miebel foludt beim Braten unverantwort-lich viel Gett. Wir verarbeiten barum 3wiebeln bei unferen Gerichten weit aromatifcher und fparfamer, inbem mir fie gum Colug an bas Gericht reiben.

Buleitungen ju eleftrifchen Geraten burfen nie feucht merben, burfen auch nie an heiße Berbe ober Defen tommen!

Die Bimmer werben nicht halb fo ftaubig unb schmutig, menn wir darauf achten, uns ju Saufe fo-fort besonderes Schuhmert anzuziehen. Dadurch er-halten wir auch unsere Stragenichube langer, ichonen die Strumpfe und erholen unsere Fuge.

Unsere Rätselecke

Kreuzworträtsel



Baagerecht: 1. Blume, 4. Gangart bes Pierbes, 7. Teil bes Saufes, 8. Geftell, 10. Gabt in Mahren, 11. Stabt in Solftein, 13. Stadt bei Sil-

Mähren, 11. Stadt in Holftein, 13. Stadt bei Hilbesheim, 15. Fabelgestalt, 16. Längenmaß, 17. Tageszeit, 21. Affat, 25. beuticher Lutier, 26. Schlinggewächs, 27. biegiamer Stock, 28. europäische Hauptsnadt, 29. faliches Denken, 30. Halt, 31. Pelzart.

Senfrecht: 1. Titelheld eines Dramas von Shakelpeare, 2. Stoffart, 3. himmlisches Wesen, 4. Unwirflichkeit, 5. Fanggerät, 6. nebenjächlich, 7. Strede, 9. aligermantisches Blasinstrument, 12. norwegischer Dramatiker, 14. weiblicher Borname (Kurzierm), 17. Räbchenname, 18. Jagbersolg, 19. Metalstift, 20. Sandhügel, 21. Raubtier, 22. Körperorgan, 23. Nachkomme, 24. mundariliche Beseichnung für Kasserble (ü. – ue).

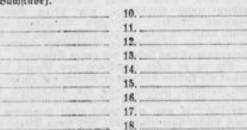
Silbenrätsel

a - al - ar - ba - band - be - bii - ca - bam - bo - eb - ei - en - fe - flo - ga - hun - i - fo

— na — nen — nie — not — pri — raf — raît — — ri — ris — ro— saf — lieb — lta — sum — te — tee — tros — tut — un — un — pe — per

Aus obigen 41 Silben find 18 Borter zu bilden, beren Anfangs- und Endbuchstaben — beibe von oben nach unten gelesen — ein Wort von Ernst Morig Arndt ergeben.

Die einzelnen Borier bebeuten: 1. erfte Bilfe, 2. Spott, 3. befannte italienische Insel, 4. mon-goliiches Nomadenvolt, 5. Tischwertzeug, 6. Bflanze, 7. Unrube, 8. Mufifinstrument, 9. Maddenname, 10. Branntweinart, 11. Strafenanzug des herrn, 12. befannter Kuftenort im Dithmarichen, 18. Ber-mandter, 14. Satung, 15. Raturericheinung, 16. Bo-gel. 17. Stadt in Weftfalen, 18. Freizeit (ft -Buditabe).



Muflojung ber letten Ratfel

Füllrätfel: Reihe 1: Rarbon-Rafe Bonn; Reihe 2: Bahre-Effen: Rees; Reihe 3: Gure-Gernot: Eger: Reihe 4: Maus-Uhland: Suht; Reihe 5: Berlin-Zorn: Ling; Reihe 6: Topas-Chlor: Aid; Reihe 7: Braun-Rafel: Unna — Breslau.

Silben rätiel: 1. Nordland, 2. Eule, 3. Uri, 4. Anden, 5. Borneo, 6. Tontopi, 7. Felge, 8. Aubier, 9. Unrud, 10. Khali, 11. Uriel, 12. Jorndorf, 13. Ere-mit, 14. Shaufelrad, 15. Toscanini, 16. Unfe, 17. Eindand. — Dein Opfer hilft die deutsche Butunft bauen.

Städtische Nachrichten

A) Ausgebe neuer Lebensmittelkerten. Die neuen Lebens-mittelkarten einschließlich der für die 55. bis 58. Ver-sorgungsabschnitte gültigen Reichseierkarten, Reichs-zuckerkarten, Reichskarten für Marmelade (wahlweise Zucker) sowie der Bezugsausweise für entrahmte Frischmitch werden in der Zeit vom 12. bis 15. Oktober 1943 ausgegeben, wie folgt: Für Wiesbeder-Alt, W.-Biebrich, W.-Schlerstein und W.-Detsein:

Zeit	Dienstag,	Mittwoch,	Donnersteg
	12. Oktober	15. Oktober	14. Oktober
8.30— 9.30 Uhr	A—Ba	Ha-Ho	R
9.30—11.00 Uhr	Ba—Bo	Hr-Kn	Sa-Schr.
11.00—12.30 Uhr	Br—D	Ko-L	Schu-Sz-
15.00—36.00 Uhr	E—F	M	T-We
16.00—17.00 Uhr	G	N-Q	WI-Z
Für WBierstad	. WSonnenb	erg und WFr	awonstein:
Zeit	Donnerstag.		tag, 15. Okt.

Zeit	Donnerstag, 14, Okt. Allgemeine Ausgabe	Freitag, 15. Okt. Selbstversorge
8.30- 9.30 Uhr	A-E	A-E
9.30	K-M	K-M
15.00-16.00 Uhr 16.00-17.00 Uhr	N-Si Sk-Z	N-SI Sk-Z
18.00-17.00 001		

W.-Erbenholm und W.-Rambach: Donnerstag, 14. Okt., 30 bis 12:30 Uhr: Aligemeine Ausgabe; 15 bis 17 Uhr:

Für W.-Heffloch: Donnerstag, 14. Oktober, 9.00-12.50 Uhr Für W.-Igstadt und W.-Kloppenhelm: Freitag, 15. Oktober, 8.30 bis 12.50 Uhr.

Die geneue Einhaltung der Abholungszeiten ist für eine geregelte Abwicklung der Ausgabe unerläßlich. Abholer, die zu einer für sie nicht bestimmten Zeit erscheinen, müssen mit ihrer Abweisung rechnen Versorgungsberechtigte, die zu der in Frage kommenden Zeit verhindert sind, müssen die Karten spätestiens am Nachmilteg des letzten Ausgabetages abholen.

Nachmitteg des letzten Ausgabetages abholen, legen der notwendigen Altmaterialerfessung sind bei der Abholung der neuen Karten die ungültig gewor-denen Lebensmittelkarten abzugeben. Die Nahmittel-karte 54 ist jedoch nicht abzugeben, sondern für den späteren Bezug von Trinkbrenntwein sorgfältig aufzu-

Bestellscheine der neuen Lebensmittelkarten sind zur rachtzeitigen Herznführung der Waren sofort, späte-stens jedoch bis Sonnabend, 16. Oktober 1943, in den Geschäften abzugeben. Dies gilt auch für den wahl-weisen Bezug von Zucker auf die Mermelodekarte.

B) Korten für Schwer- und Schwerstarbeiter, Lang- und Nachtarbeiter, Wochenkarten für ausländische Zivil- arbeiter. Die obengenannten Karten für die nächste Zuteilungsperiode werden im Alten Museum, Friedrichstraße 1.5, 1. Stock, Zimmer 40, en die Betriebe aus

Tag	8-10 Uhr	13—12 Uhr
Montag, 11, Okt.	Betriebe von Behörden u Wehrn	
Diensteg, 12, Okt.	A-8	C-E
Mittwoch, 15. Okt.	FG	H-K
Donnerstag, 14 Okt.	I-M	1-7

Um eine schnelle und reibungslose Ausgabe der Kerten zu gewährleisten, ist es dringend notwendig, daß die Betriebe ihre Karten in den vorgeschriebenen Zeiten

Die Betriebsführer dürfen die Karten jeweils nur für eine Woche an die emplangsberechtigten Arbeiter aus-geben. Beim Wegfall der Bezugsberechtigung sind sie verpflichtet, die betrettenden Arbeiter schriftlich ab-zumelden und die nicht ausgegebenen Kerten an des Ernährungsamt zurückzugeben.

Für Arbeiter, die in Gemeinschaftslagern untergebracht sind und dort verpflegt werden, dürfen obige Karlen weder beantragt, noch in Emptang genommen werden. Wiesbaden, den 7 Oktober 1945 Der Oberbürgermeister — Ernährungsamt

Verteilung von Eiern. Auf den vom 20. September bis
17. Oktober 1943 gülligen Besteilschein Nr. 54 der
Reichseierkarie wird auf den Abschnitt a ab sofort
an jeden Versorgungsberechtigten ein Ei ausgegeben.
Falls die Eier noch nicht in allen Geschäften zur Vertügung stehen sollten, bleit t. die Bezussberechtigung
der Verbraucher bis zum Ablauf der 55. Zuteilungsperiode (14. November 1943) bestehen. dgung fer Verbreucher bis 2000 periode (14. November 1943) bestehen, beriode (14. November 1943) bestehen, Wiesbaden, den 8. Oktober 1943 Der Oberbürgermeister der Stedt Wiesbaden, Ernahrengsamt

Zahlungen an städtische Kassen. Zahlungen an städtische Kassen dürfen, falls sie nicht durch Bank- oder Postauftrag erledigt werden können, nur in dem zuständigen Kassenlokal und dort nur an den Kassierer geleistet werden. Dem übsigen Kassenpersonal, wie auch
allen Beamlen und Angestellten der Stadtverweltung
ist die Annahme von Geldbeträgen zur Einzahlung bei
städtischen Kassen streng untersagt. Zahlungspflichtige,
die Zahlungen trotzdem en hiernach nicht zum Emplang,
Berechtigte leisten, laufen Gefahr, daß sie die Forderung der Stadt noch einmal erfüllen müssen.
Wiesbeden, den 5. Oktober 1945

Der Oberbürgermeister

Amtliche Bekanntmachungen

Reichsstewermehnung. Am 11. Oktober 1945 wird die Zahlung an Umsatzsteuer fällig. An die Zahlung wird hiermit die festsetzung eines Zwangsgeldes in Höhe bis zu 190. — RM., im Nichtbefolgung alle sonstigen nicht gestundeten Rückstände an Einkommensteuer, Korperschaftsteuer, Umsatzsteuer vermögensteuer, Aufbringungsumlage und Gewerbesteuer seiert und die im Monat Oktober 1943 auf diese Steuerarten noch fällig werdenden Zahlungen an den Fällig-keitstagen zu begleichen. Es ist aus Gründen der Verweitungsvereinfachung dringend erwünscht, deß Steuern nicht am Schalter der Finenzkasse, sondern nur durch Postschecküberweisung dirigenden verweiten vorstehlichten dem eigenen Wohle dienen, sofort verständnisvoll und willig durchführt, deß Steuerzahlichte werden. Hierbel ist die Angebe der Steuerzahlichte werden. Hierbel ist die Angebe der Steuerzahlung nicht rechtzeitig entrichtet, so ist ein Säumnissuschlag von 2 vM, verwirkt; außerdem wird der Steuerbetrag — ohne nochmalige Mahnung — beigetrieben. Die Kosten der Beitreibung gehen zu Lasten des Steuerpflichtigen.

Futtermittelscheine für Pferde, Der Abschnitt 5 der aus-

Puttermittelscheine für Pferde. Der Abschnitt 3 der aus uttermittelscheine für Pferde. Der Abschnitt 3 der ausgegebenen Futtermittelscheine für Pferde wird hiermit aufgerufen. Dieser Abschnitt dient zur Versorgung der nichtlandwirtschaftlichen und städtischen Pferdehaltungen mit Futtermitteln für die Monate November und Dezember 1945. Die Rationssätze sind die gleichen geblieben wie in den Vormonaten. Die Futtermittelverteiler haben die bei Ihnen eingegangenen Abschnitte Z der Futtermittelscheine für Pferde bis zum 15. Oktober 1943 zum Umtausch in Bezugscheine bei der Abt. A des zuständigen Ernährungsamtes einzureichen. Als Verfallag der hierauf auszustellenden Bezugscheine gilt der tag der hierauf auszustellenden Bezugscheine gilt der 15. Oktober 1943. Bis dahin müssen die Bezugscheine 15. Oktober 1945. Bis dahin müssen die Bezugscheine von den fultermittelverteilern dem Getreidewirtschafts-verband vorgelegt werden. Wiesbaden, den 6. Oktober 1945 Der Oberbürgermeister der Stadt Wiesbaden und der Lendrat des Unterteunuskreises – Ernährungsämter —

central des Untertauruskreises — Einarrungsamter von mir erlassenen Polizeiverordnung vom 15. April 1943 wird auf Grund des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Jun 1931 (Gesetzsammlung 3. 77) in Verbindung mit § 2 des Luftschutzgesetzes in der Fassung vom 31. August 1945 RGBI, (5.506 und § 7 der 1. Durchführungsverordnung zum Luftschutzgesetz in der Fassung vom 31. August 1943 (RGBI, I S. 907) und des Ermächtigungserlasses des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe — Az 7 a 1638 Nr 5200. 45 (L in 15.2 II Db) vom 13. März 1945 für den nachstehend unter Ziffer 2 genannten Bereich des Ortspolizeibezirks Wiesbaden folgendes angeordnet: blizeibezirks Wiesbaden folgendes angeordnet: Die Eigentümer von Gebäuden haben die Latten ad Bretterverschläge auf den Bodenräumen zu ent

vorstehend angeordneten Maßnahmen sind in Gebäuden durchzuführen, die innerhalb folgen-

liegen: : Wilhelmstr, (Westselte), Kaiserstr a) Wiesbaden-Aft: Wilhelmstr. (Westseite), Kaiserstr. (Westseite), Kaiser-Wilhelm-Ring (Nordesite), Gudenbergpletz (Westseite), Klopstockstr. (Nordesite), Wolfram von-Eschenbach-Str. (beidseitig), Schlersteiner Str. (beidseitig), Nordesite), Vorleichen Str. (beidseitig), Lorefeiring (beidseitig), Nordenwaldstr. (beidseitig), Manieuffelstr. (Ostseite), Elsasser Str. (Ostseite), Lohnstr. (Südseite), Emser Str. (bis zur Weißenburgstr.) (Pagenstecherstr. (beidseitig), Keilerstr. (beidseitig), Platter Str. (beidseitig), Sullerstr. (beidseitig), Sullerstr. (beidseitig), Str. (beidseitig), alle zwischen der Wiesbadener Str. (beidseitig), alle zwischen der Wiesbadener Scholinie, Horst-Wessei-Str. (beidseitig), Bunsenstr. (beidseitig), Ciscillenstr. (beidseitig), Karlstr. bis zur Sahnlinie, (beidseitig), Sahnlinie, Wilhelm-Kaile-Straße beidseitig), Rheinstraße (beidseitig).

heldseitig). Rheinstraße (beldseitig). i Die Besitzer (Minter) der Bodenräume haben diese Maßnahme zu dulden.

4. Diese Maßnahmen, mit denen sofort zu beginnen ist und die bis spätestens 1. November 1943 beendet sein müssen, geben über die aligemeine Pflicht zum luftschulzmäßigen Verhalten nicht hinaus. Ansprüche auf Entschädigung oder Mietzinsminderung können der her aus diesem Anlaß nicht erhoben werden.

5. Die luftschutzwarte können die Angehörigen der Luftschutzgemeinschaft im Rahmen ihrer Luftschutzgemeinschaft im Rahmen ihrer Luftschutzgemeinschaft im Rahmen ihrer Luftschutzeienstpflicht zur Mitwirkung bei der Beseitigung der Latten und Bretter and nach den vom Oberbürgermeister — Leiter der Sofortmaßnahmen — erlassenen Anweisungen zu lagern. Die Unterbringung der Latten und Bretter in anderen Teilen des Gebäudes ist untersagt.

7. Für jeden Fall der Nichtbefolgung dieser polizeillichen Verfügung wird hiermit die Festsetzung eines Zwangsgeldes in Höhe bis zu 100. — RM., im Nichtbeitreibungsfalle die Festsetzung von Zwangshaft bis zu zwei Wochen angedroht, soweit nicht nach sonstigen Gesetzen höhere Straten verwirkt sind.

8. Diese polizeilliche Aligemein-Verfügung tritt mit dem Tage ihrer Veröftentlichung in der örtlichen Tageszeitung in Kraft. Ich erwarte, daß die Bevölkerung diese Maßnahmen, die zeitbedingt und ausschließlich dem eigenen Wohle diesen, sofort verständnisvoll und willig durchführt, ohne erst das Einsetzen von Zwangsmitteln abzuwarten. Eingaben und Gesuche um Befreiung von der Durchführung vorstehend angeordneter Maßnahmen sind zwecklos und werden weder bearbeitet noch beantwortet. Wiesbaden, den 5. Oktober 1943

Wiesbaden, den 5. Oktober 1943
Der Polizeipräsident als örtlicher Luftschutzleiter Katholische Kirche. Bonifatiuskiche:
M.: So. 6, 7, 8, 9, 10, 11.30 u. 19:

haben alle Personen, die sich in Gebäuden befinden, sofort vorhandene Luftschufzräume aufzusuchen, Per-sonen, die in offentlich zugänglichen Befrieben des sofort vorhandene Luftschutzräume aufzusuchen, Personen, die in offentlich zugänglichen Betrieben des Selbatschutzes oder in Betrieben des Erweiterten Selbatschutzes oder des Werktluftschutzes dieser Bestimmung schuldhaft zuwiderhandeln, können bestraft werden. Um zu verhindern, daß während ihres Aufenthalts im Luftschutzraum fremde Personen ohne Aufsicht ihre Räume betrieben, können die Inhaber von Betrieben (z. B. Geststätten, Läden) die Türen zu ihren Betriebersäumen während dieser Zeit verschließen. Die Pflicht nach Maßgabe polizeillicher Anordnungen die Zugänglichkeit der Räume für Brandkontrolle sicherzustellen, bleibt ledoch bestehen.

Zuganglichkeit der Raume für Brandkontrolle sicherzustellen, bleibt jedoch bestehen.

2. Schutzsuchende Strabenpassanten, die Einlaß begehren, sind von allen Hausbesitzern und somit auch
von Betrieben, soweit Platz vorhanden ist, in den Luftschutzraum aufzunehmen Wenn keine ausreichenden
Luftschutzräume in erreichbarer Nähe sind, ist ihnen
durch Aufnahme in sonstilge Räume Schutz gegen Floksolitter, zu gewähren.

splitter zu gewähren.

3. Haustüren zu Mehrfamilienhäusern mit abgeschlossenen Einzelwohnungen müssen während des Fliegeralarms ständig offengelassen werden.
Wiesbaden, den 7. Oktober 1945

Polizeipräsident als örtlicher Lurttschutzleiter gez Freiherr von Geblenz

Wehrberetung beim Nachwuchsoffizier Wiesbaden, Jun-gen der Geburtsjehrgänge 1926, 1927, 1928, die sich für die Offizier oder aktive Unteroffizierlaufbahn im Groödeutschen Heer Interessieren, erhalten im Se-reich der Wehrmeidesmter Wiesbaden und Mainz Ausreich der Wehrmeidesinter Wiesbaden und Maint Aus-kunft über alle Fragen bezüglich Einstellung, Waffen-wahl, Truppendienst, Sonderlaufbahnen, Dienstver-pflichtungsdeuer usw. beim Nachwuchsoffizier der rieeres in Wiesbaden, Oranienkaserne (Auskunft aller Wache) Sprechstunden Jeden Montag 14—17 Uhr. Schriffliche Anfragen und Bewerbungsgesuche an obige Anschrift oder an den nächsten Truppenteil

Bekanntmachung der Stadt Bad Schwalbach

Ausgabe der Lebensmittelkarten für die 55. Zutellungs periode und der tier. Zucker ihr die Zuteilungs Die Ausgabe der Lebensmittelkerten für die Zuteilungs periode vom 18. Oktober bis 14. November 1945 finder periode vom 18. Oktober bis 14. November 1945 finder periode vom 18. Oktober bis 14. November 1945 findet am Sonntag, 10. Oktober 1945, in den bekannten Ausgabestellen, von 18 bis 12 Uhr, statt. Auf rechtzeitige Abgebe der Bestellischeine wird hingewiesen. An vorübergehend Anwesende, solerm sie im Besitz einer Besitz einer Reiseebeneldung ihres zuständigen Ernährungsamles sind, und eine solche hier bei der Kartenausgabestelle, Brunnenstr. 2, abgegeben heben, warden die Lebensmittelkarten ab Blensten. 12. Oktober 1945, während den Dienststunden, on 5 his 17 und von 15 bis 17 Uhr, ausgegeben — Am Montan. 11. Oktober 1945, ist die Estanausgabestelle, enschlaren.

Bad Schweibech, 9. Oktober 1943. Der Bürgermeister

Kirchliche Nachrichten

Hauptgottesdienst: GF — Gottesfeler; KdG — Kindergottesdienst. Sonnabend, 9. Oktober. Bergkirche: W 18, v. Bernus. — Sonnlag, 10. Okt. Marktkirche: 10 HG, Dr. Borngässer; 11.15 KdG. — Bergkirche: 30 GF, Mulot; 11.15 KdG, v. Bernus; Mi., 16, Fries. — Ringkirche: 10 HG, Hahn; 11.15 KdG, Hahn; 11 KdG, Klerenthaler Str. 2, Mulot. — Lutherkirche: 10 HG, Thiemens; 11.30 KdG; Dl., 17.30. Thiemens. — Kraurkirche: 10 HG, Indeesb. Uc. Dr. Dietrich; 11.15 KdG; Do., 16, Mulot. — Paulinenstitt: 10 GF, Eichhoff. — W-Biebrich: Hauptkirche: 10 HG, Conradi. Waldstraße: 10 HG, Albert. — W-Dotzheim: 10 HG, Dahlmann; 11 KdG. Oranierkirche: 10 HG, Conradi. Waldstraße: 10 HG, Albert. — W-Dotzheim: 10 HG, Uc. Dr. Grün. — W-Schlerstein: 10 HG, Weismar; 11 KdG. — W-Schlerstein: 10 HG, Weismar; 11 KdG. — W-Schlerstein: 10 HG, Weismar; 11 KdG. — W-Blerstadt: 10 HG, Zimmermann; 11 KdG. — W-Schlerstein: 10 HG, Zimmermann; 11 KdG. — W-Schlerstein: 10 HG, Weismar; 10 KdG. — W-Blerstadt: 15 MG, Zimmermann; 11 KdG. — W-Berstadt: 15 MG, Lic. Dr. Grün. — W-Rembach: 15 MG, Lic. Dr. Grün. — W-Erbenheim: 10 GF, Wick.

Kathelische Kirche. Bonifatiuskiche: M.: So. 6, 7, 8, 9, 10, 11.30 u. 19.

M. So. 6, 7, 8, 9, 10, 11.30 u. 19; werktags 6.30, 7.15, 9 (Do. auch 8). Belcht: Sonnabend 16—19.30 u. nach 20.15, So. 6—8. — Meris-Hilf-Kirche M.: So. 7, 8, 9, 10 Uhr. Andocht 20 Uhr; werkt, M. 6.30, 7.30, 8.30, Di. u. Fr. 6.15, 7, 8.30 Uhr; Beichtgel.: Sonnabend 16—19 und nach 20 So. eb 7 Uhr. — Dreiffalligkeitskirche: M. So. 7, 8.30 u. 10 Uhr. Wo. 6.30 u. 5; Mi. 6; (Mi. 3 Uhr keine Messe); Mi. 4; (Mi. 3 Uhr keine Messe); Mi. 4; (Mi. 5 Uhr keine Messe); Mi. 4; (Mi. 5 Uhr keine Messe); Mi. 6; (Mi. 6) Uhr. Sonnabend 18 Uhr. Beichtgel: So. 44.30 u. 18; Mo., Mi., Fr. u. Sonnabend 18 Uhr. Beichtgel: So. 26 6.30 Uhr. Sonnabend 2 Zuschriften unter L. 709 WZ. Mi. 6; (Mi. 8 Uhr keine Messer, In.

u. Fr. 7 Uhr. Andacht: So. 1438 u. 18;
Mo., Mi., Fr. u. Sonnabend 18 Uhr.
Belchtgel: So. ab 6:30 Uhr; Sonnabend 16 Uhr.
Elisabethkirche: M.: So. 6:30, 7:30,
8:45, 10 u. 11:30 brw. 10, 11:30, 12:15
u. 18 Uhr. And.: So. u. Di. 18; weekt.
M. 6:30, 7:15 u. 8 Uhr (Mi. 7:15 Tailf
Mer naht f. 12jähr. Schulmad. Falter-röckchen? Sonnenberger Str. 75, P.

aus): Belchtgel: Sonnabend 16-19 aus); Beichtgel.: Sonnabend 16-19 und nach 20, So. u. Di. bls 8, Fr. 17 b. 19 Uhr. — Alt-kath Kirche, Schwal-bacher Straße: KG.

bacher Straße: KG-Freikirchen: Ev.-luth Dreieinigkeits-gemeinde, Kiedricher Straße 5: So., 15:10, HG., Pfr. Eikmeier. — Bund feier evang, Gemeinden in Deutsch-land E. V., Schwalb. Straße 44, H., 1., Ilnix. So. 20 Uhr, eb 6. Okt. Mi. u. So. 16:30—17:30. — Evang, freikirchliche Gemeinde, Adlerstraße 19.

So. 15 Uhr Gottesdienst,

Underter

So. 15 Uhr Gottesdienst.
Untertaunuskreis
Evengelische Kirche. Sonnteg, den 10.
Oktober. Bad Schweibach: 10 Uhr:
HG. — Neuhof: 10 Uhr. Erntatankfest. — Orien: 15.30 Uhr.

Anmeldung zur Kenfirmation in W-Biebrich, Dienstag, 12. Oktober, Pfarr-haus, Wiesbadener Straße 49. Vorbe-sprechung für die Kinder, die 1945 konfirmiert werden sollen und zwar um 15. Uhr Mädchen und 16. Uhr Knaben

Unterricht

Curse. Dautsche Einheitskurzschrift f. Kurse. Deutsche Einheitskurzschrift f.
Anfänger und Fortgeschrittene, Diktatkurse. Schreibmasch-Kurse. Zehn
Finger-System. Geschäftszeit von 15
Dis 22.30 Uhr. Fernsprecher 22035.
Sienoaufnahme u. Schreibmaschinenarbeiten bei Voranmeidung jederzeit. Ruth Reinhardt, Grabenstr. Z.
2. Stock rechts, Ecke Merktstraße.
Mittwoch- und Sonnabendnachmittag.

Wer kann zweimal wochenti. Eckeler holen? Aufz. vorh.
Stein. Bismarckring 12, III.
Zwer trägt wöchenti. 22. Kohlen in
den 2. Stock? Nähe Blumenstraße.

Doutsch. Unterricht in Buchführung f. Schülerin gesucht. Zuschriften H 250 WZ.

gard Krahmer, Opernsängerin, Wies-baden, Rheinstraße 2, Telet. 25585 Evangelische Kirche, Erläuterung: W — Wochenschlußandacht; HG — Hauptgottesdienst: GF — Gottes-feler; KdG — Kindergottesdienst. Immobilien Pharmaseut. od. kosmet. Fabrik, in Betrieb od. stillgelegt, zu kauf. ge-sucht Zuschriften unter H 6480 WZ. Garten oder Acker gesucht. Zu-schriften unter H 258 WZ.

Grundstück in Gemerk. W.-Schlerstein zu pachten gesucht. Zuschriften unt. H 219 WZ. Baumstück od. Acker, Nähe Bingert zu kaufen gesucht. L 578 WZ.

Melsterstudium für Gesang, Ausbild. f. Bühne, Konzert und Privat. Hilde-

Verschiedenes

Auf die Raucherkarten auf Namen With Auf die Raucherkarten auf Namen Wilh, u. Karoline Schmidt sowie Freu Gäng, die mit am 7. Oktober bei d. Firma Kopp beim Abladen abhandengek. sind, bitte ich die Geschäftsleute zu achten. Anruf 22216 Schmidt

Suche für meine Tochter, 15jahr, Ly-zeumsschülerin volle Pension mit Fe-millenanschilds. Müller, Rheinstraße Nr. 113, III. r.

Arztwitwe, 60er J., in geordn. Verh. leb., möchte Kranken auf ein. Std.

Wer strickt für einen 10jahr. Jungen eine Weste? Zuschriften L 693 WZ. Frau 1× wöchentl. nachm. ges., die mir hilft Strümpfe stopten. Isselstein, Klarenthaler Str. 25, Ecke Elsass. Pl. Bund Schneiderin, gut arbeitend, zum Um-utsch
Leiten v. Damenkieldern gesucht.

Zuschriften unter L 705 WZ.

Mi. Zuschriften unter L 705 WZ. Wer Endert Pelzmantel? Schul, Fried-richstrate 37, 111., H.

Wer arb. schmiedeels. Kleiderhaken und Spiegefrahmen? L 788 WZ. Gummiwärmftesche. Wer repariert solche? Zuschr. unt. H 2100 WZ. Wer übern. Etagenheizung? Persch, Adolfsallee 41 Part.

Wer wäscht die Leibwäsche für be-rufstätig. Ehepaar u bessert sin aus? Zuschriften t 756 WZ. Actterer Mann, der beim Umgrebe im Garten hilft, u. Holz klein mach gesucht. Nerobergstraße 19

Garten grabt um Stürz, Adlerstr. \$5 Wer nimmt Küchenmöbel mit nech Wellburg od, Löhnberg (lahn)? Zu-schriften unter H 2125 WZ.

Bürozeit

Bürozeit

Bürozeit

Bürozeit

Bürozeit

Bürozeit

Bushirler Fernunterticht

Auskunft. Dr. Jaenicke, Ro
Bas Mädchen, welches den Rollier in

der Behnnofstraße em 7. Okt. ver
Biehen hat soll sich denreiben in

der Meinzer Str. 160 b. Lang abholen

Stellenangebote

Mr den Einsatz in Wiesbaden und u Mittelbarer Umgebung für Heere dienststellen leufend ges. 1. Mähr liche u. weibliche Geschäftszimme ndung nach der Taritordnung A en öffentlichen Dienst. 2. We the jugendliche Geschäftzimm illskräfte, Stenotypistinnen und N Stenotypistinnen und M Schinenscheiberinnen sowie solche Webliche Jugendliche, die sich für die Ausbildung als Stenotypistinnen uw. eignen. Abfindung nach der Tatifordnung A für den öffentlichen Dienst, Die Kräfte werden in besond. Lehtgangen auf Kosten des Heeres Lehrgängen auf Kosten des Heeres eis Jungstabshalterinnen aus- bru-weltergebildet. Nach Vollendung des 11. Lebensjahres Verwendung als Stabshelterin in den besetzten Ge-bieten möglich. 5. Handwerker, Arbleten möglich. I. Hangwerker, Ar-beiher und Arbeiterinnen aller Art. Ablindung nach der Tarlfordnung is für den öffentlichen Dienst. Bewer-bungen mit seibstgeschrifehenem übenstauf, etwarje Zeugnisabschrif-les und für Angestellte auch Lich-blid, an die Heeresstandortverwa-hing Wiesbaden, Gersdorffstraße 30. Erstre, die sich im kriegswichtigen Ibnaur, besonders auch z befinden, besonders auch Haushalt und Landwirtschaft, von der Bewerbung ausge-

Nicola de la company de la com

länet., u. welbi. Arbeitskräfte, auch Tage, gesucht, Nero-Gu

echmänner für die besetzten West-Sebiete laufend gesucht. Freie Unter-tunt, Wehrmachtverpflegung und Ausrüstung. Geeignet auch für Renten-Astrictung, Geelgnet such für Kenter-enpfänger und Pensionare. Einstei-lungsbedingungen beim Wachdienst Nedersechsen, Frankfurt am Mein, Leiserstraße 18.

leiter für Zentralheizung in Privatelzer gesucht. Köpper, Wiesbaden, Berstagter Strabe 48

Melzer, vorder, Nerotel, ges. L 7340 RetButer (Radfahrer) stundenweise Res. Weinkellerei Krost, Luisenstr. 75 erlehrling stellt solort od. später Wein- u. Sierresteurent "Mutter Langgasse

susmelsterin oder Ehepaar gesucht. Zimmer w. Küche vorhanden. Aus-führliche Zuschriften unter L.744 WZ melaterin oder Ehepaar gesucht. Wohnung stehl zur Verfügur Wehnung muß zum Tausch winden sein Zuschriften L 775 WZ

tamelsterstelle an unabh., seubere fau zu vergeben. 2 kl. Frontspitz-Immer work. Zuschriffen 1.768 WZ. 4, zuverl., für Hausmeisterstelle u Hille im Haushalt gesucht. Ma Genzimmer mit Licht und Herd handen, Zuschriften H 2123 WZ.

sein mus, auf Anweitung auch selb-tlandig zu arbeiten, für eine Dienst-fleite der Reichsteitung der NSDAP, in der Westmark zum sofortigen An-bilt gesucht. Gute Schreibmaschinen-und Stenogrefiekenstnisse sind Vol-etstetzung, Beweibung im Lichtbild, handgeschr. Lebenslauf und Zeugnis-fbechritten unter F 1501 an Als, Mannelm

Interistia für Rechnungsableifung. Oglichst mit Erfehrung, zum baldig-ntritt gesucht. Lyssia Werke, Pharm. brik, Wiesbaden, Taunusstrafie 66 ng. weibl, Kraft, mögt, mit Kennin, n Stenogr, u. Schreibm, für Verkeuf Büroarbeiten sofort oder späler Stucht, Georg Thel, Zahnwaren-großhandlung, Kirchgesse 76, I.

s. Stenetypistin, evtl. Antangerin on hiesigem Unternehmen in Dauer-Hellung gesucht. Zuschriften unter 5 114 WZ

Chreibmaschine, in Dauerstellung Sesucht. Zuschriften unter H 113 WZ. schrichtenhelterinnen d.Ordn.-Polizei

chrichtenheiterienen d. Orde. Polizei im Aiter von 21-35 Jahren) werden holort von der Polizeiverwaltung Wesbaden eingestellt. Die Bewer-heinnen müssen eine gust Allge-meinbildung besitzen u. ets Uniform-rägerin geeignet sein. Nach einer antsprechenden Ausbildung erfolgt der Einsetz als Fernsprecherin, Fern-Wohnungsgesuche
er Einsetz als Fernsprecherin, FernChteiberin oder Funkerin bei den
einststellen der Ordnungspolizei im
eichsgebiet oder in den Standorten
fer besetzten Gebiete Die Vergüt.

Ziem u. Küche, möbl. od. leer, v. kit.
Deme gesucht Zuschrift. L 2335 WZ.
Zimmer und Küche im Abschluß gesucht. Zuschriften unter H 2156 WZ.

Trechtigungsschein vorh, H. 2011 W. Gen Einsetz in Wiesbaden und unmittelbarer Umgebung für Heerestranstrellen weibliche jugendliche Geschäftszimmerhilfskräfte, Steno-Zuschriften unter H. 6515 WZ.

Typistianen und Maschinenschreit Sechäftszimmerhilfswärte, StenoMisterechtigungstreite und Maschinenschreiberinnen, sowie solche weibliche
Jüpendliche, die sich für die Ausbildung eis Stenotypistinnen usw.
eignen, laufend gesucht. Abfindung
nich der Tarifordnung A für den
eignen, laufend gesucht. Abfindung
nich der Tarifordnung A für den
eignen, laufend gesucht. Abfindung
nich der Tarifordnung A für den
eignen, laufend gesucht. Abfindung
nich der Jüpender Schein vorhanden. Zuschriften un. H 239 WZ.

A. Webnung, evit, m. Bed, von
Reichsangesteilt, ges. (Mistberechtigungsschein vorh.) Evit, kann sch.
Zuschriften unter H 6513 WZ.

Zimmer-Komfertwehnung in bester
wenngegen Wiesbadens v. Noh. Bemitten gesucht, Blauer Schein vorhanden. Zuschriften unter H 6513 WZ.

Zimmer-Komfertwehnung in bester
wenngegen Wiesbadens v. Noh. Bemitten gesucht, Blauer Schein vorhanden. Zuschriften unter H 6513 WZ.

Zimmer-Komfertwehnung in bester
wenngegen Wiesbadens v. Noh. Bemitten gesucht, Blauer Schein vorhanden. Zuschriften unter H 6513 WZ.

Zimmer-Komfertwehnung in bester
wenngegen Wiesbadens v. Noh. Bemitten gesucht, Blauer Schein vorhanden. Zuschriften unter H 6513 WZ.

Zimmer-Komfertwehnung in bester
wenngen gesucht, Blauer Schein vorhanden. Zuschriften unter H 6513 WZ.

Zimmer-Komfertwehnung in bester
wenngen gesucht auch von gesucht
Zimmer-Komfertwehnung in bester
wenngen gesucht
Zimmer-Komfertwehnung in bester
wenngen gesucht
Zimmer-Komfertwehnung in bester
wennen gesucht
Zimmer-Komfertwehnung in bester
Zimmer-Komfertwehnung in bester
Zimmer-Komfe osten des franchen des franchen

arksuferin, tucht., für sofort gesucht. Kraft & Boppel, Bismarckring 19 Verkäuferinnen, Über 45 3., für unsere Herransetikel, Kinderbekleidung u. Wacheebteilung für sofort gesucht. Seitner Kirchgesse 31, Ecke Friedschaftabe. 31, Ecke Friedschaftabe. 31, Ecke Friedschaftabe. 31, Ecke Friedsch

lotterianisantes for Staatliche otterleeinnahme (nur Versand-geschäft) in Wiesbaden gesucht. Fuschriften unter H 6516 WZ.

Majedin für Blumenmotive, ovil. halb-tags, gesucht. L. Christians, Möbel-toprik, Wiesbaden, Teunusstraße 45

Verlacerin für alten Herrn 1-2 Stund. taglich gesucht, Halnerweg 4, 1. Aushilfe zum Servieren für 2 Wochen ushile zum Servieren für 2 Wochen tagl. eb 16 Uhr für sofort gesucht. Weinbeus Weinpump, Eltville a Kh

Näherinnen, Für unsere Werkstatt in einem kleineren Gebirgsort suchen wir nur ganz perfekte (Z. Z. nicht beschäftigte) Näherinnen, auch nur Zimmer, möbl., m. Küchenben, v. berufst. Zim, möbl., m. Morgenkaffee, Wird geboten, Sofortige schriftt. Bewerbungen erbeten unter C. U. two on, SAV., Berlin SW. 68, An der Jerustellemer Kirche 2.

Vertrauensperson (Uber 45 7.), z. selbst. Betrauung von 2 Kindern (4 u. 12 J.) In Gutshaushalt I. Taunus ges. Ehe-malige Ezieherin od Schwester be-vorzugt. Zuschritten H 7101 WZ.

Haushälterin für bürgeri, frauenlosen Haushalt sofort ges Schrifti, Angeb. en Franz Krosch, Mainzer Strafie 78 Hausgehilfin, weiche selbst, arbeiten u. kochen kenn, für Etagenhaushalt sofort oder späler gesucht. Adel-heidstraße 62, i.

Hausgehilfin, evtl. auch jüngere, sof. oder für später gesucht. F. Hofmann. Alexandrastraße 7. Tel. 25817

Hausgehittis, infolge Verheiratung d. bisher, langjähr, zum Januer 1944 ge-sucht. Näh: münd: Dr. Schlöndorff. Ohren, Nasen, Halsarzt, W-Biebrich, Rathausstraße 60. Tel. 60605

Haushaltshilfe, etwa drei halbe Tage wöchenti. ges Mainzer Straße 50, 11. Hilte, zuverl., f. Haushalt m. 3 kl. Kind. gesucht. Dr. Mück, Luisenstr. 4, II. Dame, gehbeh, sucht z. Pflege und Führ, d. Haush, ält. Frl. od. Frau. A. Vogt, Ffm.-Höchst, Emmrichjosefstr. 28

Wädchen od. Junge Frau als Stiltze der Hausfrau für Privathaushalt nach Geitsehhelm ges. Zuschr. H 2150 WZ. Frt. od. unabh. Wwe., b. 45 J., f. frt. Haushalt gesucht. Zuschr. H 260 WZ. Frau od fri stundenw. f. Geschäfts-haugheit ges. Moritzstr. 80, Part., f. Free, suveri., für Hauserbeit dreims wöchenti. gesucht. Zuschr. L 762 W. Frau ed. Frt., 1. 2 Std. tägl. 1. Hausarb. z. Damen ges. Rheinstraße 32, 11., 1.

Frau, Alter, zur Führung d. Haushaltes gezucht. Zuschriften L. 786 WZ. Frau oder Mädchen für 5 Wochen od. für dauernd als Zimmerhilfe bis 15 Uhr sofort gesucht. Central-Hotel, Behnhotstreße 65

Stundenhilte ges. f. Zimmerarbeit in Villenhaush. Brambeer, Paulinenstr. 5 Stundenfreu, täglich 2 Stunden, f. sof. gesucht. Eventuell Wohngelegenheit. Adelheidstraße 62, 1. Stundenfraw, vorm. 2-Smal f. Etagen-hausnalt gesucht. Hermann, Möhring-

Tel. 29771

Reinigungsfrauen, Pfatzanweiser und Pfatzanweiserinnen stellt ein: Daut-sches Theater Wiesbaden, Vorzu-stellen vormittags bei der Heusver-waltung.

Putsfrau, von 5-10 Uhr, sofort ge sucht, Kirchgasse 43, Büro Putzfreu 1-3mai wöchentlich gesucht Schwalbacher Straße 2, II.

Putzfrau für Geschäftshaus gesucht L Christians, Möbelfabrik, Taunus straffe 45 strate 45
Putstrau, sauber, zweimel wächenft,
gesucht v. 8-12 od. 9-15 Uhr. Beron
von Heintze, Bismarckpletz 5, I.

Putsfrau, zuvoriässig, stundenweise sofort gesucht. Telefon 22480

Putzirau, 1-2 Stunden vormitteg gasucht, Kurt Mehnert, W.-Biebrich Rethausstraße 9

Stellengesuche

Hausmeister- od. Portierstelle gesucht. Stürz, Adlerstr. 35, letzt. Hihs., Part., r. Reife Persönlichkeit, sozialpädagog, Ausbildung, s. gute Zeugn, Schreib-maschinenkennin, sucht Vertrauen-stellung b Sehbride, od Betrieb Zu-schriften m. Geheit i. 2221 WZ.

Beschäftigung in Süro od. Geschäft von Dame (15 Jahre) gesucht. Zu-schriften unter H 2155 WZ. Dame, Füntzig, gedlegen, hauslich unabhängig, wünscht führung einer unebhangig, wünscht führung eines naureitt, gepflegt, kleineren, auch frauenios: Heushalts, (Gegend Neben-sache). Zuschriften H 2147 WZ.

Bügleria sucht Privatkundschaft für vormittags. Zuschriften u. H 2115 WZ. Hausdame, mittlere Jahre, zuverläss, sucht Wirkungskrais in frauenlosem Haushelt, Zuschriften u. L 2530 WZ. Haushälterin, älter, sucht Stelle in frauenios, Haush, Zuschr, H 2155 WZ. Haushälterin mit langjähr. Erfahrung sucht Stelle in frauentos. Haushalf. Zuschriften unter 1 776 WZ.

Pflege- od. Haushaltstelle m. Wohngel. v. zuv. Frau ges. Zuschr. H 6506 WZ. g. Frau eines Exp. Kaufm., m. 11/sjähr. Mädelchen, sucht Tätigkeit we Haus-trau fehit. Zuschriften H 4513 WZ. Hamburgerinnen, in Hauswirtschaft und Kochen perfekt, suchen gemein-samen Wirkungskreis in prößerem Haushalt. Zuschriften unter 112 WZ.

Wohnungsgesuche

Molgt nach Behörgehiert Po-Brightiche Vorsprache erbeten: Po-Izelverwaltung – Nachrichtenstaffel: S.Z.-Wehn, mogl. m. Bad u. Heizg. v. Izelverwaltung – Nachrichtenstaffel: S.Z.-Wehn, mogl. m. Bad u. Heizg. v. Enepaar ges. Miete b. 150 – Bar Viesbeden, Friedrichstr. 25, Zimmer 46 westelden und

5-Zimmerwehnung, Bad, Baikon, Oten-heizung: sucha gleiche Wohnung Dresden, Zuschritten unt. H 249 WZ. Dresden, Zuschriften unt. H 26 WZ-Wer tauscht eine sch. 3-Z.-W. m. K. u. Heizg in Mainr geg, eine gleiche Wohng, auch ohne Heizg. In Wiesb, ed. Vororte. Zuschriften L 2336 WZ. Stuttgert-Wiesbaden. Suche 4-6-Z.-Wohn, in Wiesbad. Biebe in Stuttgert

Wohn, in Wiesbad, Biele in Stuttgart komf. 4-Zim Wohn, in bester Lage. Zuschr. unt. H 6475 WZ

Zimmergesuche

Plickfreu für zwei Tege im Monet ge-sucht. Zuschriften unter L 782 WZ.

We findet Herr in guter Position ge-sucht. Zuschriften unter L 782 WZ.

We findet Herr in guter Position ge-sucht. Zuschriften unter L 782 WZ.

We findet Herr in guter Position ge-sucht. Zuschriften H 2158 WZ.

Sohnerbesen, 'gut erhalten, gesucht.

Zimmer, möbilert, gesucht. Zuschriften unter H 245 WZ. Zimmer, möbil, mit od. ohne Verpfleg. v. pens. Lehrer gesucht. Zuschriften unter H 2148 WZ.

Zim., möbl., m. Bett u. Keutsch, mögl. Heiz. u. ti. W., Nähe Rhein-, Wilhelm strate v. H.d.Org. Todt ges. H 253 WZ. Zimmer, gut möbl., in W-Biebrich od. näherer Umgebung von berufs-tätigem Herrn gesucht. Zuschriften unter 8 384 WZ., W-Biebrich

Möbl. Zimmer für einen von auswärts zuziehenden Angestellien z. 15. Okt sucht Autohaus Wiesbaden G.m.b.H. Opelhaus am Bahnhofsplatz Wohn- u. Schlafz., möbl., gut heizi

venn mögl. m. Küchenbenutzung od. —Z leere Zimmer in Eliville od. Um-ebung von ruh. Ehepear (50 Jahre) esucht. Zuschriffen H 6487 WZ. Wohn- u. Sthiafz., sehr gut möbl. Badbenutzung v. Witwe eines höh Beamt, im Kriegteinsatz in Wiesb 18tig, in Wiesb. od. Umgeb. gesucht Zuschriffen unter L 2322 WZ.

2 Zimmer, gut möbl., m. allem Kor Heizg, u. fileh. Wass, v. jg. Ehepan zum 1. Nov. ges. Zuschr. t. 558 WZ chiafzimmer, möbl. oder unmöbl., nit oder ohne Verpflegung, in nur utem Hause und guter Wohnlage ir längere Zeit von Fabrikbesilzerhepsar gesucht. Zuschriften unter 14408 an Anzeigen-Frenz, Wiesbad.

4 Ilman. 3-5 Räume, mindestens Wohn- un schlafzimmer, möbl. mit oder ohne Verp 2—4 Ilmmer, m. Bed u. Heirg., auch möbl., mögl, im Zentrum der Stedt v. Zimmer, leer od. möbl., Nähe Ring-kirche oder Bahnhot, Parterre oder Stock, v. Mutter u. Tochter, berufs-lig, für sofort geaucht. Zuschriften Mischilch, Johannisberger Str. 4 -1 Zimmer m. Küche, leer, v. jung Frau gesucht. Zuschrift. L 764 WZ. 1-2 Zim., leer, ges. Zuschr. H 6507 WZ 2 Zimmer, leer, von junger berufstät. Frau in nur gutem Hause gesücht. Zuschriften unter 1. 2335 WZ.

Zimmer, leer od. tellw. möbl., v junger Frau m. 1jähr. Jungen, nur gutem Hause gesucht. Zuschrift unter L 2329 WZ.

Zimmerangebote

Zimmer, möbl., mit Heizg., an berufs Herrn z. v. Geisbergstr. 4, Pert., Ik limmer, möbl., m. voller Verptieg. limmer, schön möbliert, ab 15. Okt. zu vermieten. Wiesbaden-Biebrich, Schlobstraße 23, II., rechts

Manserden, möbl., mit Kochgelegh an 31. Ehepen ebzugeben, Nur aus führl. Zuschriften unter L 775 WZ.

Ankäufe

Elichenschrank s. Kindersperfwagen, alles gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Eitzuschriften an Frau E. Müller, Niederwallut/Rh., Kirchg. 10 Abenditold, eleg., Gr. 42-44, f. be Zweck ges. od. z. tausch, geg. g erh. Wollstoffki, Elizuschr. H 241 WZ Gerderobe, gotr., aller Art, f. familie gesucht. Elizuschriften unt H 180 WZ Anzug s. Paletot, gut erh., Gr. 48-50, gesucht. Zuschriften L 656 WZ. Herrenenzug, dkl., Gr. 48, g. erh., zv. kaufen gesucht. Zuschrift. L 697 WZ

H.-Anzug, Or. 48-50, dunkelgrau officers, auch ohne Weste, nur gut erhelten, gesucht, Zuschr. L. 715 WZ.
H.-Anzug, Gr. 48-50, u. 2 bl. Arbeitsjacken, Gr. 48-50, g. eth., L. keuf, ges. Zuschr. B. 350 WZ., W.-Blebrich Juschriften unter 8 582 WZ., Wiesb.

H.-Ansug, Mantel u. Hut, gut erh., go sucht. Zuschriften L 2282 WZ. Frack m. Hose u. Weste u. Zylinde f. schlanke Figur gesucht. Tel. 2044 Winterjoppe, gut erh., mittl, Größe gesucht. Zuschriften L 666 WZ.

Schilhese, Größe 44, zu kaufen ges. M. O., Politersdorf (Mosel), Dorfstr. 60 ledenmantel, gut erh., dkl. für ält. Herrn, Gr. 48, u. gut erh. Haargain-teppich, 2,5%3,5, auch 2%3 m., ge-sucht. Zuschriften L 647 WZ.

Officiers-Extrementel, mittlere Größe, schl. Figur, für mein. Mann gesucht. Zuschriften unt. S 34 en WZ., Bad Schwelbach, Adolfstraße 24

Off-Regenmentel, Ig. Hose, Gr. 1.71 f. m. Menn ges. Zuschrift H 155 V Herrenüberzieher gesucht, mitti. unter-setzie Figur: Zuschr. L 671 WZ. Horrenwintermantel, gut erh., Gr. 52, gesucht. Zuschriften H 105 WZ.

Herrenwintermentet, Gr. 48, gut erh., zu kaufen gesucht. Zuschriften unter H 2025 WZ. Winterüberzieher, schl. Figur, gut er-halten, gesucht. Zuschr. L 2275 WZ.

Anzug, gut erh., für Sjahr, Jung. ge-sucht. Zuschritten L 542 WZ.

Jüngl.-Anrug. dkiblau od. schw., gut erh. mittl. Gr. ges. Zuschr. L 425 WZ. Jgl.-Wintermentel, gut erhalten, ge-sucht. Zuschriften L 2287 WZ.

Kalser-Friedrich-Ring 78, II. Tel. 25158
Schirmmütze (Artillierleunteroffizier).
Gr. 57, und Schaffenstiefet, Gr. 42.
Gesucht. Zuschriffen unter H 138 WZ.
Garderebe u. Wäsche, nur gut erhaus gutem gepfl. Hause, von Herrn, der seine ganze Gard, verf. hat, zu kaufen ges. Bin schlanke Erschein, 1.86 m groß. Zuschriften H 6457 WZ.

1.86 m groß. Zuschriften H 6457 WZ.

1.86 m groß. Zuschriften H 6457 WZ.

1.86 m groß. Zuschriften H 6457 WZ.

1.86 m groß. Zuschriften H 6457 WZ.

1.86 m groß. Zuschriften H 6457 WZ.

1.86 m groß. Zuschriften H 6457 WZ.

1.86 m groß. Zuschriften H 6457 WZ.

1.86 m groß. Zuschriften H 6457 WZ.

1.86 m groß. Zuschriften H 6457 WZ.

1.86 m groß. Zuschriften H 6457 WZ.

1.86 m groß. Zuschriften H 6457 WZ.

1.86 m groß. Zuschriften H 6457 WZ.

1.86 m groß. Zuschriften H 6457 WZ.

1.86 m groß. Zuschriften H 6457 WZ.

1.86 m groß. Zuschriften H 6457 WZ.

1.86 m groß. Zuschriften H 6457 WZ.

1.86 m groß. Zuschriften H 6457 WZ.

1.86 m groß. Zuschriften H 6457 WZ.

1.86 m groß. Zuschriften H 6457 WZ.

1.86 m groß. Zuschriften H 6457 WZ. Brautkleid, Gr. 44, zu leihen od. zu kaufen gesucht. Zuschrift. t. 722 WZ. D.-Kleid u. Mantel, Gr. 42, g. ech., z. k. ges. A. Kern, Hof. Nass. Hof. Küche Nachmittagskleid, elegant, gesucht. Zuschritten L 683 WZ.

Wellkield, gut erh., dunkel, Gr. 44
bis 46 u. Leibw. 1. Beruhst. gesucht.
Zuschriften unter L 2266 WZ.

D. Wisterman.

Zuschriften unter L 2266 WZ.

D. Wintermant., g. ech., Hut u. Schuhe.
Gr. 37—31, ges. Zuschr. L 2285 WZ.

D. Wintermantel, gut ech., Gr. 44/46
gesucht. Zuschr. H 64 WZ.

D. Wintermant., reinwolt., s. g. ech., mgd., Gr. 42/44 ges. L 419 WZ.

D. Wintermant., reinwolt., s. g. ech., gut ech., 12.— RM. Zuschr. H 252 WZ.

Zwei Weinfässer, etwe 55 ttr., je 25.— zu verkaufen Zuschr: L 772 WZ.

D.-Wintermentel, Gr. 44-46, gut erh., gesucht. Zuschriften L 2511 WZ. D.-Wintermentel, Gr. 42-43, nur gut erh., für mein. Sohn ges. L 805 WZ. Waffeleisen gesucht. Zuschr, L 639 WZ. Waffeleisen gesucht. Zuschr, L 639 WZ. Wilh. Hofmann, Rückershausen (Post Michelbach/Nass.), Am Sahnhot (Post Michelbach/Nass.), Am Sahnhot get.

Sohnerbesen, 'gut erhalten, gesucht. Zuschriften H 115 WZ. Herrenfehrrad sof, gesucht, Porrellan-Hoppe, Langgesse 13

H.-Fahrred gesucht, evtl. Teusch geg. Kindersportwagen, Zuschr. L 651 WZ. Kinderwagen, gut erhalten, gesucht. Zuschriften unter t. 731 WZ. Kindersportwagen gesucht. Druckregter für Propen-Gesherd ge-sucht. Zuschriften L 608 WZ.

Geige, mögl. m. Kesten, zu keufen Gesucht. Zuscht. H 102 WZ. Gultarre, gut erh., gesucht. Zuschrift. unter 8 565 WZ., W-Blebrich

Akkordeen (Klavier), 20 od, 120 Basse, muß unbedingt erstklassig sein, und Reiseschreibmaschinen, Zuschrift, an Ru Koning, "Walhalle-Konzert", Wsb. Akkordeen (mögl. Hohner), gut erh., chrom., 60-80 Bässe, ges. Tel. 27751 Akkerdeen, gut erh., zu kaufen ge-aucht Zuschr. B 362 WZ., W.-Biebrich Volksomplänger zu kaufen oder geg.

Volksemplänger, gut erh., gezucht Schimpt, Hindenburgaties 14 Redle, gut erh., gesucht od. Teusch geg. H.-Fahrred. Dönisch, Wellistr. 12 Radio, Netzempfänger, Super, b 500 – Radio od. Taetisch, bis 190-fahrbar, Zuschriften L 426 WZ.

Schallplatten, gebr., jedoch tadellos (insbes. Caruso u. a., Keberett, Resi-tation) v. Priv. an Priv. ges. L 428WZ. 50 Grammophonpletten dringend ge-sucht. Zuschr. unt. H 2065 WZ.

Kielner Ohrenherer von schwerhor Mann gesucht, Zuschr. H 2027 WZ Fürthalter, Thermosflasche, Heizkissen, 110 Volt, gesucht, Zuschr. L 661 WZ. Schreibmaschine ges. Heinr, Schreiner, Sprendlingen/Rhh., St.-Johanna-Str. 47 Schreibmappe für Herrenschreibtisch gut erh., ges. Zuschriften L 2307 W. Karl-May-Bücher, gut erh., u. telchter Leiterwegen ges. Zuschr. L 211 WZ elstreppe, etwa 12 Stufene 1-1,50 m breit, ges. Jost, Aerstr. 87. Tel. 26781 Gartonschlauch ges. Zuschr. H 595 WZ. Yogelkäfig, gut erh., eus Drahl, 40X 50 cm ges. Vogt, Schwalbach, Str. 14 Kanarlenkäfig, schön, modern, mit Ständer, gesucht, Zuschr, L 548 WZ. Stander, gestent, Zusten, 25 - 50 Liter, sofort zu kaufen gesucht. Reusch, W.-Biebrich, Andreasstraße 30 Kerbflasche, 25 - 50 Liter, kauft Mass. Friedrichstraße 29 Telefon 27670

Masonstall, 9-12tellig, ru kaufen ge sucht. Zuschriften unter E Anzeigen-Frenz, Wiesbeden Hasenstall gesucht, Zuschr. L 505 WZ

Schweineträge gesucht. Job. Hart-meins, Meinzer Straße 124

Tortret-Kanonen. Zement-Injektoren, kompl. mit alt. Zubehör, wie Schlauche usw zu kaufen oder mieten gesucht. Eltzuschriften en Josef Hottmann & Söhne, A.-G., Ludwigshalen a. Rh., Blamarckstraße 69

Tirkelkesten, gut erhalten, oder Reib-zeug zu koufen gesucht. Cämmerer, Wiesbeden-Biebrich, Wilhelm-Kelle

raug zu kaufen gesuc Wiesbeden-Blebrich; Straße 52 (14-18 Uhr) Ferviolfättiger und Rollschrank ges Zuschr. Knobloch, Pietanenstraße 6

Verkäufe

Holsbett, wellt, m. neuen Patentra u. Seegresmatr., g. erh., f. gr. Ki geelgnet, 25.—, u. Kindersportwi 10.—, zu verkaufen, Zuschr. N. 223 h Bettstelle, braun lack, 12 RM, Dezi malwasge, 100 kg Traghr., 20 RM. Yu verk Zuschr unt. L 754 WZ. Deckbett, gut eth., 70- L 797 WZ. Pilischsefa, rotes, m. 4 Stühlen und 2 Sessel 100 RM., Ruhesofa 40 RM., Weschkomm. m. Mermorpl 40 RM., Anrichte 10 RM., Tollettenspfeg 12., 3 Stühle 15 RM., Rohrsess. m. Lehne 8 RM. Zuschriften unter L 2337 an WZ.

Kommode, leck., 4 Schubl., Zuschriften unter L 765 WZ. Zuschriften unter L 765 WZ Standspiegel, 65 — u. Zivildeg., beides gut erh. Zeschrift. L 641 Frauenkepf, Merm., v. Kunstbildh Modrow, 300 RM. H 221 WZ.

H.-todenmentel, tadell, erh. (Rückenw 40 cm) 50 RM. Zuschr. H 226 WZ. H.-Mantel m. angewebi, Futler, tadell eth. (Rückenw. 40 cm) 100 RM., zu verkaufen. Zuschr. unt. H 227 WZ. H.-Wintermantel, todell, erh. (Rücken weits 40 cm) 125- z verk. ed. geg Gasbackel, z tausch. H 228 WZ. D.-Wintermantel, schwarz, 90.- RM. Wall lackenkleid, schw., 85,- RM., Tuchkleid, Ille, m. langer Jacke, evil. els Mantel, 93.— RM. Alfes Große 46, tadellos ethalten, zum Teil aber um-zuerbeiten. Zuschriften H 2151 WZ.

Frauenflishet, schw., 10., dito bi. 5., D.-Flitkeppe, br., 4., dito w., 5., D.-Strohhus, bl., 6., dito schw. 1., Lederhandt., schw., 5., Rodelschlitten b., Zuschr. H 242 WZ. Klickenherd, welft, 1.26 m. lg., 7t breit, 130 RM. Zuschr. L 799 WZ

Knabenwintermentet, Hemden u. Unter-wäsche für 12jahrig, aus gut Hause dringend gesucht. Dr. Schmittdiel, Kalser-Friedrich-Ring 78, II. Tel. 25158 x.-Stubenwagen 12 — Zuschr. L 791 WZ.

Amerikan, Schreibmasch, (Syst. Hom-mond), 150 RM., Kopier-Presse mil Schränkch, 30.- Zuschr, H 241 WZ. Medmikroskop, Zeiss, 100fach, 5 Zu-satzlinsen 400 -- Zuschr. H 2105 WZ

Nühmaschlee, gut erh., mit Zubehör, von Schneiderei gesucht, Stuber & Martin, Luxemburgstraße 2 ...
Nähmaschlee u. Koutsch sowie 2 gut erh., Federbetten ges. L 538 WZ.
Nähmaschlee, gut erh., zu kaufen ges. Preiszuschr, u. B 4164 an Anzelgenfrenz, Wiesbaden.

Lofferie

Die Höchstgewinee in der 10. Deutschen Reschsiterie sind: 3 Millionen RM, auf ein dreifsches tos. 2 Millionen RM, auf ein Doppellos1 Millionen RM, auf ein panzes tos. 2 Millionen RM, auf ein panzes tos. 4 6518 WZ. 4 Lose in alten Abschnitten bei der Staatlichen Lotletie Einnahme Kern, Adeineidstraße 28 Aberen Gewinschaft D. Stoffmantel. Zusabe Gewinne je 500.— RM, bringt. 4 2053 WZ. 4 Abberen Gewinschaft Restaduke, weith-

L 625 WZ, 12 000 Gewinne je 500,- RM, bringt, neben zehlreichen höheren Gewinnen, die neue 10 Deutsche Reichtlotterte. Die Nachfrage ist größer br., gut erh., Or.
als je. Sichern auch Sie sich ein 18th, such ere get
Los bei der Staatlichen Lotterie-Einnahme Glücklich, Große Burgstr. 14
ha Abista. Zusche. tice 605 SM. kann man gewinnen, wenn hit 2055 WZ.

Alleshreener, gut eriball, suche einen Jouerbrenner oder Jouerbrenner Jouerbrenner oder Jouerbrenner Jouerbr

Einnahme Ceitermonn, Bahnhofstr. 15
486 200 Gewinne in einem Sefrag von
über 102 Millionen RM, werden in
der am 15. Oktober beginnenden
Deutschen Reichzlotterie in 5 Kleisen
sen ausgespielt. Was bedeuten
3.— RM, für 17, oder 6.— RM, für
17, Los bei dieser suberordentlichen
Gewinnchance 7 7 1 Nutzen Sie die
Gelegenheit und nehmen Sie ein Los
Gelegenheit und nehmen Sie ein Los

lie kann ich mit Sicherheit in der Wie kenn ich mit Sicherheit in der Deutschen Reichslotterie gewinnen? Doch nur, wenn Sie solort ein Lotture einer der Staaff. Lotterie bei einer der Staaff. Lotterie bei einer der Staaff. Lotterie bei einer der Staaff. Lotterie Einnehmen nehmen. Haben Sie aber schon einmel gespielt, dann unbedingt ihrem tos treu bleiben. Da fast jedes zweite Los gewinnt, kommen auch Sie einmel zu einem Trafter. Aber — erneuern Sie solort ihr Los, sichern Sie sich ihre alte Nummer

Rezepte für die Hausfrau Zimmerolen, grien

Rezepte für die Haustrau

Was bäckt Eritat" — Döhler-Spanrezept Nr. 1: Halertlocken-Makronen,
255 g Halertlocken werden mit 20 g
Margarine halbbraum geröstet. 1 Ei,
150 g Zucker und 3 EBloffel Mich
oder Wasser miteihander schlagen,
10 Tropten Döhler Bittermendelof
hinzutigen u. güt unterühren. Dann
werden 50 g Weizenmehl und 1 Teetöffel (nicht mehrt) "Döhler Backfeln"
vermischt und zu der Eier-Zuckermasse geslebt. Nun rührt man das
Mehl und die gerösteten, erkalteten
Haertlocken unter und seizt walnungroße Haufchen auf ein gelettetes
Backblech Backreit: bei starker HitzeBackblech Backreit bei starker HitzeBackblech Backreit bei starker HitzeBackblech Backreit

wer suppe list - wird eher sett! Deshalb bielet die Heustreu vor jedem Hauptgericht eine schmackheite Suppe. Demit sie schon dick und gebunden wird gibt man des mitchgeborene Mile! G zur Suppe. Ein gehäufter Ehlöftel Mile! G wird an Stelle eines Eies verwendet. Des Mile! G wird in der benötigten Flüssigkeit aufgelöst und in die Suppe gerührt. Messen Sie Mile! G stets löffeigenau ab ... denn reicht es langer!

löffelgenau ab ... denn reicht es länger!

Guten Rat aus der Mondemin-Küche:
Roggenmehl-Keks fürs Feldpostpäckchent 150 Gramm Roggenmehl mit genem gestrichenen Taelöffel Back gulver sleben, je i Taelöttel Selz u. Zucker und 's Taelöttel Selz u. Zucker und 's Taelöttel Selz u. Zucker und 's Taelöttel Kümmel mit genem der Stellen Milch in die Mitte des Mahlts geben 40 Gramm Fett in 157 WZ.

Lidenserhänge, gut etw. Zuschr. unt. H157 WZ.

Lidenserhänge, gut etw. den unter genem der Zuschr. unt. H157 WZ.

Lidenserhänge, gut etw. den unter genem der Zuschr. unt. H157 WZ.

Lidenserhänge, gut etw. den unter genem der Zuschr. unt. H157 WZ.

Lidenserhänge, gut etw. den unter genem der Zuschr. unt. H157 WZ.

Lidenserhänge, gut etw. den unter genem der Zuschr. unt. H157 WZ.

Lidenserhänge, gut etw. den unter genem der Zuschr. unt. H157 WZ.

Lidenserhänge, gut etw. den unter genem der Zuschr. unt. H157 WZ.

Lidenserhänge, gut etw. den unter genem der Zuschr. unt. H157 WZ.

Lidenserhänge, gut etw. den unter genem der Zuschr. unt. H157 WZ.

Lidenserhänge, gut etw. den unter genem der Zuschr. unt. H157 WZ.

Lidenserhänge, gut etw. den unter genem der Zuschr. unt. H157 WZ.

Lidenserhänge, gut etw. den unter genem der Zuschr. unt. H157 WZ.

Lidenserhänge, gut etw. den unter genem der Zuschr. unt. H157 WZ.

Lidenserhänge, gut etw. den unter genem der gut etw. den unter genem der gut etw. den unter genem der ge

Geschäftsempfehlungen

lewschung durch Wiesbadener Wachu. Schliebgesellschaft W.M. Schillerplatz 2, Ruf 27832.

brauchter und Zubehör, Ankauf ge-brauchter Maschinen, Alexander Schlienkamp, Hamburg 35, Neuer Jungternatieg 5, Ruf 35484. Gebt nicht ausgenutzte Maschinen für den dringenden Bedarf frei lavierstimmen, Januar estetner Vervielfältigungsmoschinen, Ersatzteile und Zubenör, Ankauf ge-brauchter Maschinen. Alexander

Klavierstimmen, regulieren, -into-nieren, -entmotten, Hugo Aust, -Kla-viertachmann, Mühlgasse 17, Hin. Pt. satkartoffels Flavs, mittelfr., gelbfl., Ackersegen, späl, gelbfl., anerk. Saatgut, eintreffen. Sestellungen b sofort entgegengenom-en-Nickel, Weltritzstr. 30. werden ab men. Samen-I Teleton 20313

Sast-Kartoffels, anerkannte Sast eintreffend, Flava mittelfr., gelbti, Be-stellungen werden sofort entgegen-genommen. Samen-Nicket, Wellritz-straße 30, fet. 20315

Schreibmeschlienarbeiten übernimmt ausgleich Zurchri Ruth Reinhardt, Grabenstraße 2, II. Ruth Reinhardt, Grabenstraße 2, 11.
Fernruf 22035, Bürozeit von 7 Uhr
bis 10 Uhr und ab 16 Uhr, mittwochs
und sonnabends keine Bürozeit, Meschinenschriftl. Arbeiten nur nach
Voranmeldung. Erledigung bitnen
24 Stunden, wenn dringend Schreibstube Bitz, Grabenstraße 2, 11.
R. Reinhardt. Fernsprecher 22035

Leim, für Holz u. Papier verwendbar, bezugscheinfrel, liefert Stroemer-Schomers, Chemische Fabrik, Wesse-ling-Köln, gegr. 1888

Fahrradschutz. Versöumen Sie nicht.
Ihr Fahrrad gegen Diebstahl zu versichen, bevor es dazu zu spät ist!
Stellen Sie noch heute Versicherungsantrag bei dem führenden SpezielInstitut. Rafadi A.-G., München 8

D.-Lederschuhe, br.

Institut. Refedi A.-G., München 8

Kamm und Bürste bei jeder Kopfwäsche gleich mit reinigen, dahn
bleibt ihr Hear viel länger asuber
u duftig. Zur Kophwäsche das nichtalkalische, Schwarzkopf-Schaumpon

Nasse Füße? Weg damit! Schützi die
Sohlen durch Sollit!" Sohlt gibt
Ledersohlen längere Haltbarkeit,
macht sie wasserabstoßend!

Hausfrauen! Die Seibstanfattleren

Sahlen durch Sollit" Sohlit gibt Lederschlen längere Hallbarkelt, macht sie wesserebstoßend!

Rausfrauen! Die Selbstanfertigung neuer oder Aenderung alter Garderbe sofort spielend leicht mit der hervortägenden Die Zuschneidehilfe" (für alle Modehelte mit Schnitt. bogen für jede Größe) RM. S. Der Leichte Schnitt" (44 Modelibildbegen u. etwa 500 Einzelschnittvortagen für Aufsatz, suche komb. Wohnzimmgroß und klein] RM. S. 100 Rüte in der Tüte" ges gesch. (für jeden die richtige Kopfbedeckung) RM. 2.50. größe Kombinstionsausgabe komplett RM. 15.50. Nachnahme 75 Rpf. mehr. Einmalige Ainschaftung für genze Leben. Mach New aus Alt. Walter Ilsemenn, Beden-Baden 101, positisch 470

Weketa-telm, den Klebstoff für alle Zwecke, Insbesondere zur Reparatur von Sacken, Planen, Bindetüchern, Leder, Filtrschuben sowie allen Stofferten, denn Sie repasiesen ledes Garderobestück gefantiert unlöslich und wasserfest! Dosem zu 2.50, 3.50 und 6.70 RM. gegen Nachnahme zuzügl. Porto. Alleinherstellter Weber & Koch, Langenchursdort/Se, do 6x9, zusder schriften H 124 WZ.

Wene Sie Russen oder Schwaben etwa in der Küche haben, Siche-

Zuschriften unter L 789 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges. L 500 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges. L 500 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges. L 500 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges. L 500 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges. L 500 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges. L 500 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges. L 500 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges. L 500 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges. L 500 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges. L 500 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges. L 500 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges. L 500 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges. L 500 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges. L 500 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges. L 500 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges. L 500 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges. L 500 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges. L 500 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges. L 500 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges. L 500 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges. L 500 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges. L 500 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges. L 500 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges. L 500 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges. L 500 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges. L 500 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges. L 500 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges. L 500 WZ.

Zimmer, möbl., m. Kochgelegenh. v. barufettt. Ehepaar ges

Tauschverkehr

suche Wecker, D. Armbanduhr od. D. Usbergangsmantel, Gr. 46, H 2041 WZ. Kindemportwagen,

etrafin 5. Gab.-Mantel (52), g.

1 Federdeckbett, 1 Federklin, g. erh., suche Fehrred, Zuadmillen unt. L 502 Kindersportwages, s

10. Deutsche

650 000 Gewinne und 5 Prämten Ziehung 1. Klasse 15. u. 16. Okt. Prism. 5 zu 500 000.— RM. Gew. 5 zu 500 000.— RM. Gow. 3 zu 500 000.— RM. Gow. 5 su 260 000.- RM. Gew. 18 su 10 500.— PM. Gew. 24 su 5 500.— RM.

Lospreis in jeder der 5 Klessen: tericeinnahmen: E. Kern, Adel-heidstr. 28. Oelbecmann, Bahnhof-str. 15. Glücklich, Gr. Burgstr. 14, Habelmann, Meuritiusstraße 14

Deutsche Bank FILIALE WIESBADEN

Withelmstrefe 22

Vermietung Schrankflichern

G. Eberhardt

Stahlwaren - Bestecks Resierbederf Reperatur-Werkstätte

Langgasse 46, Fernruf 26185 Mit dem 1. Oktober let des Geschäft in meinen Sealty übergegangen und eröffne Ich am 9. Okt. 1945.

ich werde bestrebt sein, den gestellten Anforde-

rungen im reitbedingten Rahmen nachzukommen. **Ernst Hommel**

GUTEN RAT VON KÜCHE ZU KÜCHE GIBT DIE MONDAMIN

CERELL SCHAFT-MOT BESCHBERE. TER HAPTUNG, BEHLELGHABLIG, P



Blanke Wände -

blanker Wein Verschimmelte Wände werden durch Anstreichen mit Kalkmilch und Trosilin-flüssig schimmelfrei. Man braucht auf einen Eimer Kalk-

milch nur 1/2 Liter Trosilinflüssig

-Bayer -



Mot Ki

Wenn man es richtig macht, hat man Erfolg! Sonst wirft man sein Geld

weg und hat dazu noch den Schaden an schwer zu ersetzenden Kleidungsstükken.DeshalbGebrauchs-anweisung beachten!



(Or. 44), alles gut erh., suche Koffer u. Polstermöbel. Nach

D.-Schuhe, Gr. 40/41

gut erhelt., suche Fuchspelz, ev. Aufz. Körnerstr. 8, II. r.

Dauerbrenner, sehr schöne Form, Roise-

Polistersessel, gut er

helt., suche Kaufsch, Sofe oder Chaise-

Welstat, 54 Liter, gut arh., suche ge-trag. Anzug. Joppe od. Hose, Or. 52 b. 54, od. Stietel, Or.

Schuhe, Gr. 38, guf ark., sucha Kinder-wagen, Babyausstat-tung, Saipp, Klara-straha 9, Mains

Redie, mod., Fabr

Pelsmentel, s. sithôn, mod., Or. 46, sucha

Kinderaulo, gut arh

suche ebent. Kin-derlehrrad (Zuzahl.), Wipproller, grobes Dreired od. Holl. Teleton 22052

e Polsjecke, helt

mod. Form, gut er-helt, suche ebens.

Or. 42, schwarz od.

Damenermbanduhr (Gold), Koslüm, dk.

(Gold), Kostam, dk., mittl. Gr., Uniter-wäsche, Kleider, D.-Helbschuhe, br., 37, D.-Filzhut, rottom., alles sehr gut erh., suche H.-Wintermen-

Kostům od. Sport-

jacke, eventl. euch Sportschuhe, Gröbe 38-39. Zuschriften L 544 WZ.

Kleid, dunkel, gut erh., suche enderes Kleid, Gr. 40-42. Zuschr. L 561 WZ.

Seidenkleid, Bettfedern, Jünglingsm., H.-Schelftyliefel (43), suche dkl. Kostům

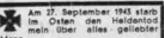
suche dkl. Kostům (44—46), Pelz, gr. Handisiche, Sade-mentel, Filzhul. Eil-zuschrift, H 179 WZ.

Sitzbadewanne, gut erhell., suche eben-solchen Einrezeppe-rel. Zuschriffen u. u. 2022 W7

Herrenmantel, gut er-half., suche fahrber. Damonred. Zuschr. L 596 WZ.

D.-Sportschuhe,schw

on WZ



Hannschristian Strackerjan Major Im Stabe einer Luftwaffen Feld-Division

Maria-Louise Strackerjan, geb Wiesbaden (Ahornweg 1)

Unerwartet hart und schwe traf uns die Nachricht, dal mein lieber guter Sohn und Vater seines Kindes Günther

Gerhard Krah

Obergefr, bei der Luftwaffe im Alter von 31 Jahren im Oster den Heldentod fand.

Die trauernde Mutter Ide Krah und alle Angebörige Wiesbaden (Roosstraße 4), de 5. Oktober 1945

Unser geliebter einziger Sohn, Bruder, Enkel, Nette und Vetter

Alfred Duhm

Gefr. u. Bordfunker b. d. Luftwaffe starb im Alter von 19% Jahren den

Willi Duhm und Frau Maria, geb. Backer / Marianne Duhm / Fa-mille Franz Becker (Großeitem) Wiesbeden (Zimmermannstr. 4), W-Sonnenberg (Denziger Straße 10), Im Oktober 1945

Das Traueramt findet am Mittwoch. 13. Oktober, 9.10 Uhr, in der Boni-fatiuskirche statt



Schwer trat uns die Nach-richt, daß unser Jüngster Sohn, Bruder, Neffe u. Kusin

Otto Schmidt Grenadier Alter von 19% Jahren am August 1943 den Heldentod

In tiefem Schmerz: Karl Schmidt und Frau Ida, geb. Dinges / Brüder Theodor Schmidt, I. Z. im Felde, Karl Schmidt, I. Z. im F., Ernst Schmidt / Berta Schmidt, Schwester / August Schmidt und Frau Tilli, geb. Hoffinger, und Kinder / sowie alle. Verwandte und Bekannte

und Sekannte Wiesbaden-Freudenberg weg 8), 7. Oktober 1743 (Astern

Ein unerbittliches Schicksel nahm mir nach kurzem Eheglück meinen Innigstgeliebten herzensguten und treuen Mann, neinen lieben fielbigen, hoffnungsvollen Sohn, meine Stütze, unseren lieben Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Neffen

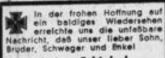
Wilhelm Strack

Uffz. in einer 3.6.K., inhaber des Kriegsverdienstkreuzes mit Schw., des Verwundetenabzeichens u. der Ostmedellie

nach vierjähriger treuer Pflicht-erfüllung im Alter von 24 Jahren. Wer ihn gekannt, weiß, was uns genommen wurde. Er ruht unver-gessen von seinen Lieben, auf einem Heldenfriedhof. Es war ihm nicht vergönnt, das Werk seines lieben Vaters welterzuführen.

in tiofem Schmerz: Hilde Strack, geb. Bach / Maria Strack Wwe. / nebst Geschwisters, Echwieger-eitern und Verwendten

Bad Schwalbach, Im Oktober 1945 Die Trauerfeler findet am 17. Okt., 10 Uhr, in der Reformationskirche statt

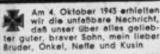


Anton Schlebel

kurz vor seinem 19. Geburtsteg, am 28. August 1945, bei den schwe-ren Kämpfen im Osten den Helden-

od fand.
In tiefer Treuer: Christian Schiebel und Frau Anna, geb. Walz /
Bruder Franz Schiebel, z. Z. im
Osten, und Frau Käthe, geb.
Pfall, z. Z. Holland / Bruder Friedel Schiebel / Schwester Ursula
Schiebel / Robert und Ewald
Schiebel / Karl Schiebel u. Frau
Kathalia geb. Münnt (Gran) Ketherina, geb. Mönch (Groß-eltern) / und familie Peter Kull-mann

Hetlenhain bei Schwalbach, den 9. Oktober 1943 Das Totenamt ist Montag, 11. Okt. 7 Uhr, in Bad Schwalbach



Walter Seuffert Grenadie

bei den schweren Abwehrkampfen im Osten am 30. August 1943 im Aller von 21 Jahren sein junges Leben lassen mulite.

in tiefstem Schmerz: Helmut Sauffert, z. Z. im Felde, und Frau Dina, geb. Wölfert / Irmgard Sauffert / Louis Wölfert (Groß-vater) / und alle Verwandte Wiesbaden (Schulgasse 8)

Bei einem Luttangriff wurde uns unser lieber Bruder und liebe Schwägerin

Wilhelm Fechner

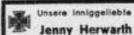
Clara Fechner geb. Wüstermenn

durch den Tod entrissen in tiefer Treuer die Geschwister: Bertha Fechner / Amtsgerichtsrat I. R. Dr. Max Fechner / Welter Fechner, Dipl.-Ing. / Carl Fechner/ Amtsgerichtsrat Dr. Paul Fechner everbestattung: Dienstag, 12. Ok-ober, 10 Uhr, Südfriedhof



Frau verw. Berla Dietz geb. Schick im 71. Lebensjehre, fern von ihrer lie, einem Fliegerangriff zum r fiel

Die trauernden Hinterbliebene Die Beisetzung findet am Diens tag, 12. Oktober, 9 Uhr, ab Por-tal des Nordfriedhofes statt



von Bittenfeld geb. Rotmann vurde das Opfer eines Flieger

Im Namen after Hinterbliebener in tiefer Trauer: Aftice Rotmann, geb. Teickmann

Die Einäscherung findet am 12. Ok tober 1943, um 15.30 Uhr, auf dem tober 1943, um 13 Südfriedhof statt

Durch Luftangriff wurde un sere liebe Mutter, Schwieger-mutter, Tochter, Schwester mutter, I nd Schwagerin

Frau Marie Knauer Alter von 65 Jahren aus dem

Im Namen der trauernden Hinter-bliebenen: Hans Schäfer, z. Z. im Osten, u. Frau Käthe, geb. Schön Die Beerdigung findet am Montag, um 15 Uhr, auf d. Südfriedhof statt

Durch Fliegerangriff ist meine Innigstgellebte Frau, meine herzensgute Mutter, Schwie-germutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Julie Grüber geb. Schulte

Alter von 70 Jahren ums Leben commen. Wir werden Dich nie

In tiefer Trauer: Emil Grüber / Artur Grüber und Frau / Lie Hoff-mann / Waltraud Grüber / Anne-liese Grüber / Rosemarie Grüber / Heiga Grüber

Die Beerdigung findet am Diens-tag, 12. Oktober 1945, um 15 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Piötzlich und unerwertet verschled unser herzensguter treusorgender Vater, Schwiegervater, Groffvater, Schwieger und Onkel

Heinrich Schneider Landwirt

nach einem erbeitsreichen Leber im Alter von 72 Jahren.

in stiller Trauer: Familie Heinrich Schneider / Familie Karl Diefen-bech / und alle Anverwandte

W.-Kloppenheim, W.-Igstadt, der 7. Oktober 1945 Die Beerdigung findet am 11. Ok-tober, 14 Uhr, vom Trauerhause, W.-Kloppenheim, Ohlenstraße 2,

Am Donnerstag früh entschlief sanft ch langem schwerem Leider in lieber Mann, unser liebe

Herr Karl Rücker

Im Namen der trauernden Hinter-bliebenen: Frag Johannette Rücker Wws. and Kinder Johanna und Robert

Fiesbaden (Hermannstr. 22), den Oktober 1945

Die Seerdigung findet am Monteg. 11. Oktober, um 14.15 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

verschied am 7. Verschied am 7. Verschied am 7. Verschied am 7. Verschwester Oberschwester Herrmi Nach langer schwerer Krankhell verschied am 7. Oktober 1945 un

Rosalie Herrmann

In Treue und Hingebe hat sie 27 Jahre dem Deutschen Roten Kreuz gedient.

in tiefer Trauer: Deutsches Roter Ereuz, Schwesternschaft baden. Oberin Windock

Die Trauerfeler findet am Dienstag, 12. Oktober, 12 Uhr; auf dem Süd-friedhof statt

Am 4. Oktober 1945 entschilef senft Gott ergeben unsere liebe riegermutter, Großmutter and oßmutter, Frau

Wilhelmine Jöckel Wwe.

geb. Wallrabenstein fast vollendeten 91. Lebensjahr. Im Namen der trauernden Hinter-bliebenen: Frau Käthe Koch, ver-witw. Jöckel, nebst Kindern

Wiesbaden, den 8. Oktober 1945 Die Beerdigung fend in aller Stille

Nach Gottes unerforschlichem Rat-schluß starb am 6. Oktober 1943 nach langem schwerem Leiden meine gute Mutter, Großmutter, Schwester, Kusine und Tante

Frau Gertrud Mertin

Alter von 72 Jahren.

im Namen der Verwandten: Frau Maria Berdt Wwo., geb. Mertin / Frau Johanna Geue (als Schwe-ster) / und Angehörige

W. Biebrich (Wilhelm Kalle Str. 14). Köln, den 9. Oktober 1943

Die Beerdigung findet am Montag. 11. Oktober, 14 Uhr, auf dem W. Biebricher Friedhof statt. Das Traueramt ist am gleichen Tag, um 7 Uhr, in der Merlenpfarrkirche

Danksagung, Für die überaus vie-len Beweise herzlicher Teilnahme sowie Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meines lieben Mannes, meines guten Vaters, Schwiegervaters, meines Bruders, Schwagers, Onkels u. Kusins, Georg Schwangers, und allen denen die Schwagers, Onkels ur. kusins, aberg Schwumann, und allen denen, die einm das letzte Geleit gaben, sä-gen wir auf diesem Wege unseren herztichen Dank. Im Namen aller Hinterbliebenen: Frau Anna Schau-mann, verw. Zopf. Wiesbeden (Behnhofstraße 27)

Danksagung. Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme beim Verlust unserer lieben Entschlafe-nen, Frau Emilie Sieben Wwe., Wintermeyer, geb. wir allen unseren het herzlichen Dank Die träuernden Hinterblie-benen: Emil Wintermoyer und Angehörige. Darmstadt, W.-Son-nenberg (Langgasse 13)

Danksagung. Allen denen, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen, Herrn Georg Brauer, durch Wort und Schrift, durch Blu-menspenden und ihre Beteiligung letzten Geleit ihre Teilnel bezeigten, unseren herzlichsten Dank im Namen der Hinterbliebe-nen: Ells: Brauer Wwe. (Gneisenau-straße 18, III.)

Denksagung. Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verlust unserer lie-ben unvergeblichen Entschlafenen, ben unvergeblichen Entschladenen, Frau Ketherina Dietz, geb. Sturm, sagen wir allen, die in Wort und Schriff ihre Anteilnahme bekunde-ten, sowie für die Kranz- und Biumenspenden, und allen, die ihr das letzte Geleit gaben, unseren herzlichsten Dank. Für die trauern-ten kilotebilighenen. Edward Dietzden Hinterbliebenen: Edward Dietz. W.-Sonnenberg (Sooderstraße 28)

Denksagung. Für die vielen Be-weise liebevoller Antellnahme weise liebevoller Anteilnanme beim Heimgang meines lieben unvergeblichen Monnes, Herrin Heinrich Breidenbach, für die Blu-menspenden und allen, die dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben, sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank. Frau Anne Breidenbach, geb. Keb-ler, und alle Angehörige. W. Biebrich (Bunsenstraße 11)

Danksegung. Für die vielen Be-weise hetzlicher Anteilnahme in Wort und Schrift beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen, wort und Schrift beim Heisengang unseres lieben Entschlafenen, Herrn Friedrich Huth, für die Kranz- und Blumenspenden, und allen, die dem Verstorbehen das letzte Geleit gaben, sagen wir auf diesem Woge unseren herz-lichsten Dank, Frau Maria Huth u. Kinder nebst Angehörigen, W. Biebrich (Pfälzerstraße)

Danksegung. Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme sowie für die vielen Kranz- und Blumen-spenden beim Heimgang unserer lieben Mutter, Großmutter und Tante, Luise Christmann, geb. Schwab, sagen wir auf dietem Wege herzlichen Dank. Im Namen aller Hinterbliebenen: Familie Wil-helm Christmann, W.-Kloppenheim (Schulstraße 31)

weise herzilcher feinamme beim Heimgeng unserer lieben Ent-schlafenen, Frau Blise Belfert, so-wie für die vielen Blumenspen-den und allen, die ihr das "letzle Geleit gaben, segen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Max Selfert und alle Angehörige. Wies-beden (Feldstreße ?)

Dentsagung, Für die überaus vielen Beweise herzlicher An-teilnahme bei dem Heldentod unseres lieben unvergeblichen Soh-nes, Bruders u. Schwegers, Mertin er, Unteroffizier, sagen wir au diesem Wege unseren herzilch-sten Dank Familie Wilhelm Färber und Angehörige. W. Schlerstein (Hermann-Löns-Stroße 45)

Danksegung, Für die so zahlreiche Anteilnahme in Wort
und Schrift beim Heldenfod
unseres Iliaben einzigen Sohnes,
Bruders, Schwagers und Onkels,
Gustav Mittefhammer, Uffz. in e.
Gron-Regt., sagen wir allen herzlichen Dank. im Namen aller Angehörigen die trauernden Eitern
M. Mittelhammer und Frau, geb.
Cordier. Wiesbaden (Marktstr. 20)

Denksagung, Für die uns er-wiesene herzliche Teilnahme bei dem schweren Vertust durch den Heldentod unseres lie-ben Sohnes und Brufere Sch durch den Heldentod unseres te-ben Sohnes und Bruders, Erich Oöbel, Gefr. in einem Gren. Regt., sagen wir hiermit besten Dank. Heinrich Göbet u. Frau Line, geb. Müller, und Schwester Gertrud. Wiesbaden (Helenenstraße 26)

Danksagung. Allen, die uns durch Wort und Schrift Ihre Innige Teilnahme kundteten, und unseren großen Schmetz, der uns durch den Heidentod unseres lieben unvergeblichen Schnee, Bruders, Enkels, Netten und Bräutigams, Wilhelm Birck, Feldwebel in einem Ers.-Btl., zum zweitenmal betroffen het, durch Trost zu lindern suchten, sagen wir hiermit unseren innigen Dank. In tiefer Trauer: Wilhelm Birck u. Frau Dore / Martha, tydia und Brandols Geschwister / EM Bauer, Braut u. alle Verwandte. W.-Schierstein (Küferstr. 12), Oberheid b. Bemberg

Danksegung, Für die Beweise herzlicher nahme bei dem sch lichen Verlust durch den H tod meines lieben breven Schner, meines lieben Mannes, treuen Voters, Schwiegerschnes, Bruders, Vetters, Neffen und Onkel, Gefreiter Jakob Huth, Funker in einem Gren-Regt., segen wir allen unteren berzitchsten Dank. Frau Emme Wagner Wwe / Frau Katharina Pötsch, Mutter, / und alle Verwandte. Wiesbaden (Hellmundstraße 21, III., und 35, i.)

Danksegung. Allen, die uns in unserem großen Schmerz beim Heidentod unseres höffnungsvollen einzigen Schnes. hoffnungsvollen einzigen Sohnes, meines lieben Bruders, Neffen und Vetters, Wilhelm Geiß, Gefr, in einem Gren-Regt., der kurz vor Vollendung seines 21. Lebensjähres im Norden der Ostfront gefellen ist, in so herzlicher Weise ihre Anseinahme zeigten, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. In tiefem Leid: Familie Wilh. Gelß nebst allen Angehörigen. Delkenheim (Am Mühlberg 1)

Danksagung, Für die große und liebevolle Antellnahme beim Heldentod meines lieben Mannes, Willi Matt, Obergefr, in einem Gren, Regt., sage ich allen auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank. Im Namen eiler Hinterbilebenen: Frau gla Matt, geb, Schwarz, Oestrich

estattungsanstelt A. Michel, vormals Lamberil, Schwelbecher Streße 67, Telef 24351 Erd- und Feuerbestattungen, Ueberführungen in eigenen Leichenautos. Annahme sämtlicher

Aerzie

VortSulge Sprechstunden: von 9-12 Uhr und 14-17 Uhr, außer Mittwoch und Sonnahendnachmittag Zehnard und Sonnebendnachmittag, Zehnerzt Dr. Lutsch, Rheinstr. 86, Tel. 23298

Entlaufen — Zugelaufen

Foxierrier, auf den Namen "Hexe" hörend, entlaufen. Abzugeben geg Belohnung Kirchgase 19, I., links Belohnung Kirchgese 19. I. links
Tigerkatse, groß, entlaufen, Geg. Bel.
abzug. Eug. Hertel, Saalgasse 18. II.
Districkweste. Or.
Kater, jung. getigert, zugelaufen.
Rheinstraße 07. Inks.

Vortrage

Tauschverkehr Familienanzeigen

kräftiger zeigen in dankbarer Freude an: Anni Stauch, geb. Heißer, z. Z. Städt Krankenh. Richard Stauch, Uffz., z. Z. Wehrm. Wiesbaden, 7. Okt. 1945 on W.L.

Damenfilishut, grau,
Lackpumps, Gr.37¹/s,
imil. schw. Wildl.
Schuhs, 38—39, 3arm. Messinglampe,
all. gut erh., suche
Handkoffer, hohe
D.-Stiefel, 39—60,
gut erhalt. Zuschr.
L 2285 WZ. Unser Wunsch ging in Erfüllung, ein kräftiger Stammhalter ist angekom-Unger Wunsch ging in Erwards kräftiger Stemmhalter ist angekommen. Wolfgang Heimuth soll er heißen. Die glücklichen Eitern:
Rosel Möblus, geb. Geibel, z. Z. Stadt. Krankenhaus, Helmuth Möblus, z. Z. Wehrmacht

Heute wurde uns ein gesundes Tochterchen geboren. Christa Elisabeth soll es heißen. In dankberer
Freude: Maria Potdevin, geb. Hammerstein. I. Z. Josef-Hospital, Wilhelm Potdevin, Wiesbaden, Hotel
Metropole, 7. Oktober 1945

Polstermobel. Neth

18 Uhr. Moritzafe 8.

Hith. 1. Stock r.

H.-Schaftstlefel, Gr.

43, suche gut erh.

Koffer. Zuschriften

H 138 WZ.

Schaftstlefel, Gr.

4041

Koffer Zuschriften

Koff Ihre Verlobung geben bekannt: Liesel Emig, Mainz, Am Römerlager 40, Alfred Herbst, Wd. Inspektor, Wies-baden, Aarstraße 48: Oktober 1943 Wir haben uns verlobt: Elisabeth Marx, W. Siebrich, Rathausstraße 51, Karl Mexzer, Heingründau (Oberh.), z. Z. Wehrmacht, 9. Oktober 1945

Es grüßen els Vermählte: Will Ger-hard, Feldw. in einem Gren-Regt. Irma Gerhard, geb. Sartorius, Wies-baden, Yorckstr. (13. Kircht. Trauung: 9. Oktober, 16 Uhr, Marktkirche schreibmachine, H.-Fahrred; alles gut erh., suche Teppich etwa 3×4 u. Brücke evtl. 1,40×2,50. Zu-achritten H 151 WZ.

hre Vermahlung geben bekannt: Paul Weigelt, Uttr. Emmy Weigelt, geb. Scherer, Wiesbaden, Feldstreße 14, L., den 9. Oktober 1943 Wir haben uns vermählt Paul Schma-rowski, Uff. d. Luttw., Else Schma-rowski, geb. Schlosser, W.-Sonnen-berg (Pletterstr. 53), 9. Oktober 1945

hre Vermählung zeigen en: Uffz. Eugen Backenecker, z. Z. in einet Lehrabteilung, und Frau Irene, geb-Sanz. Georgenborn, Heidelberg lhre.

od. Stietel, Or.
evil. Aufzehig
schriften u. H 156
WZ. Geldbetreg am Monteg, 4. Oktober,
hkedsplatte, stell,
ektr., 110 Volt,
de gleiche, 220
Südwest, Reuenthaler Straße 8 siektr., 110 Volt, suche gleiche, 220 Volt, evtl. Herd, m. G Zuzahlung. Zuschr. L 555 WZ. Chelsel

Geldbörse, schw., m. hob. Geldbetrag, v. Soldat. verl. De Geld ersetzt werd. muß, wird ehrl. Finder gebeten, es geg. Bel. auf d. Fundbüro abzugeb. guf erhalt, suche behnt. D.-Kostóm, Platanenstraße verloren. Abzugebe 44. 46, oder Palz-cape. Wartsungl. Portemonnale m. groß. Geldbetrag u. Zunder. L 559 WZ. 2 Schillssein, am Donnerstag zwisch. Portemonnale m. groß. Geldbetrag u. 2 Schlüsseln, am Donnerstag zwisch. 13:30 u. 14 Uhr, auf dem Weg Kahle Mühle, Schlersteiner Str. bis Tankstelle durch Platenenstr., Fuchsstr., v. Landwirt verl. Abzug. gg. gute Bel. b. Storch, Vereinsstr. 7, a. d. Waldstr. Taschenuhr, gold, in der Nacht v. 7. auf 8. Okt., v. Soldat verl. Da An-denken, bitte geg. hohe Belohnung abzugeben b. Kronler, Aarstraße 72

Wildlederhandschuh, rechter, é. 10 verl., geg. 3.- Bel. abrugeb. Rüdes-heimer Straße 18, I. I. Weiljacke, stahlbt, am 4, 10, 19 Uhr, rw. Paulinenstift und Schlersteiner Straße 13 varl. Abzug. gegen Bel. Schultze, Schlersteiner Str. 13

gut, schön, suche Korbkinderwagen. Zuschriften u. L 583 en WZ. Schwester Krahl, Rheinstraße 32, 2 Damengoldring (5 Perlen m. Brittenten umgeb., in Platin gefahl) am 6. 10. vorm., verloren Abrugeben geger Belohng. Hindenburgallee 37, II., od vorm., veri Belohng. H Anruf 23603

Kinderstiefel, br. m. bg., verl. Abrug geg. Bel. b. Widmann, Jahnstraße 1

Kurhaus - Theater

Kurkeus, Sonntag, 18. Oktober, 16 Uhr Kenzert; 19 Uhr: Bunter Abend, Albr Schoenhals und andere. — Montag.

11. Oktober, 19.50 Uhr, im kl. Saele: in Verbindung mit d. Deutschen Alpenverein: Lichtbildervortrag Wilhelm Rudolf, Karlsruhe: "Bergtehrten in Bayers und im Salzkammergut" schwarz, gut erh., suche D.-Schischuhe (41-42), gleichert. Zuschr. L 582 WZ.

Brunnenkolonnade. 11.30 Uhr: Konzert Betten, gut erhalt.

Deutsches Theater, Großes Haus, So.

10. Okt., 10.30—12.45, auß. St.-R., Pr. A.

Wintermantel (40).

Zuschr. L 577 WZ.

Pr. A. "Die Tänzerle Fanny Eißler";

Betten, gut erheit.
suche rur eleg. D.
suche rur eleg. D.
Wintermantel (48).
Zuschr. L. 577 WZ.

Kewelledertsiche, rot
(r. Umhängen) 55.suche Lederkoffer,
40—60, aur gut erh
halten, evril. Aufzahlung. Zuschrilten
L. 576 WZ.

Kestüm, schwarz (44)
ki. Figer, gut erh.

Deutsches Theater, Großes Haus. So.,
10. Okt., 17.30—20.55, a.4. Pr. A:
"Der Zigeunerbaron"
sallen. Theater. So., 10. Okt., 14—16,
a. 51.-R. Pr. II: "Der blaue Strohhut": 18.30—20.30, auß. St.-R. Pr. III:
"Dies Frau het sich vertaufen". Mo.,
11. Okt., 17.30—20.30, auß. St.-R., kein
Kartenverkauf: "Minne von Barmheim"

kl. Figer, gut erh., suche schwz. Pelz. Coethestr. 12, IV., 11. Okt., 17.50 Uhr: Lichtbildervortrag: 11. Okt., 19.30 Uhr: Lichtbildervortrag:
"Bergfahrten in Bayers und im Salzkammergut"; Dienstag, 12. Okt., 16
Uhr: Kenzert, 19 Uhr: H. KdF.-Kenzert
Operetionabend"; Mittw., 13. Okt.,
16 und 19.30 Uhr: Kenzert; Donnerst
14. Okt.: 16 u. 19.30 Uhr: Kenzert;
Freifag, 15. Okt., 16 u. 19.30 Uhr:
Kenzert; Sonnabend, 16. Okt., 16 u.
19.30 Uhr: Kenzert; Sonntag, 17. Okt.,
16 u. 19.30 Uhr: Kenzert Inhalterapperat und Haarschneidemasch., suche Puppe. Zu-schriften L S74 WZ. Sperischuhe Gr. 38, eleg., schw. Wildl., g. erh., suche Stedi-tasche. L 587 WZ.

Brunneskolonsade, Tagl. (außer Mon-tag): 11.30 Uhr: Konzert

Deutsches Theater. Groffes Haus, Di. 12. Oktober, 16-20, auß. St.-R.: Son 20. Oktober, 17—20.30, G.3. Pr. Mi., 13. Oktober, 17—20.30, b. 20.15, euß. St. R. Pr. A: "Die Tänzerin Fanny Elßler", Umtauschkart, gültig, Vorbesteilungen sowie schrift! od abend u. So., 16 u. 17.30 Uhr. So. 13. Uhr: Jugendvorst. "Lustiges Allerteit" abend u. So., 16 u. 17.30 Uhr. So. 13. Uhr: Jugendvorst. "Lustiges Allerteit" Uhr. Jugendvorst. "Lustiges Allerteit" Dr. Ernst Cremer, Sollst. Prof. Frieda Okt. Ernst Cremer, Sollst. Prof. Ernst Cremer, Soll 12. Oktober, 16—20, euß. St.-R.: Son-dervorsteilung für d. HJ.: "Egment"; Mi., 13. Oktober, 17—20.50, G 3, Pr. A Kontertpreise: I. Sinfonlekonzert, Ltg. Dr. Ernst Cremer, Sollst: Prof. Frieda Kwast-Hodapp (Klavier); Sonnabend, 16. Oktober, 17.30—20.15, E.S. Pr. A: "Die lustige Witwe", Vorbestellg sowie schriftl. od. fernmündt. Best. werden nicht angenommen; So., 17. Oktober, 15.—20.30, auß. St.-R., Songerpreise. "Die Meistersinger von derpreise. "Die Meistersinger von Oktober, 15—20.30, auß. St.-R., Sonderpreise "Die Meistersinger von
Nürnberg", Vorbestellig sowie schr.
od. fernmündl. Bestell. w. nicht angenommen; Mo., 18. Oktober, 16—20,
auß. St.-R., Sondervorstell. für d. HJ.:
"Egmont", kein Kartenverkauf

Scale, Großvarleté. Heute, 19.50 Uhr,

Residenz-Theater, Di., 12. Oktober, 18 Residenz-Theater, Di., 12. Oktober, 18 Uhr: 2. Konzeyt des Vereins der Künstler u. Kunstfreunde, Stroß-Quartett mit Prof. Wisch (Klarinette); Mi., 15. Oktober, 18.30—20.30, IV 4, Pr. III., Der blaue Strohhutt"; Do., 14. Okt., 18.30—20.30, auß. St.-R., Pr. III., Eine Frau hat sich verlaufen"; Fr., 15. Okt., 16—20.15, VI 4, Pr. III., "Boosyme Rosen"; Sonnabend, 16. Oktober, 18.30 bis 20.30, auß. St.-R., Pr. III., "Herzen im Sturm"; So., 17. Oktober, 14—17, auß. St.-R., Pr. III., "Minna von Barnheilm"; 18.30—20.30, auß. St.-R., Pr. III., Eine Frau hat sich verlaufen"; Mo., 18. Oktober, 18.30—20.30, i.5, Pr. III., Romantik., gerungen und getanzt Schultstiefel, Gr. 40, suche Gr. 42. Auf-zehlung. Zuschriften H 187 WZ.

Vorträge

RS.-Gemeinichaft (Rraft durch Freude Volksmusikschule, Schnellfördernder Musikunterricht für: Streichinstru-mente, Holzbiasinstrumente, Biech-biasinstrumente, Tasteninstrumente, Selegeage Biochilister Aller mente, Hotzbissinstrumente, Selogesong, Biockflöten aller Art, Zupfinstrumente, Zilher, Balginstrumente, Schlagzeug. — Einzel- und Gruppenunterricht. Proben des Singkreises montegs um 19:30 Uhr in der Musikschule. Ameeldung und Auskunft auf der Dienststelle, Luisenstraße 41, Zimmer 10. Tel. 59641

Konzerte

Deutsches Theater, Freilag, 15. Okt.,
1. Sinfaniekonzert der Kapelle des
Deutschen Theaters, Leitung: Dr. Ernst
Cremer, *1. Ottmar Gerster: Festliche
Toccata; *2. Wolfgang Fortner: Konzert für Klavier u. Orchester; S. Ludwig van Beethoven: VII. Sinfonie
A-dur op, 92. Sollist: Professor Frieds
Kwast-Hodapp (Klavier). Anfang: 18
Uhr. Konzertpreise. Die mit bezeichneten Werke sind Erstaufführungen für Wiesbaden

Wiesbadener Vortragsdienst

Monteg, 11. Oktober, 19:30 Uhr, Kur-haus (Kielmer Seal): Lichibildervor-trag des Deutschen Alpenvereins: "Bergfahrten is Bayern und im Selt-kammergut", Herrn Wilhelm Rudolf, Kertsruhe, Mitglieder gegen Auswels treier Einfritt. Um pünktliches Er-scheinen wird gebeten, da nach Vortragsbeginn Saelture geschlossen

Veranstaltungen

Paulinenschlößehen. Sonntag. 10. Okt., 17 Uhr, Unterhauungs-, Tanz- u. Lehr-auführung d. Schule f. Bewegungs-kunst Crotel Smolich. Aus dem Pro-Paulinenschlößehen. Sonntag. 10. Okt., 17 Uhr. Unterhallungs. Tanz- u. Lehraufführung d. Schule f. Bewegungskunst Gretel Smolich. Aus dem Programm: Die Entwicklung b. z. künstferischen Tanz, Rhythmische Gymnastik, Gruppen- sowie Einzeltänze
und Tanzstudien. Vorverkauf durch
die bekannten Vorverkaufsstellen u.
am Tage der Verenstalltung im Paulinenschlößichen von 11.50 bls 15 Uhr

Filmtheater

Uta-Patast. Morgen, Sonntag, 11 Uhr (Kessenötinung 18 Uhr), Wiederholung des Kulturilims "Nippen", das Land der aufgehenden Sonne. Das alle Jepan, der Tempel, Priester und klassischen Dramen — das neue Jepan der Großindustrie, des Strandiebens, des Sports und der Warenhäuser zeigt dieser von Bild zu Bild von neuem fesselnde große Film in weitgespanntem Bogen. Jugendliche zugelassen

Tugelassen
Uta-Palast, Der große Lustspielschlager "Annette und die blonde Dame".
Ein Continentaltilm in deutscher
Sprache, mit Louise Carletti, Henry
Garat, Georges Rollie, Mona Goya.
Regle: Jean Dréville. Kufturfilm —
Wochenscheu, Jugendl. nicht zugel.
Anfangszeiten: 14.30, 17, 19.30 Uhr.
Benatze Vorwerkauf von 11—13 Uhr.

Manne Vorwerkauf von 11—13 Uhr.

So. 15 Uhr

Thails-Theater, Kirchg. 72. Ein BaverleFilm "Peterle" mit Joe Stoeckel, Eilse
Aulinger, Gebriele Relamüller, Albert Janscheck, Ludwig Meier (als
Peterle), Liel Karlstedt. Spielleitung:
Joe Stoeckel, Jugendliche nicht zugelassen. Keine telef. Bestellungen.
Wo. 15, 17.15, 19.50, So. auch 13 Uhr
Sonntag Vorverkeuf von 11–13 Uhr Sonntag Vorverkauf von 11—15 Uhr Film-Palast, Schweibacher Str., spielt Sonnaband, 15, 17.20, 19.40 Uhr, das grobe 15, 15, 17.20, 19.40 Uhr, das grobe 1 ustspiel: "Der Etappenhase", nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Karl Bunja. In den Hauptrollen Günther Lüders, Leny Marenbach, Erich Fiedler, Charlott Daudert, Alfr. Maack, Aribert Moog. Die neueste Wochenschau läuft vor dem Hauptrillm. Jugendliche über 14 Jahre heben bis 17.20 Uhr Zutritt. Sonntag ab 12 Uhr Vorverkauf für alle Vortellungen am Sonntag, Montag und Diensteg ist des Lustspiel "Karl räumt auf" im Spielplän.

Apollo-Theater, Moritistrafie 6. "La Peloma". Eine Hymne auf die Kameradschaft, ein Loblied auf die Treuel Darsteller: Charles Kullmann, Leo Siezak, Jessie Vihrog, Fritz Kempers, Jugendliche haben Zutritti Beginn: Wo. 15, 17.15, 17.30 Uhr. So. ab 13 Uhr Wo. 15, 17.15, 17.30 Uhr. 56, ab 15 Uhr
Prüchtchen". Ein Lustspiel von
Format, das alle Gorgen vergessen
1801. Es spielen: Fits Benkhoff, Lucie
Englisch, Paul Hörbiger, R. Piatte.
Dugendliche ab 14 Jahre zugefasseni
Beginn: Wo. 15, 17.15 19.30 Uhr, So.
ab 13 Uhr.

Astoria, Bielchstrafie 30. Tel. 25437.
"Relfende Mädchen". Hauptdarsteller: Allda Valli, Irasema Dillan,
Andrea Cecchi und Carlo Campaniel. Antangsrelten: 15, 17.15, 19.30
Uhr, Sonatags auch 13 Uhr, Für Jügendliche nicht zugelassen

uma-Theater, Schwelbacher Str. 55. Heute letzter Tag: "Frauen sind doch bessere Diplomaten". Ab mor-gen, Spontag: "Kemödlanten". Jug. ab 14 Jahre hat Zutritt Inion-Theater, Rheinstraße 47. Heute letzter Tag: "Helmkehr". — Ab Sonn-tag: "Menschen vom Varieté"

Olympia-Lichtspiele, Bielchstraße 5 Zorah Leander in "La Habanere"

Scala, Großvarieté. Heute, 19.50 Uhr, Sensations-Gastspiel Thee Alba, die einmal. große Attraktion am Varieté. Oskar Albrecht, einer der besten deutschen Humoristen u. Plauderer und weitere 7 Attraktionen. Sonnabend und Sonntag Beginn der Vor-stellungen 15 u. 19 Uhr. Vorverkauf 11—13 und eb 16 Uhr.

Sportkalender

NSRL., Kreis Wiesbad, Fachamt Turnen Die für Sonntag, 10. Oktober, in W. Biebrich angesetzten Gemischter Handball, Gaumeisterschaftsspiel: LSV.

Wiesbaden - Tg. Dietzenbach, 10.30 Uhr, Reichsb. Sportpl. (Nähe Museum) Handball-Gauklasse. Sonntag, 10. Ok-tober, 10.50 Uhr, Reichsbahnplatz

Wäscheschonung, das Gebot der Zeit!

Durch grobe Schandlung beim Waschen wird die Wäsche oft stärker beansprucht als im Gebrauch. Man spart also heute des hochwirksame Burnus für die arg verschmutzten Wäschestücke auf, bei denen man ohne Burnus verleitet wäre, hart zu bürsten und länger zu kochen*). Burnus löst den zähen Schmutz schonend - schon beim Einweichen,



*) Auch ein Sieg dber "Kohlenklau"!

Regenbeständig

u. wasserunlöslich haftet der gelbe Spritzbelag des ungiftigen Fraßmittels

Nirosan

auf den Rebstöcken. Trauben und Wein erfahren keine geschmackliche Beeinflussung.

»Bayer«

I. G. FARBENINDUSTRIE I. G. FARBENINDUSTRIE
AKTIENGESELLSCHAFT
Pflanzenschutz-Abteilg.
LEVERKUSEN LEVERKUSEN



halber KNORR - Sofienwürfel genügt, um einen Soßenrest zu strecken.

KNORR



Unnötig Licht verbrauchen heißt kriegswichtiger Arbeit Strom entziehen. Deshalb Licht sofort ausschalten, wenn es nicht benötigt wird, und ent-behrliche OSRAM -Lampen ausreichend locker

schrauben. OSRAM Viel Licht für wenig Strom



sparen

heisst nach zeitgemässen Döhler Backfein Recepten backen Verlangen Sie diese kostentos von

Zöhlev Expurt
Lesen Sie auch die Erika Kleinanzeigen



Gib auf die Fürbe-Regeln acht!

 Wie es gemacht wird e sporsom und richtig! — zeigt Beggy' buntes Förbebüchlein. In den Einzelhandelsgeschäften

kostenios erhältlich oder von uns WILHELM BRAUNS to QUEDLIN gegr. 1874